



MORE FUN.



125NK

Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig.

Sie enthält wichtige Sicherheitshinweise.

Der Fahrer muss einen gültigen Führerschein besitzen.

Beifahrer unter 12 Jahren sind verboten.



INHALT

VORWORT	7
EVAP-System (Kraftstoffdampfdruckhaltesystem)	7
Signalwörter	9
FIN UND MOTORSERIENNUMMER	11
TECHNISCHE DATEN	12
SICHERHEITSHINWEISE	16
Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen	16
Modifikationen am Fahrzeug	17
Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters	20
Sichere Fahrausrüstung	21
Allgemeine Informationen	24
WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN	25
FAHRZEUGANSICHT	29
Heckansicht links	29
Frontansicht rechts	30
BEDIENELEMENTE	31
Kupplungshebel	31
Vorderradbremshebel	31

Lenkerschalter links	32
Lenkerschalter rechts	33
Gasgriff	33
Schlösser	34
Schalthebel	36
Hinterradbremshelb.....	37
Seitenständer	37
Soziushaltegriff und Fußrasten	38
Zubehörbuchse	39
KOMBIINSTRUMENT	40
Aktivierung und Test	40
Anzeigen im Kombiinstrument	41
Display im Kombiinstrument.....	44
Menü im Kombiinstrument	48
BETRIEB DES FAHRZEUGS	77
Einfahrzeit	77
Tägliche Sicherheitskontrolle	78
Starten.....	80
Anfahren.....	81
Schalten und Fahren	81

Bremsen	84
Parken	85
SICHERER BETRIEB	86
Sichere Fahrtechnik	86
Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten	87
WARTUNG	88
Unsachgemäßer Gebrauch	88
Wichtige Punkte des Schmierplans	89
Wartungsplan für die Einfahrzeit	90
Wartungsplan nach der Einfahrzeit	93
SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS	99
SPIEL DES SCHALTHEBELS	100
BORDWERKZEUG	101
KRAFTSTOFFANLAGE	102
Tanken	102
Kraftstoffanforderungen	102
Oktanzahl (ROZ)	102
MOTOR	104
Motorölstand prüfen	104

Motoröl und Ölfilter wechseln	105
Motorölfüllmenge	107
Zündkerze	108
Leerlauf	108
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE	109
Abgassensorsystem	109
Einlass-/Auslassventile	109
Ventilspiel	110
Luftfilter	111
Drosselklappenstutzen	111
KÜHLANLAGE	112
Kühler und Kühlerlüfter	112
Kühlerschläuche	112
Kühlmittel	113
Kühlmittelstand prüfen	115
Kühlmittel einfüllen	116
REIFEN UND KETTE	117
Reifenspezifikation	117
Bodenhaftung der Reifen	119
Antriebskette prüfen	120

Kettenspannung einstellen	121
BREMSANLAGE	124
Vorderradbremshebel prüfen	124
Hinterradbremspedal prüfen	124
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	125
Bremsflüssigkeit nachfüllen.....	126
Bremsscheiben prüfen	128
Bremssättel prüfen	128
Antiblockiersystem (ABS).....	129
STOßDÄMPFER.....	131
Stoßdämpfer prüfen	131
Hinterradstoßdämpfer einstellen	132
ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG.....	133
Batterie	133
Batterie ausbauen	135
Batterie einbauen	136
Leuchten	137
Sicherungen	138
KATALYSATOR.....	140
EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)	141

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS.....	142
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	142
Fahrzeugwäsche.....	143
Oberflächenschutz	144
Windschild (falls vorhanden) und sonstige Kunststoffteile	144
Chrom und Aluminium (falls vorhanden).....	144
Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)	145
Vorbereitung für die Einlagerung.....	145
Vorbereitung nach der Auslagerung.....	145
ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN.....	147
ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE	151

VORWORT

Vielen Dank, dass Sie sich für ein CFMOTO-Fahrzeug entschieden haben, und willkommen in unserer weltweiten Familie von CFMOTO-Enthusiasten. Besuchen Sie uns online unter www.cfmoto.de, um Informationen zu aktuellen Themen, neuen Produkten, bevorstehenden Veranstaltungen und vielem mehr zu erhalten.

CFMOTO ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Motorrädern, E-Motorrädern, E-Bikes, All-Terrain-Vehicles (ATVs), Utility-Task-Vehicles (UTCs), Motorrädern mit großem Hubraum sowie deren Kernkomponenten spezialisiert hat. CFMOTO wurde 1989 gegründet und widmet sich der Entwicklung einer unabhängigen Marke sowie der Innovation im Bereich Forschung und Entwicklung.

CFMOTO-Produkte werden derzeit über mehr als 2000 Partner in über 100 Ländern und Regionen weltweit vertrieben. CFMOTO gehört längst zur Spitzengruppe in der Welt des Powersports und hat sich zum Ziel gesetzt, Händlern und Fans weltweit überlegene Produkte zu liefern.

Für einen sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs befolgen Sie bitte die Anweisungen und Empfehlungen in dieser Bedienungsanleitung. Ihr Handbuch enthält darüber hinaus Anweisungen für kleinere Wartungsarbeiten. Informationen zu größeren Reparaturen finden Sie im CFMOTO-Service-Handbuch.

Ihr CFMOTO-Händler kennt Ihr Fahrzeug am besten und ist an Ihrer vollständigen Zufriedenheit interessiert. Wenden Sie sich während und nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für alle Serviceleistungen an Ihren Händler.

Aufgrund ständiger Verbesserungen in Konstruktion, Qualität oder Konfiguration von Produktionskomponenten können geringfügige Abweichungen zwischen dem tatsächlichen Fahrzeug und den Informationen in diesem Handbuch auftreten.

Darstellungen und/oder Verfahren sind nur als Referenz gedacht.

Bitte inspizieren Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und befolgen Sie die grundlegenden Wartungsmaßnahmen, bevor Sie losfahren. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zusammen mit Ihrem Fahrzeug auf, auch wenn Sie das Fahrzeug an andere Personen weitergeben.

Zhejiang CFMOTO power Co., Ltd. behält sich die endgültigen Erklärungsrechte der Bedienungsanleitung vor.

Diese Bedienungsanleitung ist für die folgenden Fahrzeuge bestimmt: CF125-11 / CF125-11H

GEFAHR

Bei Betrieb, Wartung und Instandhaltung von Straßen- oder Geländefahrzeugen können Sie Chemikalien wie Motorabgasen, Kohlenmonoxid, Phthalaten und Blei ausgesetzt sein, die bekanntermaßen Krebs und Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Um die Belastung zu minimieren, vermeiden Sie das Einatmen von Abgasen, lassen Sie den Motor nur bei Bedarf im Leerlauf laufen, warten Sie Ihr Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich und tragen Sie Handschuhe oder waschen Sie sich häufig die Hände, wenn Sie Ihr Fahrzeug warten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.p65warnings.ca.gov

EVAP-System (Kraftstoffdampfrückhaltesystem)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist gemäß den Umweltemissionsvorschriften mit einem System zur Reinigung von Abgasen (EVAP) ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank und der Kraftstoffanlage in die Atmosphäre gelangen.

Überprüfen Sie bei der routinemäßigen Wartung alle Schlauchverbindungen visuell auf Lecks oder Blockaden. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft oder geknickt sind, da dies die Kraftstoffpumpe beschädigen oder den Kraftstofftank verformen könnte. Es ist keine weitere Wartung erforderlich.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn eine Reparatur erforderlich ist. Nehmen Sie keine Änderungen am EVAP-System vor. Jede Änderung an diesem System verstößt gegen die Umweltemissionsvorschriften.

Signalwörter

Ein Signalwort macht auf eine oder mehrere Sicherheitshinweise oder Hinweise auf Sachschäden aufmerksam und bezeichnet den Grad oder die Stufe der Gefährdung. Die Signalwörter in dieser Bedienungsanleitung sind GEFÄHR, WARNUNG, VORSICHT und HINWEIS.

Die folgenden Signalwörter und Symbole erscheinen in dieser Bedienungsanleitung und auf Ihrem Fahrzeug. Bei der Verwendung dieser Wörter und Symbole geht es um Ihre Sicherheit. Bitte machen Sie sich mit deren Bedeutung vertraut, bevor Sie die Bedienungsanleitung lesen:

GEFÄHR

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

VORSICHT

Dieses Signalwort weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die zu Beschädigungen am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin. HINWEIS: Ein Hinweis weist auf wichtige Informationen oder Anweisungen hin.

**LESEN SIE DIE BETRIEBSANLEITUNG
BEFOLGEN SIE ALLE ANWEISUNGEN UND**

** WARNUNGEN**

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorkehrungen in dieser Bedienungsanleitung und auf allen Produktetiketten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

** WARNUNG**

Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Kohlenmonoxid (CO), das lebensgefährlich ist und Kopfschmerzen, Schwindel, Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod verursachen kann.

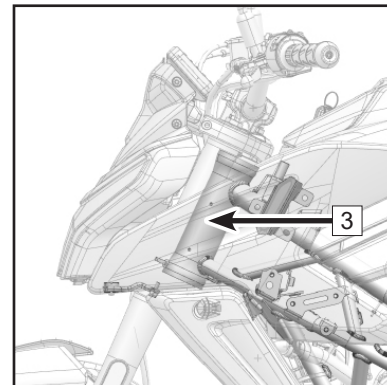
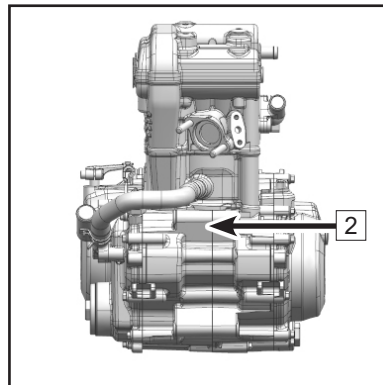
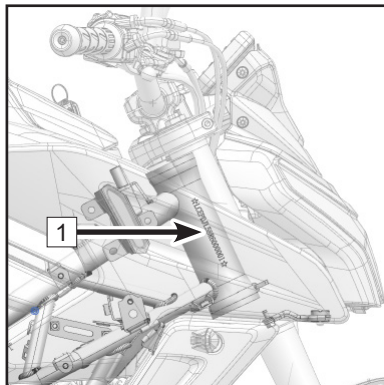
FIN UND MOTORSERIENNUMMER

Notieren Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN), die Motorseriennummer und das Typenschild an der in der folgenden Abbildung angegebenen Stelle.

Fahrzeug-Identifikationsnummer:

Motorseriennummer:

Typenschild:



1	FIN	2	Motorseriennummer	3	Typenschild
---	-----	---	-------------------	---	-------------

TECHNISCHE DATEN

	125NK	
	CF125-11	CF125-11H
Leistung		
Max. Leistung	10,6 kW / 10.500 U/min	
Max. Drehmoment	10,2 N•m /8.500 U/min	
Min. Drehdurchmesser	5 m	
Höchstgeschwindigkeit	99 km/h	
Abmessungen		
Länge	1.990 mm	
Breite	800 mm	
Höhe	1.065 mm	
Radstand	1.360 mm	
Sitzhöhe	780 mm	
Bodenfreiheit	150 mm	
Leergewicht	142 kg	
Motor		
Typ	Vertikal, Einzylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt	
Hubraum	124 cm ³	
Bohrung × Hub	58 mm × 47 mm	
Verdichtungsverhältnis	12:1	
Startanlage	Elektrostarter	
Kraftstoffversorgungsanlage	EFI	

Zündanlage	Elektrostarter	
Schmiersystem	Druck-/Spritzschmierung	
Motorölfüllmenge	Beim Wechsel eines Ölfilters: 1,1 l	
Motorölsorte	SAE 10W-40 SF oder höher, JASO-MA2	
Kühlmittelkapazität	900 + 140 ml (Behälter)	
Kühlmittelsorte	CFMOTO empfiehlt organisches Kühlmittel. Verwenden Sie kein anorganisches Kühlmittel.	
Leerlaufdrehzahl	1.800 U/min ± 180 U/min	
Getriebe		
Getriebebauart	Sechsganggetriebe nach internationalem Standard	
Kupplungsbauart	Nass, Mehrscheibenkupplung	
Antriebssystem	Kettenantrieb	
Primäruntersetzung	2,379	
Sekundäruntersetzung	4,384	
Getriebeübersetzung	1. Gang	3,000
	2. Gang	2,000
	3. Gang	1,500
	4. Gang	1,200
	5. Gang	1,080
	6. Gang	0,957
Fahrwerk		
Reifengröße	Vorne	110/70 R17 M/C 54H
	Hinten	140/60 R17 M/C 63H

Felgengröße	Vorne	MT3,0×17
	Hinten	MT3,75×17
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks		12,5 ± 0,5 l
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks bei blinkender Anzeige (max.)		2,68 l
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro 100 km		≤2,4 l
Elektrikkomponenten		
Batterie		12 V/7 Ah
Scheinwerfer		LED
Blinker		LED
Rücklicht		LED
Stoßdämpfer und Lenkungsdämpfer		
Federweg des Vorderradstoßdämpfers		115 mm
Einstellung der Zugstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers		Nicht einstellbar
Einstellung der Druckstufendämpfung des Vorderradstoßdämpfers		Nicht einstellbar
Federweg des Hinterradstoßdämpfers		45 mm

Einstellung der Zugstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers	Nicht einstellbar
Einstellung der Druckstufendämpfung des Hinterradstoßdämpfers	Nicht einstellbar
Federvorspannung des Hinterradstoßdämpfers	Einstellbar, siehe Kapitel „Stoßdämpfer“.

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sorgfältig durch und machen Sie sich mit allen Sicherheitshinweisen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsanweisungen vertraut.

Altersbeschränkung

Dieses Modell ist nur für Erwachsene geeignet. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Kinder unter 12 Jahren dürfen nicht auf den CFMOTO-Fahrzeugen mitfahren.

Kennenlernen Ihres Fahrzeugs

Als Bediener des Fahrzeugs sind Sie für Ihre persönliche Sicherheit, die Sicherheit anderer und den Schutz der Umwelt verantwortlich. Lesen und verstehen Sie Ihre Bedienungsanleitung, die wertvolle Informationen zu allen Aspekten Ihres Fahrzeugs enthält, einschließlich sicherer Betriebsverfahren.

Modifikationen am Fahrzeug

CFMOTO ist um die Sicherheit unserer Kunden und der Öffentlichkeit besorgt. Daher empfehlen wir dringend, keine Ausrüstung an einem Fahrzeug zu montieren, die die Geschwindigkeit oder die Leistung des Fahrzeugs erhöht, und auch keine anderen Modifikationen am Fahrzeug für diese Zwecke vorzunehmen. Jegliche Änderungen an der Originalausstattung des Fahrzeugs stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar und erhöhen die Gefahr von Körperverletzungen. Die Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erlischt, wenn nicht genehmigtes Zubehör am Fahrzeug angebracht wurde oder wenn Änderungen am Fahrzeug vorgenommen wurden, die seine Geschwindigkeit oder Leistung erhöhen.

HINWEIS

Einige Ausrüstungsgegenstände können das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs verändern, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Seitenboxen, Auspuffrohre, Seitenräder usw. Verwenden Sie nur zugelassene Ausrüstung und machen Sie sich mit deren Funktionen und Aufgaben am Fahrzeug vertraut.

Vermeiden von Kohlenmonoxidvergiftungen

Sämtliche Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann Kopfschmerzen, Benommenheit, Schläfrigkeit, Übelkeit, Schwindel und sogar den Tod verursachen. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruchloses und geschmackloses Gas, das auch dann vorhanden sein kann, wenn Sie keine Motorabgase sehen oder riechen. Tödliche Mengen an Kohlenmonoxid können sich schnell ansammeln, sodass Sie schnell das Bewusstsein verlieren und sich nicht mehr selbst retten können. Darüber hinaus kann die tödliche Konzentration von Kohlenmonoxid in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen stunden- oder tagelang anhalten.

So vermeiden Sie schwere Verletzungen oder Tod durch Kohlenmonoxid:

- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Räumen.
- Betreiben Sie das Fahrzeug niemals im Freien an Orten, an denen Motorabgase durch Öffnungen wie Fenster und Türen in Gebäude gelangen können.

Vermeiden von Benzinbränden und anderen Gefahren

Benzin ist extrem brennbar und hochexplosiv. Kraftstoffdämpfe können sich ausbreiten und durch einen Funken oder eine Flamme viele Meter vom Motor entfernt entzündet werden. Um das Risiko eines Brandes oder einer Explosion zu verringern, befolgen Sie diese Anweisungen:

- Verwenden Sie einen zugelassenen Benzintank zur Lagerung von Kraftstoff.
- Halten Sie sich strikt an die ordnungsgemäßen Vorgehensweisen beim Tanken.
- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals, wenn der Tankdeckel nicht ordnungsgemäß montiert ist. Benzin ist giftig und kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
- Zapfen Sie niemals Benzin mit dem Mund ab.
- Wenn Sie Benzin verschlucken, Benzin in die Augen bekommen oder Benzindämpfe einatmen, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Wenn Benzin auf Sie verschüttet wird, waschen Sie sich mit Wasser und Seife und wechseln Sie Ihre Kleidung.

Mindest-Oktanzahl des Kraftstoffs und Sicherheitswarnungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Super- oder Normalbenzin (eine maximale Beimischung von 10 % Ethanol ist zulässig). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

 WARNUNG

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Lassen Sie den Motor und die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie den Tank füllen. Seien Sie beim Umgang mit Benzin immer äußerst vorsichtig. Betanken Sie das Fahrzeug immer bei abgestelltem Motor im Freien oder in gut belüfteten Bereichen. Rauchen Sie nicht und lassen Sie keine offenen Flammen oder Funken im Bereich oder dessen Umfeld zu, in dem getankt oder Benzin gelagert wird.

Überfüllen Sie den Tank nicht. Füllen Sie den Kraftstoff nicht bis zum Tankstutzen auf.

Wenn Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, waschen Sie dieses sofort mit Wasser und Seife ab und wechseln Sie die Kleidung. Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen. Motorabgase sind giftig und können in kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen! Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere Fortpflanzungsschäden verursachen können. Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur im Freien oder in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden von Verbrennungen durch heiße Teile

Die Auspuffanlage und der Motor werden während des Betriebs heiß. Berühren Sie sie während und kurz nach dem Betrieb nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.

Verantwortlichkeiten des Fahrzeughalters

Seien Sie qualifiziert und verantwortungsbewusst

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Warnhinweise an Ihrem Fahrzeug aufmerksam durch. Nehmen Sie nach Möglichkeit an einem Sicherheitstraining auf offenem Gelände teil und üben Sie bei niedriger Geschwindigkeit. Höhere Geschwindigkeiten erfordern mehr Erfahrung, Wissen und geeignete Fahrbedingungen. Machen Sie sich mit der Steuerungstechnik und der allgemeinen Bedienung des Fahrzeugs vertraut.

Dieses Fahrzeug ist NUR FÜR ERWACHSENE bestimmt. Der Fahrer muss gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften einen Führerschein erwerben. Der Fahrer muss groß genug sein und über die körperliche Fähigkeit verfügen, um richtig zu sitzen, den Lenker mit beiden Händen zu halten, den Kupplungshebel mit der linken Hand vollständig zu betätigen, den Bremshebel mit der rechten Hand vollständig zu betätigen, den Fußbremshebel mit dem rechten Fuß vollständig zu betätigen, beide Füße fest auf die Fußrasten zu stellen und das Fahrzeug im Stand und im Sitzen mit den Füßen auszugleichen.

Beförderung eines Sozius

- Nehmen Sie nur einen Sozius mit. Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem dafür vorgesehenen Sitz sitzen.
- Der Sozius muss mindestens 12 Jahre alt und groß genug sein, um sich beim Festhalten an der Haltevorrichtung immer richtig hinsetzen zu können und die Füße fest auf die Fußstützen zu stellen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, der Drogen oder Alkohol konsumiert hat oder müde oder krank ist. Diese Faktoren verlangsamen die Reaktionszeit und beeinträchtigen das Urteilsvermögen.
- Weisen Sie den Sozius an, die Sicherheitsaufkleber des Fahrzeugs zu lesen.
- Befördern Sie niemals einen Sozius, wenn Sie der Meinung sind, dass dessen Fähigkeiten oder Urteilsvermögen nicht ausreichen, um sich auf die Geländebedingungen zu konzentrieren und sich entsprechend anzupassen.

Sichere Fahrausrüstung

Tragen Sie als Fahrer und Sozius stets für die jeweilige Art des Fahrens geeignete Kleidung, darunter:

1. ein zugelassener Motorradhelm
2. Augenschutz
3. Motorradhandschuhe
4. Langärmeliges Shirt oder Motorradjacke
5. Motorradhose
6. Über die Knöchel reichende Motorradstiefel

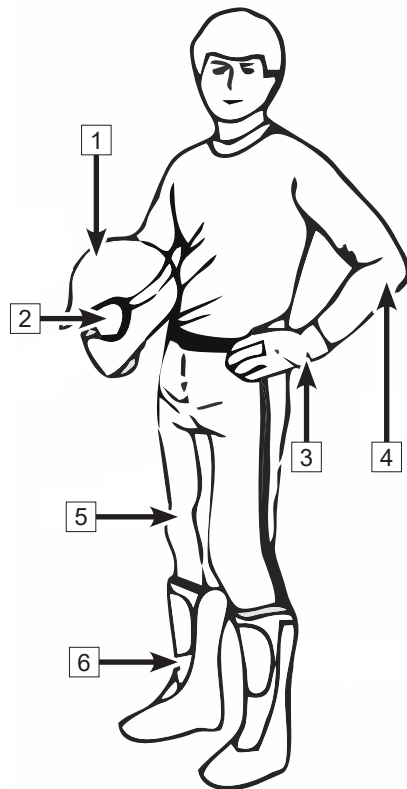
Je nach Wetterbedingungen benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Fahrausrüstung wie beschlagfreie Schutzbrille, Thermounterwäsche und einen Gesichtsschutz für kaltes Wetter. Tragen Sie niemals lose Kleidung, die sich im Fahrzeug oder an Ästen und Sträuchern verfangen könnte.

Helm und Augenschutz

Ein zugelassener Helm kann bei einem Unfall schwere Kopfverletzungen verhindern. Bitte beachten Sie jedoch, dass auch der beste Helm keine Garantie gegen Verletzungen ist.

Der von Ihnen gewählte Helm sollte den Standards Ihres Landes oder Ihrer Region entsprechen und Ihnen in der Größe passen. Ein geschlossener Helm mit Gesichtsschutz schützt besser vor Insekten, herumfliegenden Steinen, Staub, herumliegenden Trümmern usw.

Ein offener Helm kann Ihrem Gesicht und Kiefer nicht denselben Schutz bieten. Bitte tragen Sie abnehmbare Gesichtsmasken und Schutzbrillen, wenn Sie einen offenen Helm tragen.



Verlassen Sie sich nicht auf eine Brille oder Sonnenbrille als Augenschutz, da diese bei einem Unfall splintern und zusätzliche Schäden verursachen können. Darüber hinaus können herumfliegende Gegenstände die Brille zerbrechen.

Verwenden Sie getönte Masken oder Schutzbrillen nur tagsüber bei hellem Licht, nicht nachts oder bei schlechten Lichtverhältnissen. Sie können Ihre Fähigkeit, Farben zu unterscheiden, beeinträchtigen. Verwenden Sie sie nicht, wenn Ihre Farbwahrnehmung beeinträchtigt ist.

Motorradhandschuhe

Vollfingerhandschuhe können Ihre Hände vor Wind, Sonne, Hitze, Kälte und Spritzwasser schützen. Gut sitzende Handschuhe sind hilfreich beim Lenken und lindern die Ermüdung der Hände. Wenn die Handschuhe zu schwer sind, wird es schwierig, das Fahrzeug zu bedienen.

Ein Paar robuste Motorradhandschuhe schützt Ihre Hände bei einem Unfall oder Sturz. Schneemobilhandschuhe bieten besseren Schutz in kalten Regionen.

Jacken, Hosen und Motorradanzüge

Tragen Sie Motorradjacke und Motorradhose oder einen kompletten Fahreranzug. Hochwertige Schutzkleidung bietet Komfort und kann Ihnen dabei helfen, sich nicht durch widrige Umwelteinflüsse ablenken zu lassen. Bei einem Unfall kann eine hochwertige Schutzkleidung aus robustem Material Verletzungen verhindern oder deren Schweregrad verringern.

Schützen Sie sich bei Fahrten bei kühlem Wetter vor Unterkühlung, einem Zustand niedriger Körpertemperatur, der zu Konzentrationsverlust, verlangsamten Reaktionen und dem Verlust flüssiger, präziser Muskelbewegungen führen kann. Bei kühlen Temperaturen ist geeignete Schutzkleidung wie eine winddichte Jacke und isolierende Kleidungsschichten unerlässlich. Selbst bei gemäßigten Temperaturen kann es durch den Wind sehr kalt werden. Schutzausrüstung, die für Fahrten bei kaltem Wetter geeignet ist, kann zu warm sein, wenn das Fahrzeug steht. Tragen Sie Kleidung in mehreren Schichten, die bei Bedarf abgelegt werden können. Die Ergänzung der Schutzausrüstung durch eine winddichte Außenschicht kann verhindern, dass kalte Luft die Haut erreicht.

Stiefel

Tragen Sie immer geschlossene, über die Knöchel reichende Motorradstiefel. Robuste, über die Knöchel reichende Motorradstiefel mit rutschfesten Sohlen bieten Schutz und erlauben Ihnen, die Füße richtig auf den Fußrasten abzustützen. Vermeiden Sie lange Schnürsenkel, die sich in den Fahrzeugkomponenten verfangen könnten. Im Winter sind Stiefel mit Gummisohle, Nylon- oder Lederobermaterial und herausnehmbaren Filzfutter am besten geeignet. Vermeiden Sie Gummistiefel, die sich hinter oder im Fußbremspedal verfangen und die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen können. Gummistiefel können hinter oder zwischen den Pedalen hängen bleiben, was das Bremsen mit dem Fußbremshebel erschwert.

Sonstige Schutzausrüstung

Regenausrüstung

Für den Fahrbetrieb bei regnerischem Wetter wird ein Regenanzug oder ein wassergeschützter Fahreranzug empfohlen. Bei längeren Fahrten ist es eine gute Idee, Regenausrüstung mitzuführen. Die richtige Fahrerbekleidung trägt dazu bei, dass Wohlbefinden und Aufmerksamkeit des Fahrers erheblich verbessert werden.

Gehörschutz

Langfristige Einwirkung von Wind- und Motorgeräuschen während der Fahrt kann dauerhaften Hörverlust verursachen. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage. Richtig getragener Gehörschutz kann Hörverlust verhindern. Prüfen Sie vor Gebrauch von Gehörschutz die örtliche Gesetzeslage.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen vor der Fahrt

Alle Passagiere (Fahrer und Soziusse) sollten mit der Leistung des Fahrzeugs vertraut sein. Ein nicht ordnungsgemäß sitzender Fahrer oder Sozius kann die Stabilität und/oder Kontrolle des Motorrads beeinträchtigen. Halten Sie beim Fahren das Gleichgewicht und achten Sie auf einen stabilen Sitz. Soziusse dürfen weder den Fahrer beeinträchtigen noch Tiere mitführen.

Befestigen Sie Ihr Gepäck so tief wie möglich, um das Fahrzeug stabil zu halten. Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads und vermeiden Sie, dass das Gepäck zu weit über das Heck des Motorrads hinausragt.

Befestigen Sie das Gepäck sicher auf dem Motorrad und vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass es sich nicht bewegen kann. Überprüfen Sie Ihr Gepäck regelmäßig, wenn Sie Pausen einlegen. Wenn das Gepäck während der Fahrt instabil wird, halten Sie das Fahrzeug an und befestigen Sie es erneut.

Befördern Sie kein übermäßig schweres oder zu großes Gepäck. Eine Überladung beeinflusst das Fahrverhalten und die Leistung des Fahrzeugs.

Befestigen Sie keine Teile oder Gepäckstücke, die die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten. Stellen Sie sicher, dass sämtliche Vorgänge keine Auswirkungen auf die Beleuchtung, die Bodenfreiheit, die Bremsleistung, die Seitenneigung, die Betriebsleistung, den Hub des Verdichtungsverhältnisses der Reifen, die Vorderradgabel oder die damit verbundene Fahrleistung haben.

Ein erhöhtes Gewicht am Lenker oder an der Vorderradgabel beeinträchtigt die Lenkung und kann die Sicherheit gefährden. Windabweiser, Rückenlehnen und andere große Komponenten beeinflussen die Stabilität und die Fahrleistung. Sie erhöhen nicht nur das Gewicht, sondern verringern aufgrund fehlender Konstruktionsprüfungen auch die Leistungsfähigkeit, was zu einem unsicheren Fahrverhalten führen kann.

Dieses Fahrzeug kann nicht zu einem Lastendreirad umgebaut werden und darf nicht zum Ziehen von Anhängern oder anderen Fahrzeugen verwendet werden. CFMOTO übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Probleme, die durch eigenmächtige Modifikationen verursacht werden.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht: 150 kg (einschließlich Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehörteile)

WARNUNG VOR MÖGLICHEN GEFAHREN

Die folgenden Verhaltensweisen können schwerwiegende Folgen haben. Befolgen Sie daher unbedingt die Anweisungen, um gefährliche Verhaltensweisen zu vermeiden.

Bedienungsfehler

⚠️ WARNUNG: Bedienungsfehler können für Fahrer, Sozios und Außenstehende schwere Schadensfolgen haben.

Lesen Sie alle Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung und machen Sie sich mit allen Funktionen dieses Fahrzeugs vertraut. Sie sollten ein Fahrsicherheitstraining absolvieren und müssen wissen, wie das Fahrzeug in unterschiedlichen Fahrsituationen richtig bedient wird.

Altersbeschränkung

⚠️ WARNUNG: Minderjährige dürfen das Fahrzeug nicht fahren, ein Sozios muss mindestens 12 Jahre alt sein.

Wenn ein Kind unter dem Mindestalter dieses Fahrzeug bedient, kann es zu schweren und/oder tödlichen Verletzungen kommen. Selbst wenn ein Kind das empfohlene Mindestalter für den Betrieb des Fahrzeugs erreicht hat, besitzt es möglicherweise nicht die Fähigkeiten oder das Urteilsvermögen für einen sicheren Fahrbetrieb und läuft Gefahr, einen Unfall oder Verletzungen zu erleiden. Das Fahrzeug darf nur von Volljährigen mit sicherer Fahrpraxis und der erforderlichen Fahrerlaubnis betrieben werden.

Unzulässiges Mitführen von Personen

⚠️ WARNUNG: Es ist verboten, mehr als einen Beifahrer zu befördern.

Die Beförderung von mehr Personen als zulässig ist rechtswidrig und kann das Fahrverhalten stark beeinträchtigen, was zu schweren Verkehrsunfällen führen kann.

Fahren auf unbefestigten Straßen

⚠️ WARNUNG: Das Fahrzeug darf nicht auf unbefestigten Straßen betrieben werden.

Die Reifen dieses Fahrzeugs sind für das Fahren auf befestigten Straßen ausgelegt und eignen sich nicht für unbefestigte Straßen, auf denen das Fahren durch Sand, Schlamm, Pfützen und Schmutz erschwert wird. Fahren auf unbefestigten Straßen wirkt sich stark auf das Fahrverhalten aus, was die Unfallgefahr außerordentlich erhöht. Wenn es kurzzeitig unvermeidbar ist, eine unbefestigte Straße zu benutzen, verringern Sie die Geschwindigkeit und vermeiden Sie plötzliche Lenk- oder Bremsmanöver.

Sichere Fahrausrüstung

⚠️ WARNUNG: Beim Fahren müssen ein zugelassener Helm, Schutzbrille und Schutzkleidung getragen werden.

Nicht zugelassene Helme erhöhen die Gefahr schwerer oder tödlicher Kopfverletzungen bei einem Unfall. Wenn keine Schutzbrille getragen wird, steigt die Gefahr von Augenverletzungen bei einem Unfall. Tragen Sie immer eine vollständige Schutzausrüstung, um Unfallfolgen zu mildern und Ihren Eigenschutz zu optimieren.

Alkohol und Medikamente

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen.

Durch Alkohol, Medikamente und Drogen werden Urteilsvermögen und Reaktionsfähigkeit des Fahrers erheblich beeinträchtigt. Auch Wahrnehmung und Gleichgewicht werden gestört, wodurch die Unfallgefahr außerordentlich ansteigt. Betreiben Sie keine Fahrzeuge, nachdem Sie Alkohol, Medikamente oder Drogen zu sich genommen haben.

Zu schnelles Fahren

⚠️ WARNUNG: Fahren Sie nicht mit überhöhter Geschwindigkeit.

Zu schnelles Fahren erhöht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall zu verursachen. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit der Fahrzeugbeladung, dem Straßenzustand, der Sicht und den Fahrbedingungen an und überschreiten Sie nie die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahrakrobatik

⚠️ WARNUNG: Versuchen Sie keine Fahrakrobatik.

Jede Art von Fahrakrobatik ist gefährlich, dazu zählen unter anderem das Anfahren mit durchdrehendem Reifen, Sprünge, Drifts oder Wheelies. Gewagte Fahrmanöver oder das Demonstrieren der eigenen Fahrkünste können schwere Unfälle zur Folge haben. Bleiben Sie immer bei einer normalen Fahrweise.

Inspektions- und Wartungsarbeiten

⚠️ WARNUNG: Kontrollieren Sie vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeugs und lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten.

Durch eine Kontrolle des Fahrzeugs vor Antritt jeder Fahrt reduzieren Sie die Wahrscheinlichkeit von Unfällen. Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten, um sicherzustellen, dass es in einem technisch guten Zustand ist. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Kontrolle vor Antritt der Fahrt, zur Inspektion und zur regelmäßigen Wartung.

Freihändiges und freifüßiges Fahren

⚠️ WARNUNG: Nehmen Sie beim Fahren nicht die Hände vom Lenker und heben Sie nicht die Füße von den Fußrasten ab.

Selbst wenn Sie nur eine Hand oder einen Fuß anheben, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug oder das Gleichgewicht verlieren und vom Fahrzeug fallen. Wenn Sie den Lenker nicht mit beiden Händen halten oder die Füße nicht fest auf den Fußrasten abstützen, sind Sie möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig zu bremsen, Gas zu geben oder auf äußere Umgebungseinflüsse zu reagieren, was zu Unfällen führen kann.

Reifengröße

⚠️ WARNUNG: Verwenden Sie keine Reifen der falschen Größe mit falschem oder ungleichmäßigem Druck.

Falsche Reifen können Unfälle verursachen. Es ist verboten, falsche Reifen zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig, um sicherzustellen, dass der Druck immer im normalen Bereich liegt.

Veränderungen und Umbauten

⚠️ WARNUNG: Jegliche nicht standardmäßigen Modifikationen sind verboten.

Jede Veränderung beeinträchtigt das Fahrverhalten, was zu Unfällen führen kann. Der Einbau von Ausstattungen zum Erhöhen der Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs oder andere Veränderungen am Fahrzeug für diese Zwecke sind verboten. Alle Zusatzausrüstungen des Fahrzeugs müssen original oder für den Einsatz am Fahrzeug ausgelegt sein.

Schlüssel

⚠️ WARNUNG: Lassen Sie keine Schlüssel am Fahrzeug. Verriegeln Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs das Lenkschloss.

Am Fahrzeug zurückgelassene Schlüssel ermöglichen die unbefugte Nutzung des Fahrzeugs, was Personen oder Sachschäden verursachen kann. Ziehen Sie daher den Schlüssel ab, wenn das Fahrzeug nicht in Gebrauch ist.

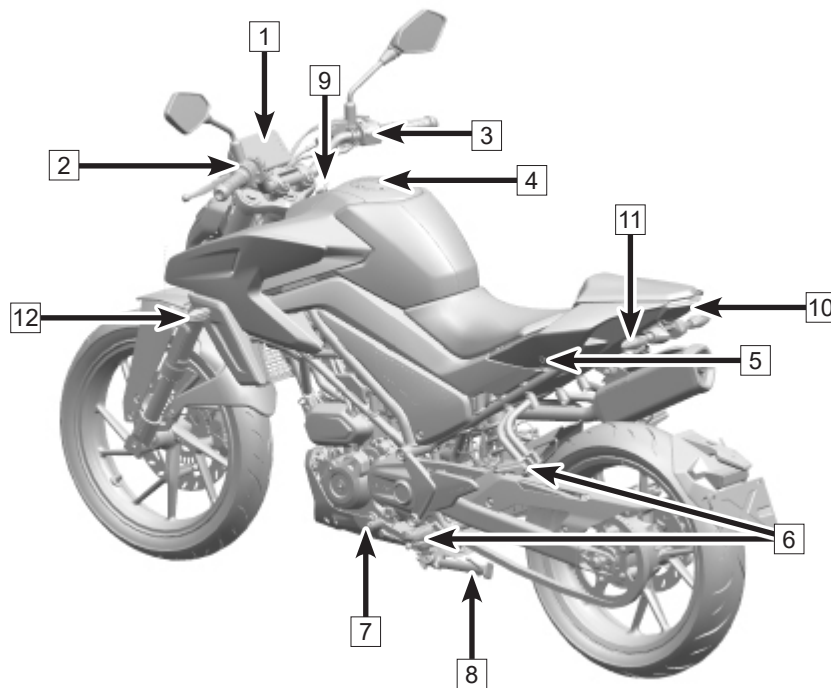
Transport von Gefahrgütern

⚠️ WARNUNG: Transportieren Sie keine entzündlichen, explosionsfähigen oder anderweitig gefährlichen Güter.

Der Transport gefährlicher Güter kann schwere Verletzungen oder Unfälle verursachen.

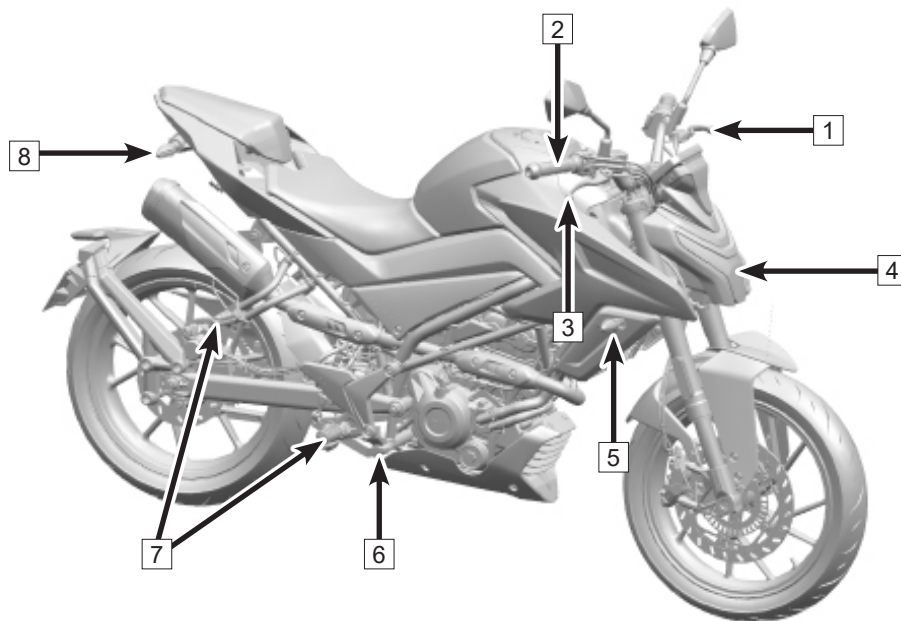
FAHRZEUGANSICHT

Heckansicht links



1. Kombiinstrument
2. Lenkerschalter links
3. Lenkerschalter rechts
4. Tankschloss
5. Sitzbankschloss
6. Fußrastensatz
7. Schalthebel
8. Seitenständer
9. Zündschalter
10. Rücklicht
11. Blinker hinten links
12. Blinker vorne links

Frontansicht rechts

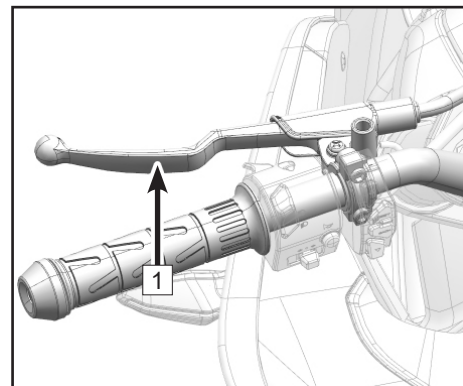


1. Kupplungshebel
2. Gasgriff
3. Vorderradbremshenbel
4. Scheinwerfer
5. Blinker vorne rechts
6. Fußbrenshenbel
7. Fußrastensatz
8. Blinker hinten rechts

BEDIENELEMENTE

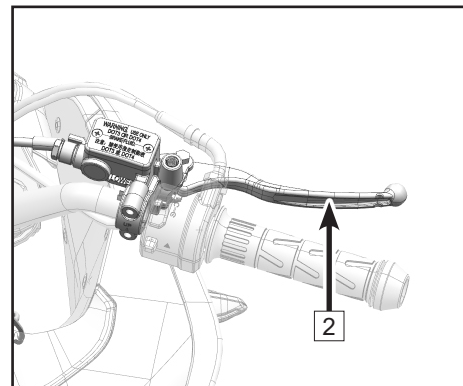
Kupplungshebel

Der Kupplungshebel 1 befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Die Kupplung wird mittels Seilzug betätigt.



Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel 2 befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Der Bremssattel der Vorderradbremse wird mit dem Vorderradbremshebel aktiviert.

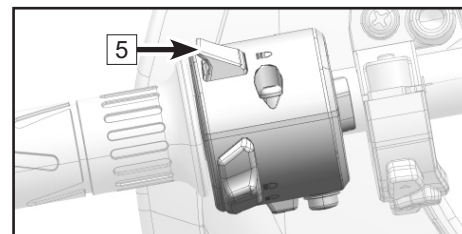
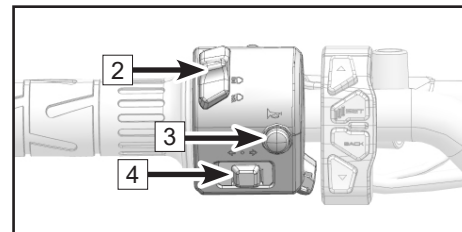
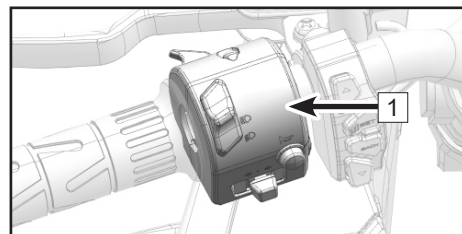


Lenkerschalter links

Der linke Lenkerschalter **1** befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter links

2	Lichtschalter		In dieser Stellung ist das Fernlicht eingeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Abblendlicht eingeschaltet.
3	Hupentaste		Durch kurzes Drücken der Taste ertönt die Hupe.
4	Blinkerschalter		Durch Drücken des Schalters nach rechts aktivieren Sie die rechten Blinker.
			Durch Drücken des Schalters nach links aktivieren Sie die linken Blinker.
5	Lichthupen-schalter		Durch Drücken des Schalters wird die Lichthupe betätigt.



Lenkerschalter rechts

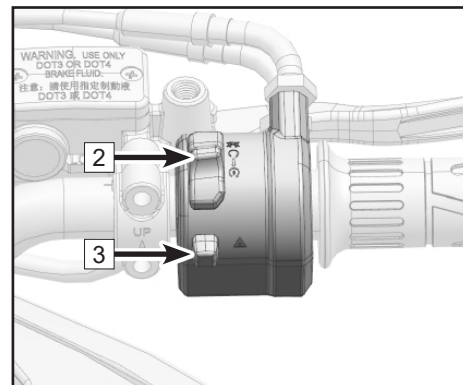
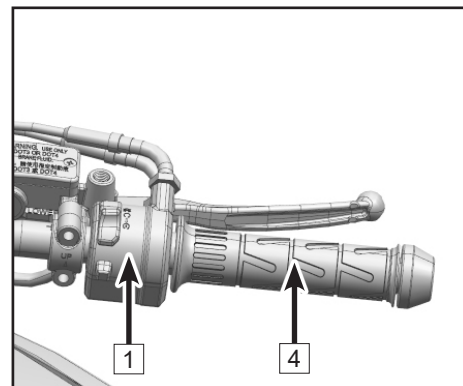
Der rechte Lenkerschalter **1** befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

Funktionen Lenkerschalter rechts

2	Starttaste/Not-Aus-Schalter		In dieser Stellung wird der Motor ausgeschaltet.
			In dieser Stellung ist das Fahrzeug startbereit.
			In dieser Stellung wird der Motor gestartet.
3	Warnblinkschalter		Durch Drücken des Schalters aktivieren Sie die Warnblinkanlage.

Gasgriff

Der Gasgriff **4** befindet sich am rechten Ende des Lenkers.



Schlösser

Tankschloss a

Tankdeckel öffnen

Vor dem Entriegeln des Tankschlösses: Halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie den Motor aus.

Klappen Sie die Tankschlossabdeckung 1 nach oben.

Stecken Sie den Schlüssel 2 ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Öffnen Sie den Tankdeckel 3.

HINWEIS: Der Zündschlüssel kann bei zu hoher Kraftanwendung brechen. In diesem Fall müssen Sie ihn durch einen neuen ersetzen.

Tankdeckel schließen

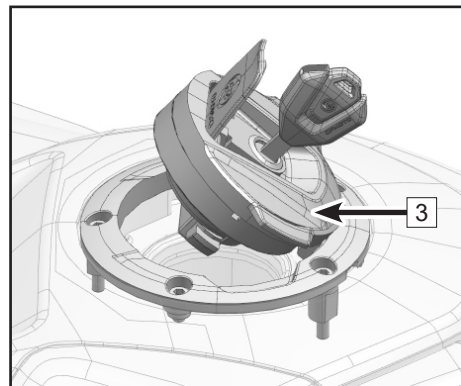
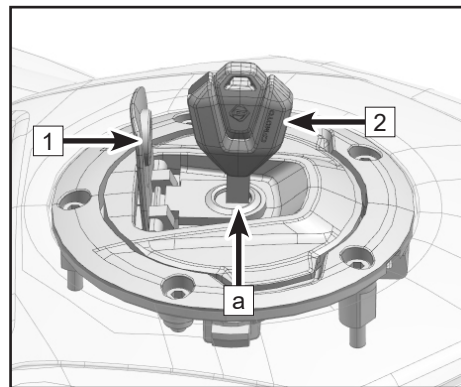
Klappen Sie den Tankdeckel 3 herunter.

Drücken Sie den Tankdeckel 3 nach unten, bis der Kraftstofftank verriegelt ist.

Ziehen Sie den Schlüssel 2 ab und klappen Sie die Abdeckung 1 herunter.

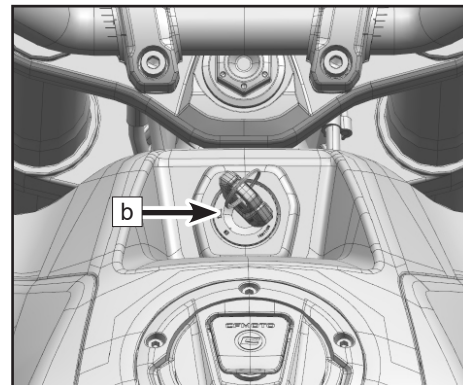
WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass der Tankdeckel nach dem Schließen vollständig verriegelt ist.



Zündschalter/Lenkschloss ^b

Lenk- schloss		Drehen Sie den Schlüssel in diese Stellung, um den Motor auszuschalten und den Lenker zu verriegeln. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Ausschal- ten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor nicht gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist unterbrochen. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Starten		In dieser Stellung des Schlüssels kann der Motor gestartet werden und der Bordnetzstromkreis ist geschlossen. Ziehen Sie den Zündschlüssel nicht ab.



Lenker verriegeln/entriegeln

HINWEIS: Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab, damit es nicht wegrutschen oder umkippen kann.

Verriegeln	Stellen Sie den Motor ab und drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten und drehen Sie ihn nach links bis zur Position „  “. Der Lenker ist somit verriegelt und kann nicht bewegt werden. Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.
Entriegeln	Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss, drücken Sie ihn nach unten und drehen Sie ihn nach rechts bis zur Position „  “, um den Lenker zu entriegeln (drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links, um ihn leichter zu entriegeln). Ziehen Sie dann den Zündschlüssel ab.

VORSICHT

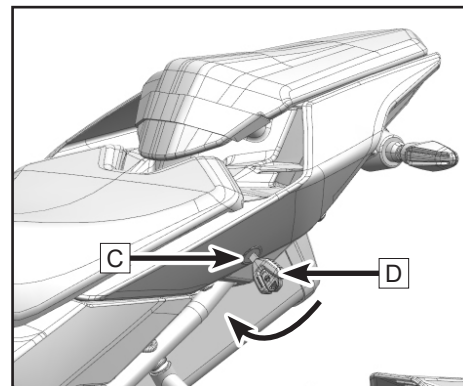
Schalten Sie die Stromversorgung nicht über einen längeren Zeitraum ein, wenn der Motor nicht gestartet wurde, da dies zu einem Leistungsverlust führen kann und der Motor dann nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Sitzbankschloss **C**

Das Sitzbankschloss **C** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs.

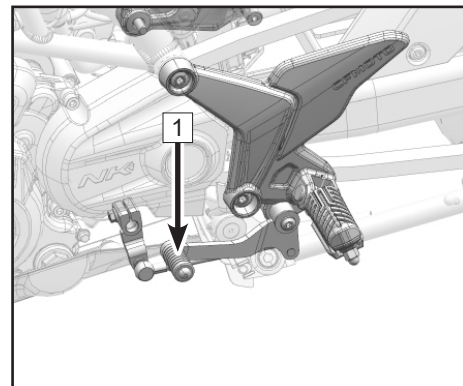
Stecken Sie den Schlüssel **D** ein und entriegeln Sie das Schloss, indem Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Für den Ausbau der Sitzbank siehe Kapitel „Batterie ausbauen“.



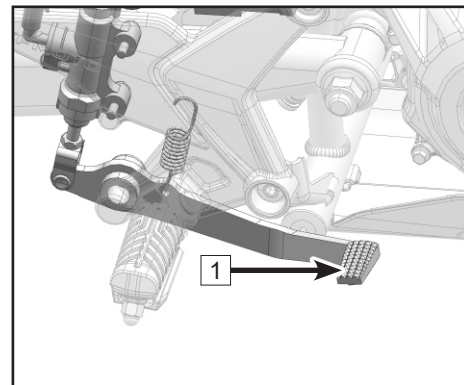
Schalthebel

Der Schalthebel **1** befindet sich auf der linken Seite des Motors. Passen Sie die Position des Schalthebels an Ihre persönlichen Fahrgewohnheiten an.



Hinterradbremshebel

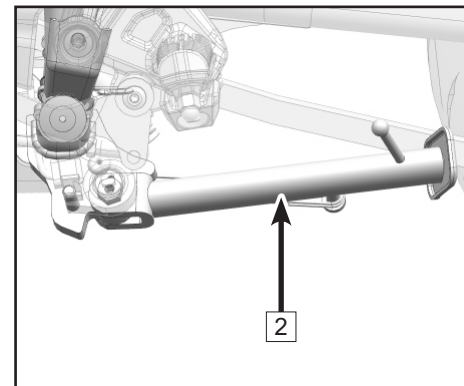
Der Hinterradbremshebel **1** befindet sich auf der rechten Seite des Motors. Der Bremssattel der Hinterradbremse wird mit dem Hinterradbremshebel aktiviert.



Seitenständer

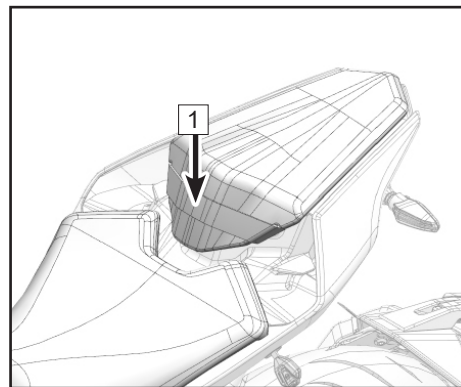
Der Seitenständer **2** befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs und dient zum Parken.

Wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist, kann das Fahrzeug nur im Leerlauf gestartet werden.

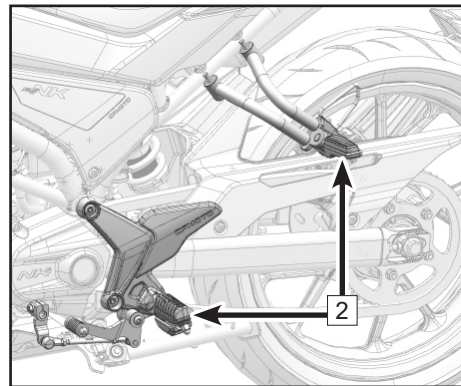


Soziushaltegriff und Fußrasten

Der Soziussitz besitzt einen Haltegriff **1**, an dem sich ein Sozius während der Fahrt festhalten kann.



Fußrasten **2** sind Pedale oder Trittbretter, die am Motorrad befestigt sind und auf denen der Fahrer und der Sozius ihre Füße abstellen können.



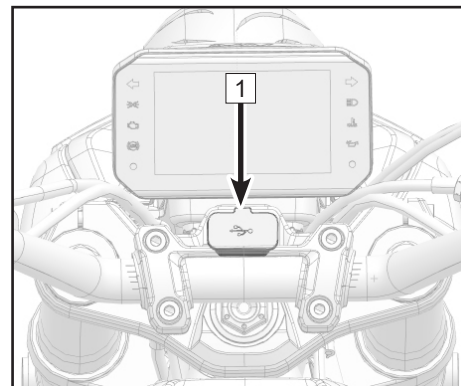
Zubehörbuchse

Die Zubehörbuchse **1** befindet sich vor dem Lenker. Hiermit können Sie digitale Geräte wie Smartphones anschließen.

Sie enthält einen Type-A- und einen Type-C-USB-Anschluss.

Grundlegende elektrische Daten:

1. Nennspannung: 12 V DC
2. Arbeitsspannung: 10–24 V DC
3. Ausgangsspannungsbereich: 3–12 V DC gemäß Schnellladevereinbarung automatisch angepasst)
4. Maximale Ausgangsleistung: 18 W + 18 W (5 V/3 A, 9 V/2 A, 12 V/1,5 A)
5. Wenn die Schnellladevereinbarung nicht erkannt wird, wird die Leistung als 5 V/3 A ausgegeben.



KOMBIINSTRUMENT

HINWEIS

Bei Funktionsanpassungen und Versionsaktualisierungen des Kombiinstrumentes sowie durch Neukonfiguration des Fahrzeugs können sich die Anzeigen im Kombiinstrument ändern. Bitte lesen Sie das jeweils für Ihr Fahrzeug zutreffende Kapitel.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument ist an der Vorderseite des Lenkers angebracht und in zwei Funktionsbereiche unterteilt:

- 1: Anzeigen im Kombiinstrument
- 2: Display im Kombiinstrument

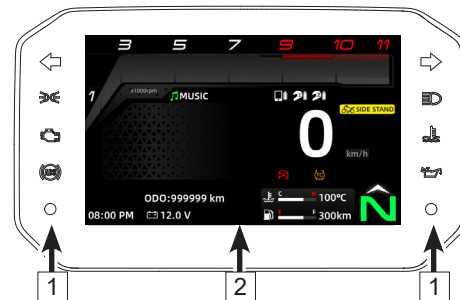
Aktivierung und Test

Aktivierung

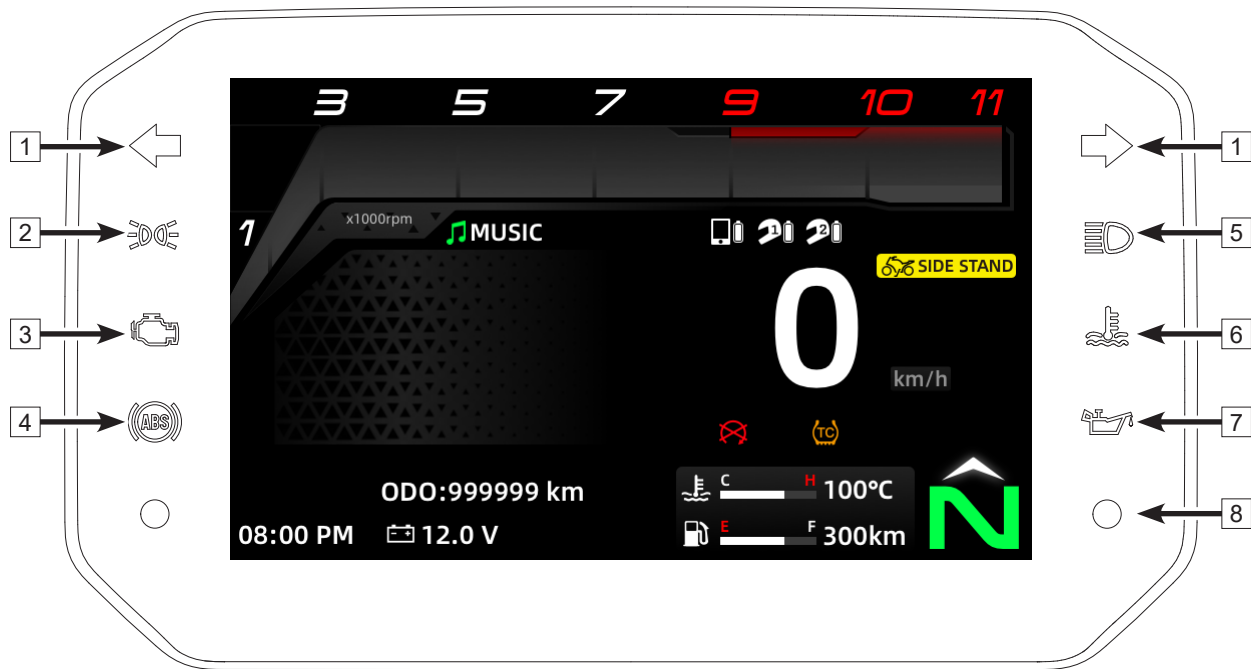
Das Kombiinstrument wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Test

Nach der Aktivierung startet das Kombiinstrument einen Selbsttest, in dem eine Startsequenz angezeigt wird und die Kontrollleuchten eingeschaltet werden. Die Auswahl Taste kann erst wieder betätigt werden, wenn der Selbsttest beendet wurde.



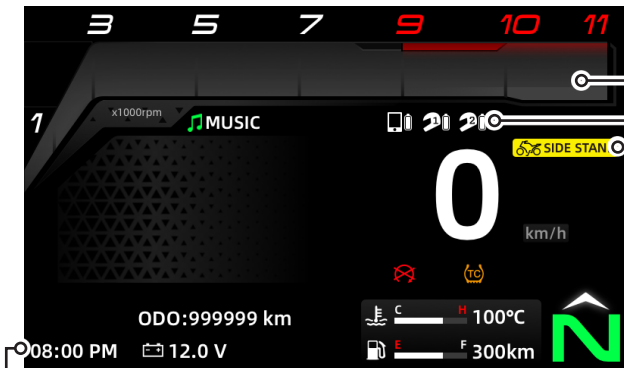
Anzeigen im Kombiinstrument



Nummer	Symbol	Status	
1		Blinker	Wenn die Blinkeranzeigen blinken, sind die entsprechenden Blinker eingeschaltet.
2		Ein	Wenn die Standlichtanzeige leuchtet, ist das Standlicht eingeschaltet.
3		Ein	Wenn die Zündung eingeschaltet ist, der Motor aber noch nicht gestartet wurde, leuchtet die Störungsanzeige. Wenn die Störungsanzeige bei laufendem Motor aufleuchtet, hat das Fahrzeug eine Störung erkannt. Wenn diese Störungsanzeige aufleuchtet, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt. Wenn die EFI-Störungsanzeige aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug gemäß den örtlichen Verkehrsrichtlinien ab und wenden Sie sich an eine autorisierte CFMOTO-Kundendienststelle.
4		Ein	Bei intaktem ABS leuchtet diese Anzeige bei stehendem Fahrzeug oder niedriger Fahrgeschwindigkeit, was ein normaler Zustand ist. Bei defektem ABS leuchtet die ABS-Anzeige dauernd und das ABS arbeitet nicht, doch die allgemeine Bremsfähigkeit des Motorrads bleibt erhalten Bitte reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und verständigen Sie unverzüglich eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
5		Ein	Wenn die Fernlichtanzeige leuchtet, ist das Fernlicht eingeschaltet.

6		Ein	Die Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur einen Wert von 115 °C überschreitet. Bitte parken Sie das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, um den Rückgang der Temperatur abzuwarten. Wenn diese Anzeige häufig aufleuchtet, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.
7		Ein	Wenn die Öldruckanzeige aufleuchtet, muss der Motorölstand sofort geprüft oder rechtzeitig Öl nachgefüllt werden, um einen Motorschaden zu vermeiden.
8			Wenn die Anzeige für Helligkeitsregelung aktiviert ist, passt das Kombiinstrument die Helligkeit seiner Anzeigen automatisch dem Umgebungslicht an.

Display im Kombiinstrument



Seitenständeranzeige

Bei ausgeklapptem Seitenständer leuchtet die Anzeige. Zu diesem Zeitpunkt kann das Motorrad nur im Leerlauf gestartet werden.

Uhr

Hier wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt. Stellen Sie die aktuelle Uhrzeit über das Menü ein. Im Menü können Sie die Zeitanzeige zwischen 12- und 24-Stundenformat umschalten.

Motordrehzahl

Die Motordrehzahl wird in 1.000 Umdrehungen pro Minute angezeigt.

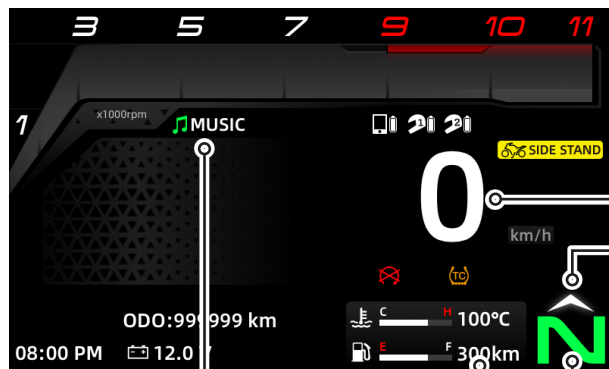
Vermeiden Sie während der Einfahrphase zu hohe Motordrehzahlen. Um die Motorlebensdauer zu verlängern, sollten Sie nach Möglichkeit vermeiden, mit Motordrehzahlen im roten Bereich zu fahren. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, bis der Motor warmgefahren ist.

Bluetooth

Bluetooth dient zum Verbinden von Smartphones und Helmen.

Wenn Ihr Smartphone oder Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument des Motorrads verbunden ist, sehen Sie im Anzeigebereich das Bluetooth-Logo, das Helm-Logo (Helm 1 und Helm 2) und die verbleibende Akkulaufzeit des Smartphones sowie von Helm 1 und Helm 2. (Einige der verbundenen Geräte können möglicherweise nicht ihre verbleibende Akkulaufzeit abrufen und anzeigen.)

Die Funktionen der Musik und Telefon können nur genutzt werden, wenn das Smartphone/der Helm ordnungsgemäß mit dem Motorrad verbunden ist.



Musik-/Anrufanzeige

Wenn das Kombiinstrument Musik über ein per Bluetooth verbundenes Smartphone abspielt, wird in diesem Bereich der gerade gespielte Titel angezeigt. Sie können die Priorität beim Empfang von Anrufen während der Musikwiedergabe auswählen. Drücken Sie auf SET am linken Lenker, um den Anruf entgegenzunehmen. Mit der Taste BACK können Sie den Anruf beenden.

Geschwindigkeit

Hier wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt. Im Menü kann zwischen km/h und mph umgeschaltet werden.

Schaltempfehlung

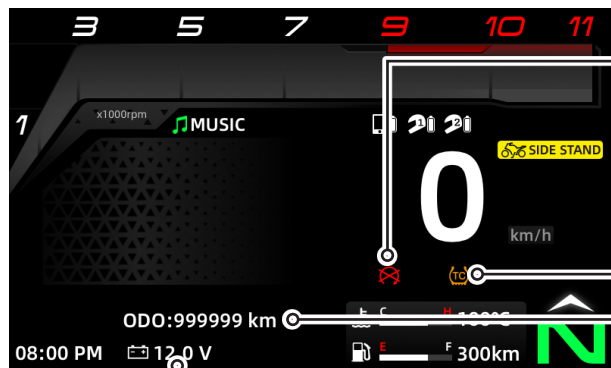
Über das Menü können Sie die Schaltempfehlung aktivieren. Wenn die Motordrehzahl in den eingestellten Schaltbereich eintritt, erscheint eine Meldung mit dem Hinweis, den Gang zu wechseln.

Ganganzeige

Der aktuell eingelegte Gang wird hier angezeigt. Der Leerlauf wird grün angezeigt.

Kraftstoffvorrat

Hier werden der derzeitige Kraftstoffvorrat und die Reichweite angezeigt. Wenn der Füllstand niedrig ist, wird die Anzeige gelb. Tanken Sie in diesem Fall bei nächster Gelegenheit. Bei ungenügender Kraftstoffzufuhr kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden.



Not-Aus-Anzeige

Wenn die Not-Aus-Anzeige leuchtet, wurde der Not-Aus-Schalter betätigt, um den Motor abzustellen.

TC-Anzeige

Funktionen der TC-Anzeige: TC-Funktionsanzeige (TC), TC-Fehleranzeige (TC)!, TC-Aus-Anzeige (TC).

Die TC-Anzeige blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Die TC-Fehleranzeige leuchtet bei einer Störung am Traktionskontrollsystem. Die TC-Aus-Anzeige leuchtet, wenn das Traktionskontrollsystem außer Funktion ist.

Information 2

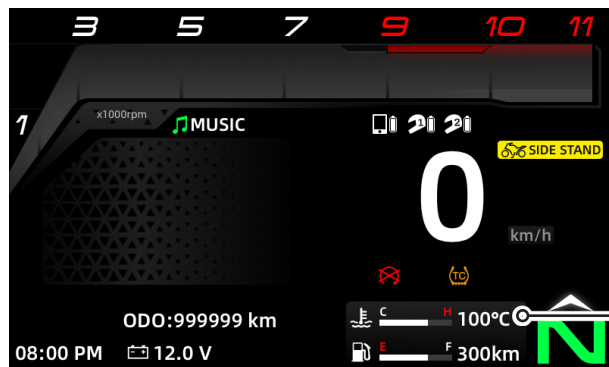
Sie können eine bestimmte Meldung aus dem Menü auswählen, die hier angezeigt werden soll.

Optionale Info 2: Reichweite, Spannung, momentaner Kraftstoffverbrauch, Uhrzeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit.

Information 1

Sie können eine bestimmte Meldung aus dem Menü auswählen, die hier angezeigt werden soll.

Optionale Info 1: ODO, TRIP1, TRIP2.



Kühlmitteltemperatur

Hier wird die aktuelle Kühlmitteltemperatur angezeigt. Wenn das Kühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht hat, färbt sich dieser Bereich rot.

⚠️ WARNUNG

Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Wenn das Kühlmittel die gefährliche Temperatur erreicht, parken Sie bitte das Fahrzeug unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Vorschriften und warten Sie den Rückgang der Temperatur ab.

Nachdem die Kühlanlage vollständig abgekühlt ist, füllen Sie bitte Kühlmittel bis zum richtigen Füllstand nach.

Wenn das Kühlmittel unter normalen Fahrbedingungen eine gefährlich hohe Temperatur erreicht, verständigen Sie bitte unverzüglich einen CFMOTO-Vertragshändler.

Menü im Kombiinstrument

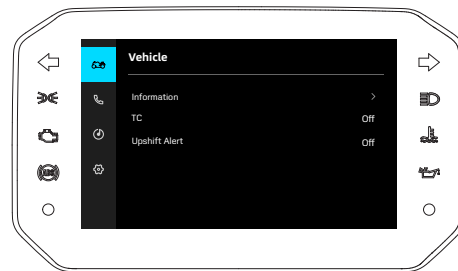
Passen Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes an, um Ihr Fahrerlebnis zu verbessern.

Durch Drücken der Taste am linken Lenkerschalter rufen Sie das Menü des Kombiinstrumentes auf.

WARNUNG

Der Menümodus darf nur bei sicher angehaltenem Motorrad aufgerufen werden.

Die Menütaste befindet sich auf dem linken Lenkerschalter. Sie ermöglicht das Bedienen der nachstehend beschriebenen Funktionen des Kombiinstrumentes.



Für Hauptbildschirm: Zum Umschalten auf „Optional Info 1“ drücken.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Durch Drücken erreichen Sie die vorherige Auswahl.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste wählen Sie den vorherigen Titel aus. Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste wählen Sie den vorherigen Titel aus

Am Telefon: Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen.

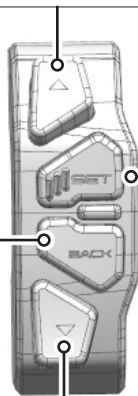
Für Hauptmenü: Drücken Sie die Taste, um das Einblendfenster zu schließen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um das Telefonat zu beenden.

Für Projektionsbildschirm: Drücken Sie die Taste, um zum Projektionsbildschirm zurückzukehren.

Für Musik: Drücken Sie die Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.



Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Abspielen des Titels (wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht).

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen oder die Auswahl zu bestätigen.

Für Anruf: Drücken Sie die Taste, um den Anruf entgegenzunehmen.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen.

Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste zum Pausieren oder Abspielen.

Für Hauptbildschirm: Drücken Sie die Taste, um die optionale Info 2 auszuwählen.

Für erste Menüebene, zweite Menüebene und tiefere Menüebenen: Drücken Sie die Taste, um das nächste Menü aufzurufen.

Am Telefon: Drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter. Für Musik: Bei angezeigtem Menübildschirm drücken Sie die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

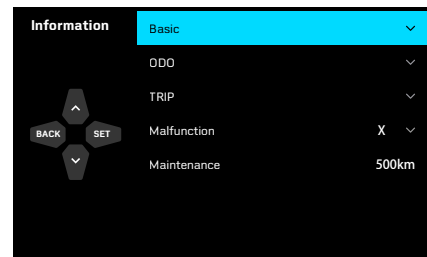
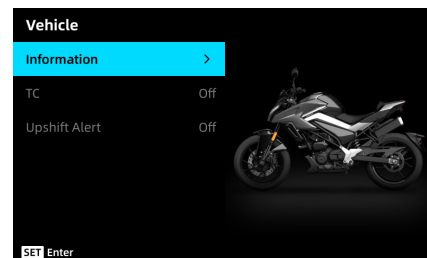
HINWEIS: Die Priorität der Tasten ist Anruf, Störung, Telefon, Musik und dann andere.

Fahrzeugeinstellungen

Im Einstellungsmenü können Sie die folgenden Punkte überprüfen, anpassen und einstellen.

Elemente zur Überprüfung: Information (Basic (allgemein Informationen), ODO, TRIP (Tageszähler), Malfunction (Störung), Maintenance (Wartung)).

Elemente zur Anpassung und Einstellung: TC (Traktionskontrolle), Upshift Alert (Schalttempfehlung).



Vehicle – Information – Basic

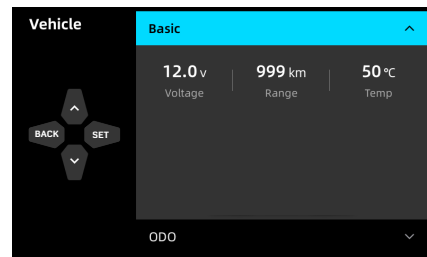
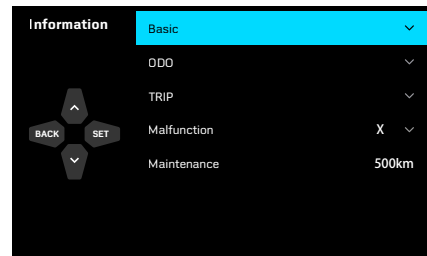
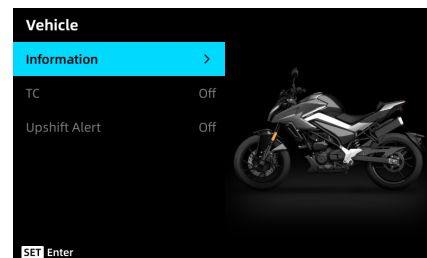
Im Menü mit den allgemeinen Informationen können Sie die Spannung, die verbleibende Reichweite und die Kühlmitteltemperatur anzeigen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Option **Basic** (Allgemein) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Drücken Sie erneut auf SET, um die allgemeinen Informationen zu schließen.



Vehicle – Information – ODO

Im ODO-Informationsmenü können Sie den Gesamtkilometerstand, die Fahrzeit, die Geschwindigkeit und den Kraftstoffverbrauch überprüfen.

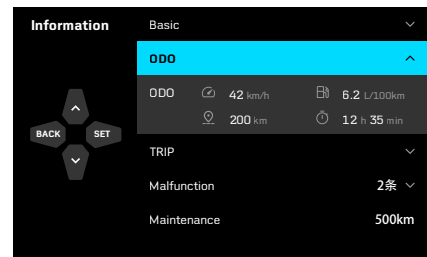
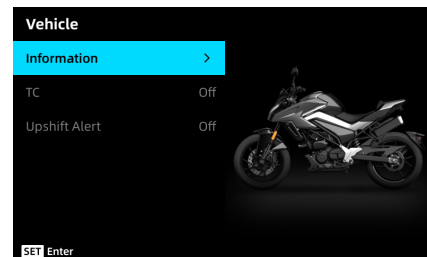
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **ODO-Informationen**, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Drücken Sie erneut auf SET, um die ODO-Informationen zu schließen.

Hinweis: Die ODO-Informationen können nicht zurückgesetzt werden.



Vehicle – Information – TRIP

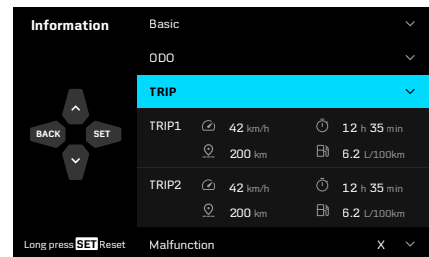
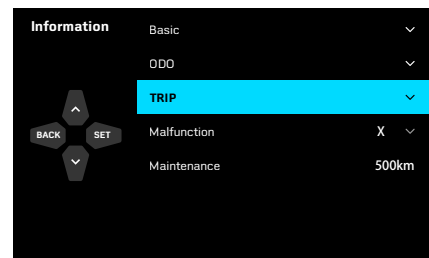
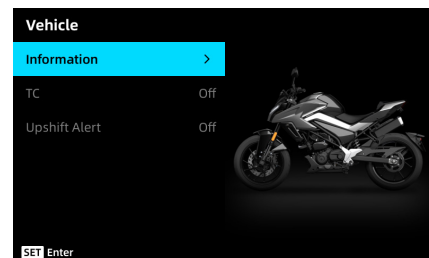
Im TRIP-Informationsmenü können Sie den TRIP1-Kilometerstand, den TRIP2-Kilometerstand, die Fahrzeit, die Geschwindigkeit und den Kraftstoffverbrauch überprüfen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **TRIP**-Informationen auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Drücken Sie erneut auf SET, um die TRIP-Informationen zu schließen.



Vehicle – Information – TRIP – TRIP1/TRIP2 zurücksetzen

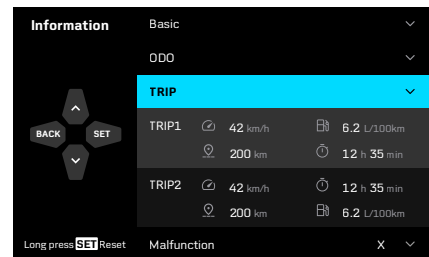
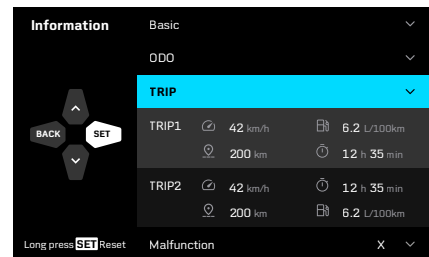
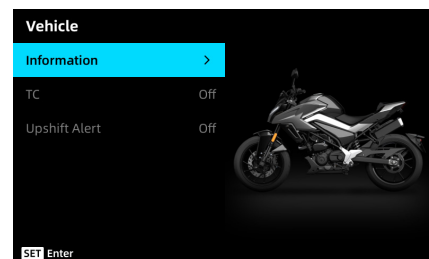
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die **TRIP**-Informationen auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die TRIP-Informationen zu öffnen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Informationen für **TRIP1** und **TRIP2** zu erhalten, und drücken Sie lange auf SET, um die TRIP1-/TRIP2-Daten zurückzusetzen.



Vehicle – Information – Malfunction

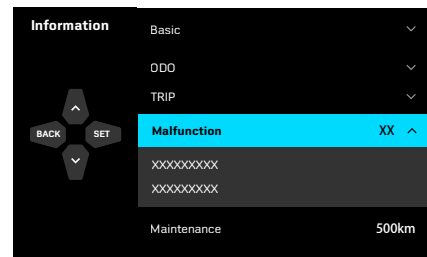
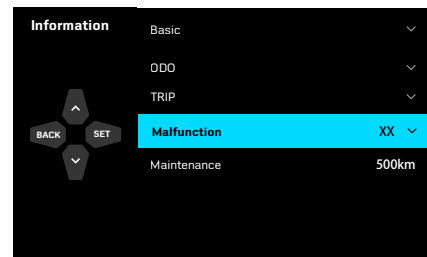
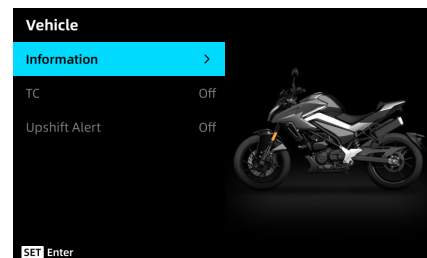
Im Menü „Malfunction“ (Störung) können Sie Informationen und Erinnerungen im Bezug auf Störungen überprüfen. Um eine Störung zu beheben, kontaktieren Sie eine von CFMOTO autorisierte Fachwerkstatt.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die entsprechende **Malfunction** (Störung) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Details anzuzeigen (wenn die Anzahl der Störungen auf der rechten Seite 0 ist, können keine Störungen überprüft werden). Drücken Sie erneut auf SET, um die Störungsinformationen zu schließen.



Vehicle – Information – Maintenance

In den Fahrzeuginformationen können Sie den Kilometerstand bis zur nächsten Wartung einsehen. Wenn das Fahrzeug den Service-Kilometerstand erreicht, erscheint am Kombiinstrument-Display eine Meldung, die Sie daran erinnert, sich rechtzeitig zur Wartung an eine autorisierte CFMOTO-Fachwerkstatt zu wenden.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

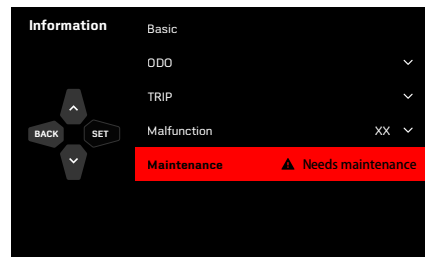
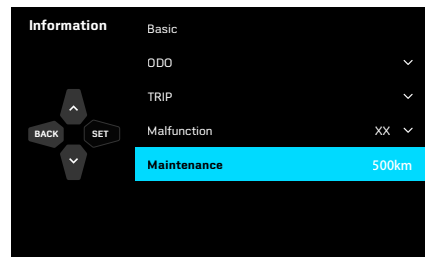
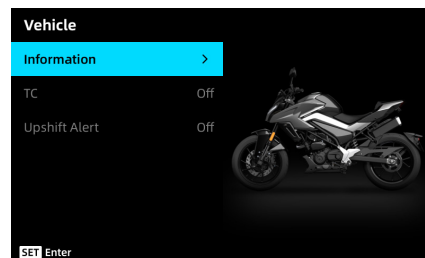
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Optionsmenü **Information** (Informationen) für das Fahrzeug auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET, um die verbleibenden Kilometer bis zur Wartung anzuzeigen.

So setzen Sie den Kilometerstand bis zur nächsten Wartung zurück:

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den verbleibenden Kilometerstand auszuwählen. Halten Sie SET für mindestens 10 Sekunden gedrückt, um den Kilometerstand zurückzusetzen.

Nach der Wartung in einer CFMOTO-Fachwerkstatt helfen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne, den Kilometerstand zurückzusetzen. Wir empfehlen nicht, diesen Vorgang selbst durchzuführen.



TC (Traktionskontrolle)

Das Traktionskontrollsystem hilft dem Fahrzeug, die bestmögliche Traktion und Stabilität für die jeweiligen Fahrbedingungen oder Geschwindigkeiten zu erhalten.

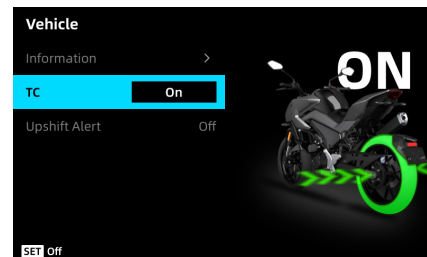
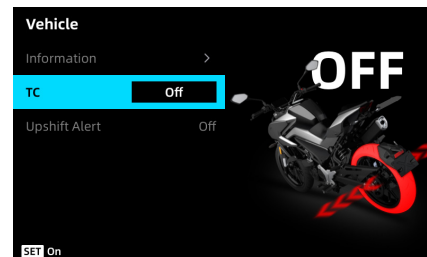
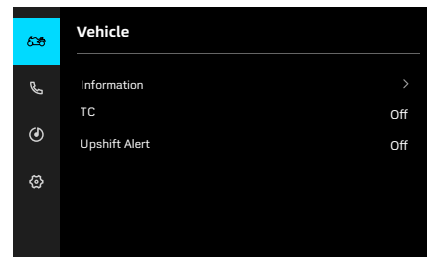
Die Hauptfunktionen des Traktionskontrollsystems sind wie folgt:

1. Die Steuerung der Motorleistung bei Leerlauf an den Rädern sorgt für Stabilität und Traktion des Fahrzeugs, indem die Kraftstoffzufuhr reduziert wird, um das Durchdrehen der Reifen aufgrund von Traktionsverlust zu verringern.
2. Wenn das Motorrad stark beschleunigt, kann das System zu einer besseren Kontrolle der Leistungsaufnahme beitragen. Wenn das Motorrad einen Reifenschlupf aufweist, kann das System die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs aufrechterhalten, indem es die Motorleistung reduziert.
3. Wenn die Straße nass ist, kann das System dazu beitragen, das Durchdrehen der Reifen zu verringern und die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs zu erhöhen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungs Menü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **TC** auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um das Traktionskontrollsystem ein- oder auszuschalten.



Schaltempfehlung

Das Schalten bei der richtigen Drehzahl verkürzt effektiv die Schaltpausen, schon die Kupplung und schützt den Motor vor Überdrehzahlen. Das Einstellen der geeigneten Schaltempfehlung kann Ihnen helfen, schneller mit dem Fahrzeug vertraut zu werden.

Die empfohlene Hochschaltdrehzahl beträgt 6.500 U/min.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsmenü **Vehicle** (Fahrzeug) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Upshift Alert** (Schaltempfehlung) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Schaltempfehlung ein- oder auszuschalten.

Die eingestellte Schaltdrehzahl kann nach dem Einschalten der Schaltempfehlung geändert werden.

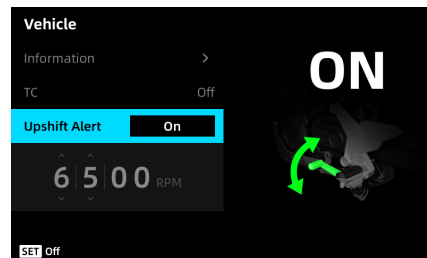
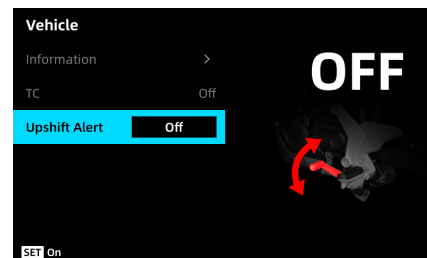
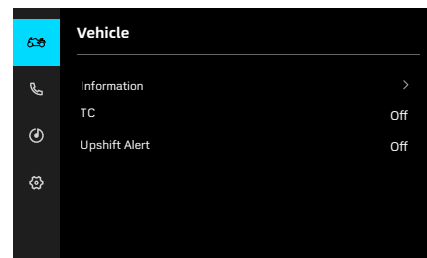
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Hochschaltdrehzahl auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Zu diesem Zeitpunkt leuchten die Symbole $\wedge$ und $\vee$ oberhalb und unterhalb der Tausenderstelle „6“ auf.

Drücken Sie auf $\triangle$, um die Tausenderstelle in aufsteigender Reihenfolge einzustellen.

Drücken Sie auf ∇ , um die Tausenderstelle in absteigender Reihenfolge einzustellen.

Drücken Sie auf SET, um zwischen der Tausender-, Hunderter- und Zehnerstelle zu wechseln.

Nach Abschluss der Einstellung drücken Sie auf „BACK“, um die Änderung zu bestätigen.



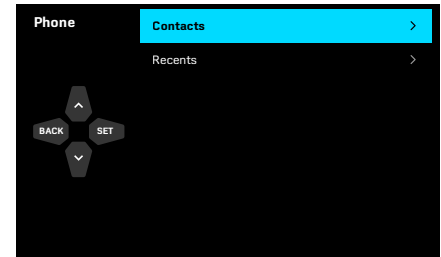
Phone

HINWEIS: Vor Benutzung des Telefons müssen das Gerät und der Helm mit dem Kombiinstrument verbunden sein.

Im Menü „Phone“ (Telefon) können Sie die folgenden Inhalte anzeigen:

Contacts (Kontakte)

Recents (Letzte Anrufe)



Contacts

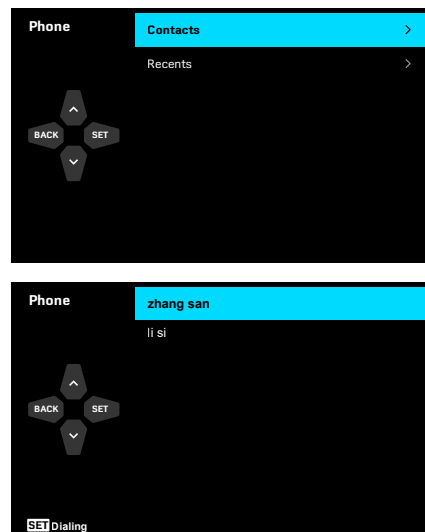
Im Menü „Contacts“ (Kontakte) sehen Sie die Kontakte, die auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone gespeichert sind, und Sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Phone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Contacts** (Kontakte) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um den Anruf zu starten.



Recents (Letzte Anrufe)

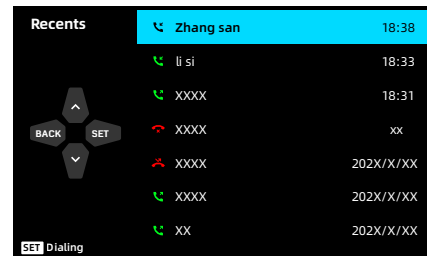
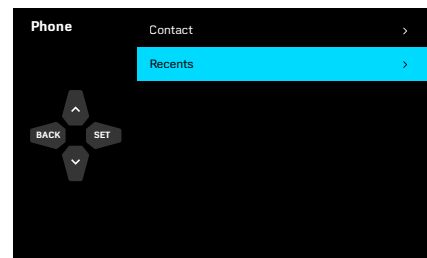
Im Menü „Recents“ (Letzte Anrufe) sehen Sie die letzten Anrufe, die auf dem über Bluetooth verbundenen Smartphone gespeichert sind, und sie können die Rufnummern wählen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Phone** (Telefon) auszuwählen, und drücken auf SET, um den Telefonbildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um „Recents“ (Letzte Anrufe) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Kontakt oder die Nummer aus den letzten Anrufen auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um den Anruf zu starten.



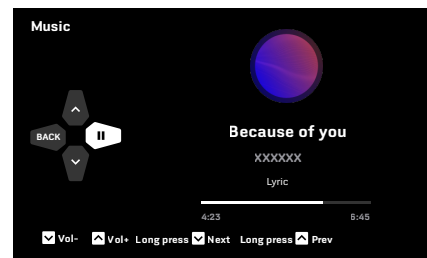
Music

Im Menü „Music“ (Musik) können Sie Musiktitel, die auf Ihrem Smartphone gespeichert sind, über Bluetooth abspielen. Am Kombiinstrument können Sie zwischen dem vorherigen und dem nächsten Titel wechseln, die Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen, die Lautstärke einstellen und andere Funktionen nutzen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

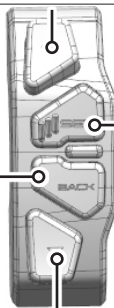
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um das Einstellungsменю **Music** (Musik) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Musik-Oberfläche zu öffnen.

So spielen Sie Musik über Ihr Smartphone ab:



Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Hauptbildschirm die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum vorherigen Titel.

Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Menübildschirm die Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum vorherigen Titel.



Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Menübildschirm die Taste, um zur vorherigen Menüebene zurückzukehren.

Für Musik: Bei angezeigtem Hauptbildschirm drücken Sie die Taste, um die erste Menüebene aufzurufen. Langes Drücken der Taste bewirkt Pausieren oder Abspielen.

Für Musik: Drücken Sie auf dem Menübildschirm diese Taste, um die Wiedergabe anzuhalten oder zu starten.

Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Hauptbildschirm die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

Für Musik: Drücken Sie bei angezeigtem Menübildschirm die Taste, um die Lautstärke zu verringern. Durch langes Drücken der Taste schalten Sie zum nächsten Titel weiter.

Settings

In den Systemeinstellungen können Sie folgende Inhalte anpassen und einstellen:

Device Connection (Geräteverbindung)

Information 1 (Optionale Info 1)

Information 2 (Optionale Info 2)

Auto Brightness (Auto-Helligkeit)

Unit (Einheit)

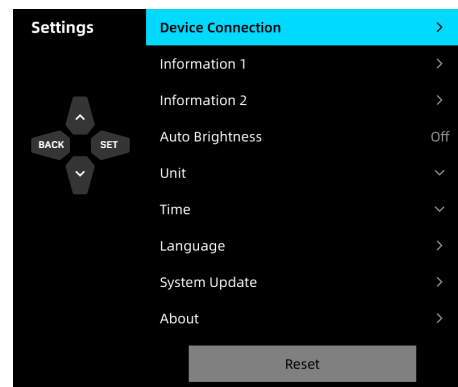
Time (Uhrzeit)

Language (Sprache)

System Update (System-Update)

About (Info)

Reset (Zurücksetzen)



Device Connection – Phone

Wenn Sie Ihr Smartphone und Ihren Helm über Bluetooth mit dem Kombiinstrument verbinden, können Sie Anrufe tätigen, Musik hören und weitere Funktionen nutzen.

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihr Smartphone über Bluetooth zu verbinden:

Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Smartphones eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Device Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Phone** (Telefon) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen.

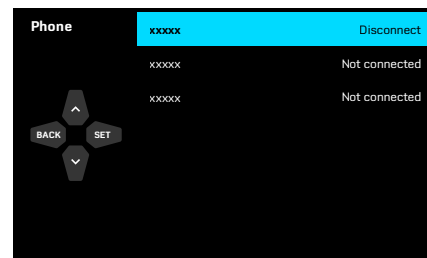
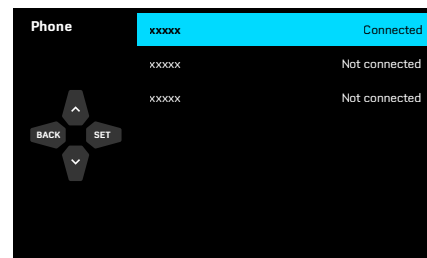
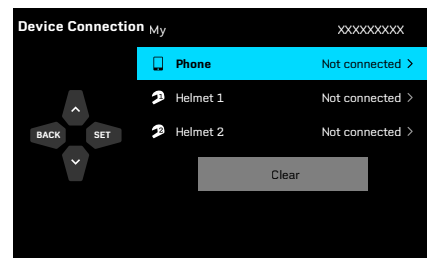
Auf Ihrem Smartphone wird eine Verbindungsmeldung angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung, um die Verbindung herzustellen.

Warten Sie, bis Ihr Gerät verbunden ist.

Nach der Verbindung wird im Menü „Connected“ (Verbunden) neben Ihrem Smartphone angezeigt.

Verbindung trennen

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr über Bluetooth verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung zu trennen.



Device Connection – Helmet

Befolgen Sie diese Schritte, um Ihren Helm über Bluetooth zu verbinden:
Stellen Sie sicher, dass die Bluetooth-Funktion des zu verbindenden Helms eingeschaltet ist.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Device Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Helmet 1/Helmet 2** (Helm 1/Helm 2) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET. Das Kombiinstrument sucht automatisch nach dem Bluetooth-Gerät.

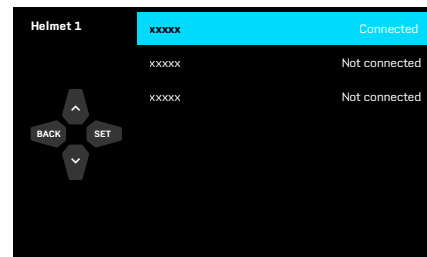
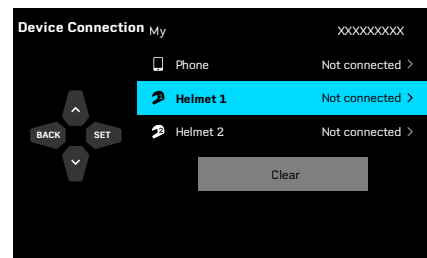
Wählen Sie Ihr Gerät aus.

Warten Sie, bis die Verbindung hergestellt ist.

Nach der Verbindung wird im Menü „Connected“ (Verbunden) neben Ihrem Smartphone angezeigt.

Verbindung trennen

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr über Bluetooth verbundenes Gerät auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung zu trennen.



Device Connection – Verbindung trennen

Befolgen Sie diese Schritte, um eine Verbindung zu trennen.

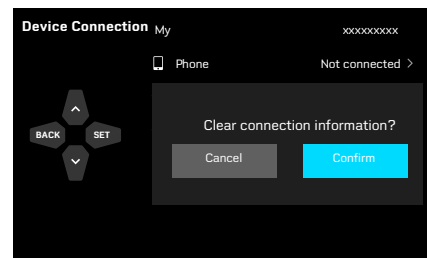
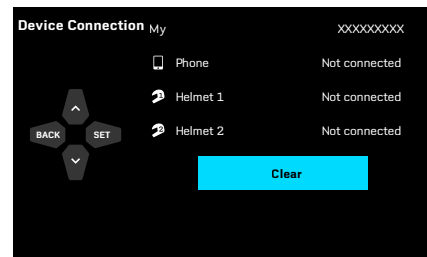
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Device Connection** (Geräteverbindung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Clear** (Löschen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um „Cancel“ (Abbrechen) oder „Confirm“ (Bestätigen) auszuwählen, und drücken Sie anschließend auf SET.



Information 1

Wählen Sie aus „Information 1“ (Optionale Info 1) eine optionale Art von Information aus, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

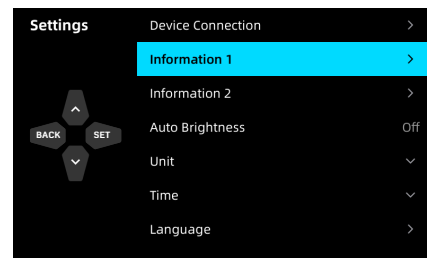
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Information 1** (Optionale Info 1) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Optionale Info 1: ODO, TRIP 1, TRIP 2



Information 2

Wählen Sie aus „Information 2“ (Optionale Info 2) eine optionale Art von Information aus, die auf dem Hauptbildschirm angezeigt werden soll.

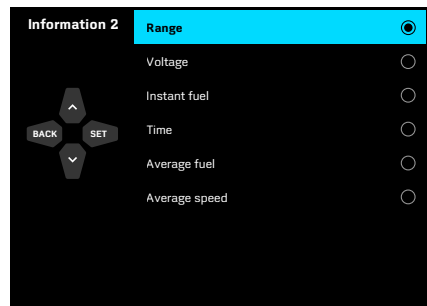
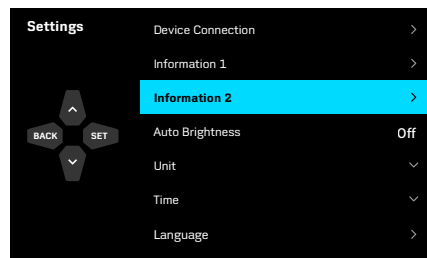
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Information 2** (Optionale Info 2) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Art von Information auszuwählen, die Sie auf dem Hauptbildschirm anzeigen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Optionale Info 2: Range (Reichweite), Voltage (Spannung), Instant fuel (momentaner Kraftstoffverbrauch), Time (Uhrzeit), Average fuel (durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch), Average speed (Durchschnittsgeschwindigkeit)



Auto Brightness

Sie können die Helligkeit des Kombiinstrumentes manuell einstellen oder automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen lassen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

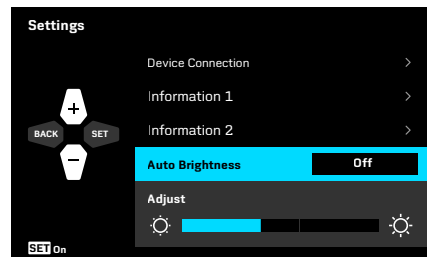
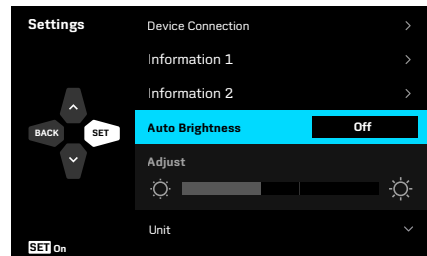
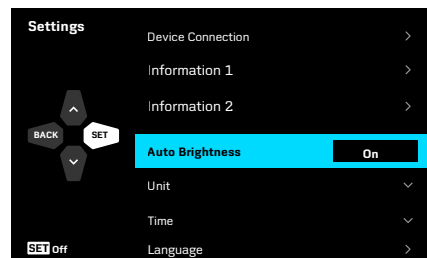
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Auto Brightness** (Auto-Helligkeit) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die automatische Helligkeitsanpassung ein- oder auszuschalten.

Nachdem Sie die automatische Helligkeitsanpassung ausgeschaltet haben, können Sie die Helligkeit manuell einstellen.

Drücken Sie auf ∇ , um den Einstellbalken für die Helligkeit auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die Helligkeit anzupassen. Nachdem Sie die gewünschte Helligkeit eingestellt haben, drücken Sie zum Bestätigen auf BACK.



Unit

In diesem Menü können Sie die Maßeinheiten für Geschwindigkeit und Temperatur sowie das Uhrzeitformat einstellen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

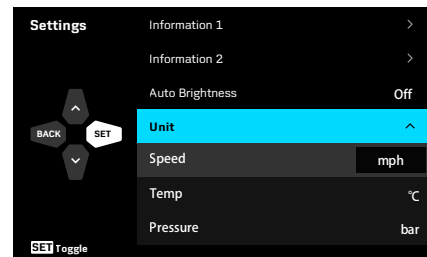
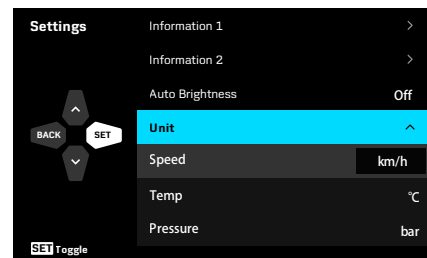
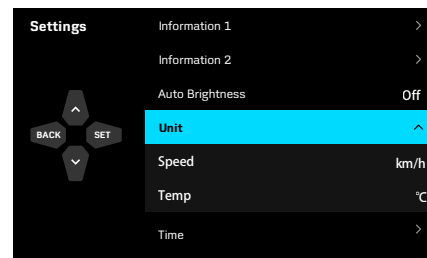
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Unit** (Einheit) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf ∇ , um die Einheit auszuwählen, die Sie ändern möchten (Speed (Geschwindigkeit)/Temp (Temperatur)), und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

km/h mph

°C °F



Time

In diesem Menü können Sie die auf dem Hauptbildschirm angezeigte Uhrzeit einstellen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Time** (Uhrzeit) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf ∇ , um das **Zeitformat** auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um zwischen dem 12- und dem 24-Stunden-Format zu wechseln.

Beispiel 12-Stunden-Format: Drücken Sie auf ∇ , um die Uhrzeiteinstellung unter dem Zeitformat auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Die Symbole $\wedge$ und $\vee$ leuchten über und unter dem „AM“ im Einstellungsfeld auf.

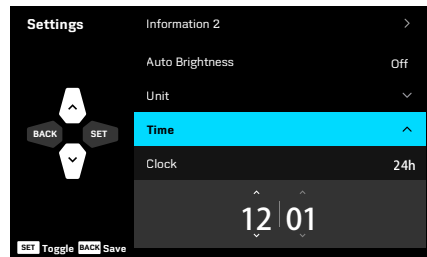
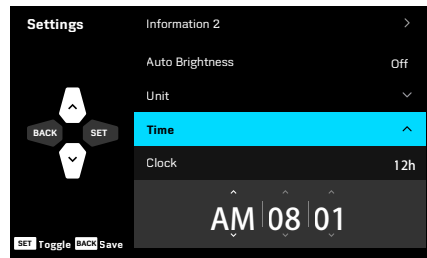
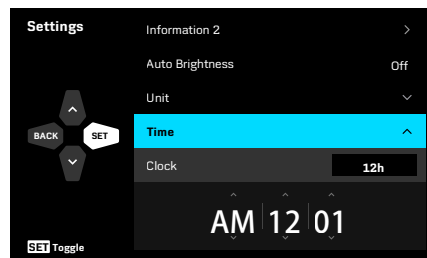
Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um den Zeitraum „AM“ oder „PM“ auszuwählen (das 24-Stunden-Zeitformat hat diese Option nicht, wie das dritte Bild zeigt).

Drücken Sie auf SET, um zwischen AM und PM, Stunde (08) und Minute (01) zu wechseln. Beim 24-Stunden-Format kann nur zwischen Stunde und Minute gewechselt werden. Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um die gewünschte Uhrzeit einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen auf „BACK“.

Drücken Sie auf $\triangle$, um die Zahl zu erhöhen, und auf ∇ , um die Zahl zu verringern.

Einstellbereich für Stundenformat: 01–12

Einstellbereich für Minutenformat: 00–59



Language

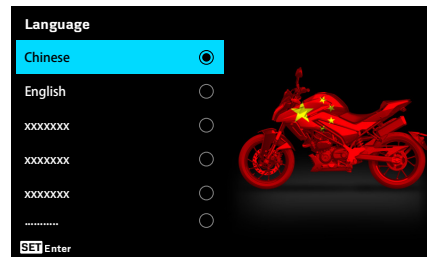
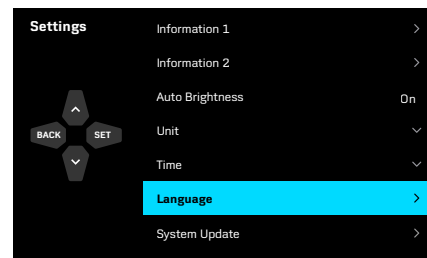
In diesem Menü können Sie die Sprache Ihres Kombiinstrumentes einstellen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Language** (Sprache) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihre gewünschte Sprache auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.



System Update

Wenn eine neue Systemversion verfügbar ist, erscheint im System-Update-Menü eine Benachrichtigung. Wenn Sie das Update nicht sofort durchführen möchten, drücken Sie auf „BACK“, um die Update-Benachrichtigung zu ignorieren. Sobald Sie bereit sind, wechseln Sie zu den Systemeinstellungen, um das Update durchzuführen. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte:

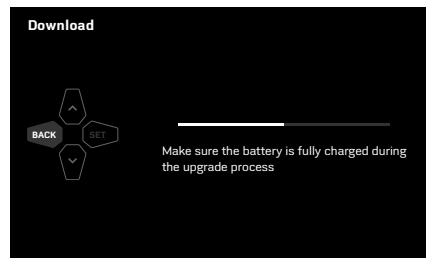
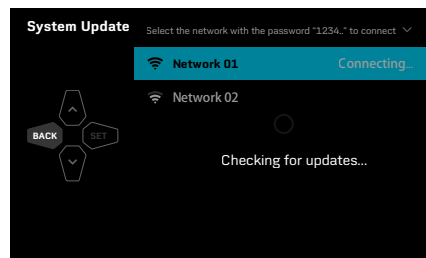
Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **System Update** (System-Update) auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um automatisch nach verfügbaren Netzwerken zu suchen. Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um Ihr Netzwerk auszuwählen, und drücken Sie auf SET, um die Verbindung herzustellen.

Sobald die Verbindung hergestellt ist, sucht das System automatisch nach der neuesten Version.

Wenn die neueste Version gefunden wurde, drücken Sie auf SET, um das Update durchzuführen. Warten Sie, bis das Installationspaket installiert wurde. Auf der nächsten Seite finden Sie noch ein paar wichtige Hinweise.



HINWEIS:

1. Stellen Sie sicher, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist, bevor Sie ein System-Update durchführen.
2. Unterbrechen Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs während des System-Updates nicht. Ansonsten wird die Installation des Updates abgebrochen. Sie müssen das Installationspaket dann erneut herunterladen.
3. Der Download des System-Updates schlägt fehl, wenn die Internetverbindung für mindestens 30 Sekunden unterbrochen wird.
4. Sie können einen laufenden Download abbrechen, indem Sie auf „BACK“ drücken. Dadurch gelangen Sie zurück zum Bildschirm „New Version“ (Neue Version) (siehe zweite Abbildung auf der vorherigen Seite).
5. Wenn der Download fehlgeschlagen ist, drücken Sie auf SET, um das Installationspaket erneut herunterzuladen.

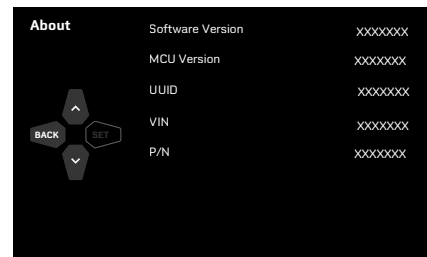
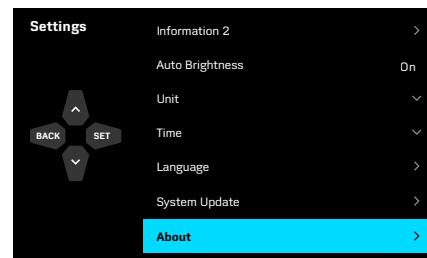
About

Hier können Sie die aktuelle Softwareversion, MCU-Version, UUID, FIN und den Teilecode überprüfen.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **About** (Info) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.



Reset

Hier können Sie alle Kombiinstrument-Einstellungen zurücksetzen.

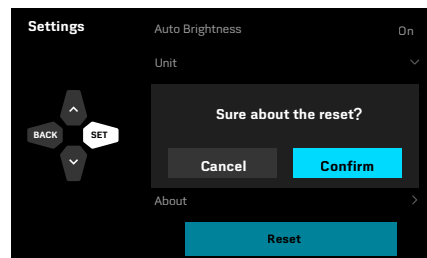
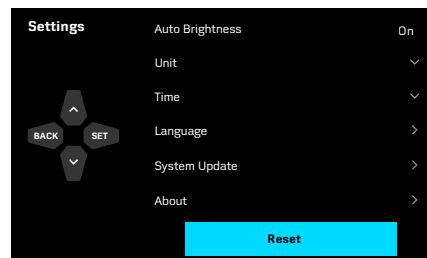
HINWEIS: Diese Funktion stellt nicht den Gesamtkilometerstand (ODO) oder dazugehörige Funktionen zurück.

Drücken Sie auf SET, um den Menübildschirm aufzurufen.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Settings** (Einstellungen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Reset** (Zurücksetzen) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen auf SET.

Sie werden gefragt, ob sie die Einstellungen wirklich zurücksetzen möchten. Drücken Sie auf $\triangle$ oder ∇ , um **Cancel** (Abbrechen) oder **Confirm** (Bestätigen) auszuwählen.



BETRIEB DES FAHRZEUGS

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit für dieses Fahrzeug besteht aus zwei Phasen, den ersten 500 km und 1500 km insgesamt. Sorgen Sie für die Wartung des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen für die Einfahrzeit

Während der Einfahrzeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

1. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen unmittelbar nach dem Motorstart. Lassen Sie den Motor zwei bis drei Minuten bei Leerlaufdrehzahl warmlaufen, damit das Öl alle Schmierstellen im Motor erreicht.
2. Drehen Sie den Motor nicht im Leerlauf hoch.
3. Während der Einfahrzeit empfiehlt CFMOTO, niedrige Motordrehzahlen einzuhalten:

Gesamtkilometerzähler	Höchstzahl des Motors
0–500 km	4.000 U/min
500–1.500 km	6.000 U/min

GEFAHR

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Der Reifendruck muss während der Einfahrzeit unbedingt auf dem vorgeschriebenen Wert gehalten werden. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Tägliche Sicherheitskontrolle

WARNUNG

1. Während der Einfahrzeit müssen sich die Bremsbeläge und Bremsscheiben einlaufen und haben möglicherweise noch nicht ihre optimale Leistung erreicht.
2. Wenn Sie mit neuen Bremsbelägen und Bremsscheiben fahren, halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen und bremsen Sie nicht abrupt, um Unfälle zu vermeiden.

Tägliche Sicherheitskontrolle

Die Kontrolle der folgenden Punkte vor dem täglichen Fahrbetrieb trägt dazu bei, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten. Bei ungewöhnlichen Vorkommnissen konsultieren Sie bitte den Abschnitt „Wartung und Einstellung“ oder benachrichtigen Sie Ihren Händler. Betreiben Sie das Fahrzeug nicht in einem unnormalen Zustand, da die Gefahr schwerer Schäden oder Unfälle besteht.

Element	Art der Inspektion
Motoröl	Prüfen Sie den Ölstand.
Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand für die Hinterradbremse.
Hinterrad	Prüfen Sie das Hinterrad und den Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Hinterreifens im Sollbereich liegt.
Hinterradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Hinterradbremsscheiben und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Kette	Prüfen Sie Antriebskette und Kettenräder auf Verschmutzung und Verschleiß und prüfen Sie die Kettenspannung.
Vorderrad	Prüfen Sie Vorderrad und Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Risse, Einschnitte, eingedrungene Fremdkörper oder andere Schäden. Prüfen Sie, ob der Druck des Vorderreifens im Sollbereich liegt.
Vorderradbremse	Prüfen Sie die Dicke der Vorderradbremsscheiben und untersuchen Sie die Bremsscheibe auf Verschmutzung oder Beschädigung.
Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse	Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand der Vorderradbremse.

Gepäck (falls vorhanden)	Prüfen Sie Ihr Gepäck auf sichere Befestigung und stellen Sie sicher, dass die Gepäckhöhe den örtlichen Vorschriften entspricht.
Kühlmittel	Prüfen Sie den Kühlmittelstand.
Kombiinstrument	Prüfen Sie die Störungsanzeigen im Kombiinstrument und den Kraftstoffvorrat.
Rückspiegel	Prüfen Sie die Rückspiegel auf angemessenen Blickwinkel.
Leuchten	Prüfen Sie, ob alle Leuchten korrekt funktionieren und die Scheinwerferleuchtweite den örtlichen Vorschriften entspricht.
Bedienelemente	Prüfen Sie Lenkung, Vorder- und Hinterradbremse, Gasgriff und Schalter auf Leichtgängigkeit.
Seitenständer	Prüfen Sie die Rückzugfeder des Seitenständers auf Ermüdung oder Beschädigung.
Not-Aus-Schalter	Prüfen Sie den Not-Aus-Schalter auf ordnungsgemäße Funktion.

GEFAHR

Prüfen Sie das Fahrzeug vor Antritt jeder Fahrt.

Der Fahrer muss die erforderliche Fahrerlaubnis für das Fahrzeug besitzen.

Informieren Sie sich über die örtlichen Vorschriften und fahren Sie nicht in Gebieten, die für Motorräder gesperrt sind.

Starten Sie das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen oder schlecht belüfteten Raum. Das während des Motorbetriebs erzeugte Abgas kann Bewusstlosigkeit oder sogar den Tod von Personen verursachen.

Starten

Setzen Sie sich bei eingeklapptem Seitenständer auf das Fahrzeug.

Drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“.

Vergewissern Sie sich, dass der Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung „“ ist.

Bringen Sie das Getriebe in die Leerlaufstellung.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“.

VORSICHT

Hohe Motordrehzahlen bei niedrigen Temperaturen verkürzen die Lebensdauer des Motors. Fahren Sie den Motor immer bei niedrigen Drehzahlen warm.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mit der Starttaste, bevor der Selbsttest des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Das Fahrzeug ist mit einem Kupplungsschalter ausgestattet. Wenn der Kupplungshebel gezogen, ein Gang eingelegt und der Seitenständer eingeklappt ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Seitenständerschalter ausgestattet. Wenn das Getriebe bei eingeklapptem Seitenständer in Leerlaufstellung ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Wenn bei ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, geht der Motor aus.

Drücken Sie die Starttaste nicht länger als fünf Sekunden. Bitte warten Sie vor dem erneuten Drücken der Starttaste mindestens 15 Sekunden, um die Batterie zu schonen.

Das Fahrzeug sollte nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf betrieben werden. In längeren Leerlaufphasen steigt die Batterietemperatur zu hoch an, was die Lebensdauer der Batterie verkürzt.

Anfahren

Betätigen Sie den Kupplungshebel, legen Sie den ersten Gang ein und lassen Sie dann langsam den Kupplungshebel los, während Sie gleichzeitig sanft Gas geben.

Schalten und Fahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel und nehmen Sie das Gas weg.

Schalten Sie mit dem Schalthebel die Gänge nach Bedarf hoch.

Lassen Sie den Kupplungshebel los und geben Sie gleichzeitig gefühlvoll Gas, um den Gangwechsel abzuschließen.

Halten Sie den Lenker jederzeit mit beiden Händen, wenn Sie fahren und Gas geben.

 WARNUNG

Vermeiden Sie plötzliche Lastwechsel oder heftige Bremsbetätigung, denn dadurch kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Passen Sie die Geschwindigkeit den Straßenbedingungen und der Verkehrssituation an.

Schalten Sie bei hohen Motordrehzahlen nicht in kleinere Gänge. Nehmen Sie zuerst Gas weg, um die Motordrehzahl zu reduzieren.

Alle Einstellungen für den Betrieb des Fahrzeugs müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Sozius muss ordnungsgemäß auf dem Soziussitz sitzen, die Füße auf den hinteren Fußrasten abstützen, einen Helm und Schutzkleidung tragen und sich am Fahrer oder am Halteriemen festhalten.

Beachten Sie die örtlichen Verkehrsvorschriften für das Mindestalter des Sozius.

Beachten Sie alle örtlichen Verkehrsregeln, fahren Sie vorausschauend und vorsichtig, um Gefahren so früh wie möglich zu erkennen.

Bei kalten Reifen ist die Bodenhaftung reduziert. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie mit gemäßigter Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht des Motorrads samt Fahrer, Sozius und Gepäck.

 WARNUNG

Wenn Gepäck und Zuladung verrutschen, verschlechtert sich die Manövrierbarkeit des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass Gepäck und Zuladung fest auf dem Fahrzeug verzurt sind und in der Breite links und rechts nicht mehr als 0,15 m über den Lenker hinausragen.

Bei einem Unfall kann der Schaden schwerer sein als es auf den ersten Blick aussieht. Überprüfen Sie das Fahrzeug gründlich auf Verkehrssicherheit oder lassen Sie es bei einem CFMOTO-Händler begutachten.

Falsches Schalten der Gänge kann zur Beschädigung des Getriebes führen.

Wenn das Fahrzeug mit einem Schaltautomaten ausgestattet ist, können Sie die Funktion in den Einstellungen am Kombiinstrument aktivieren und verwenden.

Betätigen Sie den Gasgriff unter Beachtung des Straßenzustands und der Wetterverhältnisse. Wechseln Sie nicht unnötig die Gänge und betätigen Sie den Gasgriff mit Bedacht, insbesondere in Kurven.

Bremsen

Nehmen Sie beim Bremsen das Gas weg und betätigen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig.

Schließen Sie Bremsungen vor dem Einlenken in Kurven ab und schalten Sie je nach erforderlicher Geschwindigkeit in einen kleineren Gang.

Nutzen Sie bei langen Bergabfahrten die Bremswirkung des Motors und schalten Sie in kleinere Gänge, vermeiden Sie jedoch ein Überdrehen des Motors. Der Einsatz der Motorbremswirkung hilft, die erforderliche Bremskraft zu reduzieren, und verringert die Gefahr einer Überhitzung der Bremsanlage.

WARNUNG

Feuchtigkeit und Schmutz und Streusalz sind schädlich für die Bremsanlage. Bremsen Sie mehrmals vorsichtig, um Feuchtigkeit zu beseitigen und Schmutz oder Streusalz von den Bremsbelägen und Bremsscheiben zu entfernen.

Wenn sich Handbremshebel und Hinterradbremsehebel bei Betätigung weich anfühlen, fahren Sie erst weiter, nachdem die Bremsanlage vollständig überprüft und die Störung behoben wurde.

Nehmen Sie Ihren Fuß vom Hinterradbremsehebel, wenn Sie nicht bremsen. Längeres Bremsen führt zu Überhitzung und übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge, was Lebensdauer und Sicherheit beeinträchtigt.

Wenn Sie einen Sozius oder Gepäck/Zuladung befördern, verlängert sich der Bremsweg. Bitte passen Sie den Bremszeitpunkt der Fahrzeugbeladung an.

Bei aktiviertem ABS erreichen Sie die maximale Bremsleistung selbst auf reibungsarmen Oberflächen (sandiger, nasser oder rutschiger Untergrund) ohne Blockieren der Räder.

Wenn das ABS ausfällt, können bei einer Notbremsung die Räder blockieren. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass das ABS normal funktioniert.

Unter bestimmten Umständen kann das ABS zu einer Verlängerung des Bremswegs führen. Passen Sie die Bremsmethode an die Fahrsituation und die Straßenverhältnisse an.

Parken

Halten Sie das Fahrzeug mit den Bremsen an.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Bringen Sie den Not-Aus-Schalter in Stellung „“, um den Motor abzustellen.

VORSICHT

Die meisten elektrischen Teile werden nicht von der Stromversorgung getrennt, wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung eingeschaltet bleibt, wodurch sich die Batterie entlädt. Verwenden Sie zum Abstellen des Motors immer das Zündschloss und nur im Notfall den Not-Aus-Schalter.

Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung „“, um die Zündung auszuschalten.

Parken Sie das Fahrzeug auf einem festen, waagrechten Untergrund und klappen Sie den Seitenständer aus.

Drehen Sie den Lenker bis zum Anschlag nach links und drehen Sie den Schlüssel in Stellung „“, um den Lenker zu verriegeln (für eine bessere Verriegelung können Sie den Lenker links und rechts leicht abnehmen).

Ziehen Sie den Schlüssel ab.

WARNUNG

Lassen Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen den Gebrauch durch unbefugte Personen.

Verriegeln Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Nach dem Betrieb des Fahrzeugs sind manche Teile sehr heiß. Berühren Sie keine Teile wie Abgasanlage, Kühlanlage, Motor oder Bremsanlage.

Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe hochentzündlicher oder explosionsfähiger Materialien. Solche Materialien können von heißen Bauteilen entzündet werden.

Falsches Parken kann zum Wegrutschen oder Umfallen des Fahrzeugs führen, wobei schwere Schäden entstehen können.

SICHERER BETRIEB

Sichere Fahrtechnik

Die folgenden Hinweise betreffen den täglichen Gebrauch des Motorrads und sollten für einen sicheren und effektiven Betrieb des Fahrzeugs sorgfältig beachtet werden:

Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, Augenschutz und Helm zu tragen. Für ein sicheres Fahren müssen Sie mit allen Verkehrsregeln vertraut sein. Tragen Sie für einen besseren Schutz stets Handschuhe und geeignetes Schuhwerk.

Tragen Sie beim Fahren geeignete Schutzkleidung, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Ohne Schutzkleidung kann keine Sicherheit gewährleistet werden. Blicken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel über Ihre Schulter, um sicher zu sein, dass der Weg frei ist. Verlassen Sie sich nicht allein auf die Rückspiegel. Sie müssen in der Lage sein, Abstand und Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge beurteilen zu können, andernfalls kann es zu Unfällen kommen.

Schalten Sie bei steilen Bergauffahrten in einen niedrigeren Gang, um eine Überlastung des Motors zu vermeiden.

Betätigen Sie beim Bremsen die vordere und hintere Bremse gleichzeitig. Plötzliches Bremsen mit nur einer Bremse kann zu Schleudergefahr und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Kontrollieren Sie bei langen Bergabfahrten die Fahrgeschwindigkeit durch Gaswegnehmen und Herunterschalten. Nutzen Sie die vordere und hintere Bremse nur zusätzlich und nicht dauerhaft.

Bei nassen Bedingungen sollten Sie die Fahrgeschwindigkeit hauptsächlich mit dem Gasgriff und weniger mit der vorderen und hinteren Bremse regulieren. Drehen Sie den Gasgriff stets mit Bedacht, um Blockieren oder Durchdrehen des Hinterrads bei abruptem Bremsen oder Beschleunigen zu vermeiden.

Das Fahren mit der richtigen Drehzahl/Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigungsvorgänge sind nicht nur wichtig für Sicherheit und geringen Kraftstoffverbrauch, sondern auch für eine längere Lebensdauer des Motorrads und geräuscharmen Betrieb.

Bei nassen Bedingungen oder auf unbefestigter Fahrbahn reduzieren sich die möglichen Fahrleistungen. Unter diesen Bedingungen sollte Ihre Fahrweise ruhig und flüssig sein. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Lenken kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Üben Sie das Fahren vorsichtig und langsam in einem verkehrsarmen Bereich und umschließen Sie den Kraftstofftank mit den Knien, um eine bessere Stabilität zu erreichen.

Wenn schnelles Beschleunigen notwendig ist, zum Beispiel beim Überholen, schalten Sie in einen kleineren Gang, um die notwendige Leistung zu haben.

Schalten Sie nicht bei übermäßig hohen Drehzahlen herunter, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Vermeiden Sie herabhängende Kleidung oder Stoffe, in denen sich der Fahrer oder das Motorrad fangen können.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für hohe Fahrgeschwindigkeiten

Bremsen: Bremsen ist sehr wichtig, besonders beim schnellen Fahren. Dabei sollte die Bremskraft voll ausgenutzt werden. Lassen Sie die Bremsen prüfen und einstellen, um eine bessere Bremswirkung zu erhalten.

Lenkung: Gelockerte Bedienelemente können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Prüfen Sie die Lenkung, um festzustellen, ob der Lenker frei drehbar ist, ohne zu schütteln.

Reifen: Hohe Fahrgeschwindigkeiten erfordern einen guten Zustand der Reifen. Ein guter Zustand der Reifen ist ausschlaggebend für die Fahrsicherheit. Prüfen Sie den Reifendruck und die Auswuchtung der Räder.

Kraftstoff: Achten Sie darauf, dass genügend Kraftstoff im Tank ist und bei hoher Fahrgeschwindigkeit genügend Kraftstoff gefördert wird.

Öl: Um einen Motorausfall und einen dadurch verursachten Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu vermeiden, achten Sie darauf, den Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierungslinie zu halten.

Kühlmittel: Um Überhitzung zu vermeiden, prüfen Sie den Kühlmittelstand und stellen Sie sicher, dass er zwischen den Markierungslinien liegt.

Elektrische Ausrüstung: Stellen Sie sicher, dass Fahrlicht, Schluss-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

GEFAHR

Fahren Sie auf Autobahnen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit und beachten Sie die relevanten Gesetze und Vorschriften. Für Motorräder sind Autobahnen in einigen Ländern gesperrt, sofern sie nicht von den Verkehrsbehörden ausdrücklich freigegeben wurden und die notwendigen Fahrfähigkeiten und Schutzbedingungen gegeben sind.

WARTUNG

Sorgfältige regelmäßige Wartung hilft, Ihr Fahrzeug in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Prüfung, Einstellung und Schmierung wichtiger Bauteile sind im Wartungsplan erläutert.

Prüfen, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie Teile nach Bedarf. Wenn die Prüfung ergibt, dass Ersatzteile benötigt werden, verwenden Sie immer Originalteile von Ihrem Händler.



HINWEIS

Regelmäßige Wartungs- und Einstellarbeiten sind unverzichtbar. Wenn Sie mit den Wartungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese Arbeiten von einem Vertragshändler erledigen.

Achten Sie bei kalter Witterung besonders auf den Motorölstand. Ein Anstieg des Motorölstands kann bedeuten, dass sich Verunreinigungen im Ölsumpf oder im Kurbelgehäuse angesammelt haben. Wechseln Sie das Öl sofort, wenn der Ölstand zu steigen beginnt. Überwachen Sie den Ölstand und fahren Sie bei steigendem Ölstand nicht weiter. Ermitteln Sie die Ursache oder konsultieren Sie Ihren Händler.

Unsachgemäßer Gebrauch

CFMOTO definiert unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs als:

- Häufige Schlamm-, Wasser- oder Sanddurchfahrten.
- Fahren unter extremen Umweltbedingungen (z. B. hohe oder niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit)
- Rennbetrieb oder rennähnliche Fahrweise mit hohen Motordrehzahlen.
- Untertouriges Fahren über längere Zeit und Mitführen schwerer Zuladung.
- Lange Leerlaufphasen.

- Kurzstreckenbetrieb bei kalter Witterung.
- Gewerblicher Einsatz.
- Häufiges Starten und Stoppen des Fahrzeugs.
- Fahren auf unebenen oder holprigen Straßen.

Wenn im Betrieb des Fahrzeugs auch nur eine dieser Definitionen zutrifft, sind die Wartungsintervalle um 50 Prozent zu verkürzen.

Wichtige Punkte des Schmierplans

Prüfen Sie alle Bauteile in den Intervallen gemäß Wartungsplan für die Routinewartung. Nicht im Plan aufgeführte Teile sind in den Intervallen für den allgemeinen Schmierdienst zu schmieren

- Wechseln Sie Schmierstoffe öfter, wenn erschwerte Betriebsbedingungen vorliegen, wie nasse oder staubige Bedingungen.
- Schmieren Sie insbesondere vor längerer Einlagerung, nach Druckwäsche oder nach Eintauchen des Antriebssystems in Wasser.

Element	Technische Daten	Methode
Motoröl	SAE 10W-40 SF oder höher, JASO-MA2	Prüfen Sie den Ölstand im Motorölschauglas.
Bremsflüssigkeit	DOT3 oder DOT4	Halten Sie den Flüssigkeitsstand zwischen der oberen und unteren Linie.

HINWEIS

Während der Einfahrzeit sollten Sie den Motor zweimal warten, nach 500 km und nach 1.500 km.

Wartungsplan für die Einfahrzeit

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)					
		Zeitraum	Meilen		km		Hinweise
Motor							
■	Motoröl und Ölfilter	-	300	900	500	1.500	Ersetzen
	Leerlauf	-	300	900	500	1.500	Prüfen
	Gasbetätigungssystem	-	300	900	500	1.500	
Elektrische Anlage							
■	Funktionen der Elektrikteile	-	300	900	500	1.500	Prüfen
	Batterie	-	300	900	500	1.500	
	Sicherungen oder Leistungsschalter	-	300	900	500	1.500	
Bremsen							
	Bremsscheiben	-	300	900	500	1.500	Prüfen
	Bremsbeläge	-	300	900	500	1.500	
	Bremsflüssigkeitsstand	-	300	900	500	1.500	
■	Bremsschläuche	-	300	900	500	1.500	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremshebel	-	300	900	500	1.500	Auf Spiel prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie das betroffene Bauteil oder System von einem Vertragshändler warten.

Element		Wartungsplan für die Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)					
		Zeitraum	Meilen		km	Hinweise	
Räder							
	Reifenzustand	-	300	900	500	1.500	Prüfen
	Reifendruck	-	300	900	500	1.500	
Fahrwerk							
■	Hinterradstoßdämpfer und Vorderradgabel	-	300	900	500	1.500	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Kühlanlage							
	Kühlmittelstand	-	300	900	500	1.500	Prüfen
■	Kühlmittel	-	300	900	500	1.500	
■	Funktion des Kühlerlüfters	-	300	900	500	1.500	
	Kühlmittelschläuche	-	300	900	500	1.500	
Lenkung							
■	Lenkkopflager	-	300	900	500	1.500	Prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsintervall für die Einfahrzeit (Wartungspunkte beim erstmaligen Erreichen des Intervalls)					
		Zeitraum	Meilen		km		Hinweise
Sonstige Teile							
■	Diagnosestecker	-	300	900	500	1.500	Mit DSCAN auslesen
■	Bewegliche Teile	-	300	900	500	1.500	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	-	300	900	500	1.500	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	-	300	900	500	1.500	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie das betroffene Bauteil oder System von einem Vertragshändler warten.

Wartungsplan nach der Einfahrzeit

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Motor					
	Motoröl und Ölfilter	6 Monate	3.000	5.000	Ersetzen
■	Kupplung	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Leerlauf	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. einstellen
	Gasbetätigungssystem	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. einstellen
■	Drosselklappe	-	3.000	5.000	Reinigen
▲ ■	Luftfiltereinsätze	-	3.000	5.000	Reinigen
		24 Monate	12.000	20.000	Ersetzen
■	Zündkerze	-	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
		-	6.000	10.000	Ersetzen
■	Ventilspiel	-	24.000	40.000	Überprüfen und ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Elektrische Anlage					
■	Funktionen der Elektrikteile	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Batterie	6 Monate	3.000	5.000	Prüfen und ggf. aufladen
	Sicherungen oder Leistungsschalter	6 Monate	3.000	5.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Seilzüge	12 Monate	6.000	10.000	Beim Einsetzen auf Beschädigungen und Verbiegungen überprüfen
Räder					
	Reifenzustand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Reifendruck	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Radlager	-	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Bremsen					
	Vorderrad- und Hinterradbremisanlage	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
	Bremsscheiben	12 Monate	6.000	10.000	
▲	Bremsbeläge	12 Monate	6.000	10.000	
	Bremsflüssigkeitsstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Bremsschläuche	12 Monate	6.000	10.000	Auf Beschädigung und Leckage prüfen
	Bremspedale	12 Monate	6.000	10.000	Spiel der Bremshebel prüfen
■	Bremsflüssigkeit	24 Monate	6.000	-	Ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Fahrwerk					
■	Aufhängungssystem	-	3.000	5.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Vorderradgabel und Hinterradstoßdämpfer	6.000	6.000	10.000	Auf Undichtheit prüfen (Wartung der Vorderradgabel und des Hinterradstoßdämpfers nach Werksvorschrift)
Fahrwerk					
	Rahmen	-	18.000	30.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
Lenkung					
■	Lenkkopflager	-	12 Monate	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Kühlanlage					
	Kühlmittelstand	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und ggf. einstellen
■	Funktion des Kühlerlüfters	12 Monate	6.000	10.000	Prüfen und reparieren oder ggf. ersetzen
■	Kühlmittelschläuche	12 Monate	6.000	10.000	
■	Kühlmittel	24 Monate	21.000	35.000	Ersetzen
Kette					
▲	Kettenschmierung	-	6.000	1.000	Nach einer Fahrt bei Regenwetter sofort prüfen
▲	Kettenspannung	-	6.000	1.000	Überprüfen und ggf. einstellen
▲	Verschleiß von Kette, Kettenrad und Ritzel	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und ggf. ersetzen
■	Kettenschutz	12 Monate	6.000	10.000	Überprüfen und ggf. ersetzen

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

Element		Wartungsplan nach der Einfahrzeit (Wartung je nachdem, welches Intervall zuerst erreicht ist)			
		Zeitraum	Meilen	km	Hinweise
Sonstige Teile					
■	Diagnosestecker	12 Monate	6.000	10.000	Mit DSCAN auslesen
■	Bewegliche Teile	12 Monate	6.000	10.000	Schmieren und auf Leichtgängigkeit prüfen
■	Schrauben und Muttern	12 Monate	6.000	10.000	Auf Festsitz prüfen
■	Seilzüge	12 Monate	3.000	5.000	Auf Beschädigung, Knicke und ordnungsgemäße Verlegung prüfen
■	Rohre, Kanäle, Schläuche und Muffen	12 Monate	6.000	10.000	Auf Risse, Abdichtung und Verlegung prüfen
■	Auspuffdichtung	-	6 Monate	5.000	Anschlusssteil der Auspuffanlage prüfen, um Undichtigkeit festzustellen. Dichtung auf Beschädigung prüfen und bei Bedarf ersetzen. Nach Demontage des Schalldämpfers eine neue Dichtung einbauen.

▲ = Bei unsachgemäßem Gebrauch verkürzt sich das Wartungsintervall um 50 Prozent.

■ = Lassen Sie betroffene Bauteile und Systeme von einem Vertragshändler reparieren.

SPIEL DES KUPPLUNGSHEBELS

Prüfen Sie die Leichtgängigkeit des Kupplungshebels.

Richten Sie den Lenker gerade.

Ziehen Sie langsam den Kupplungshebel, bis ein deutlicher Druckpunkt spürbar wird. Prüfen Sie, ob das Spiel des Kupplungshebels innerhalb des folgenden Bereichs liegt.

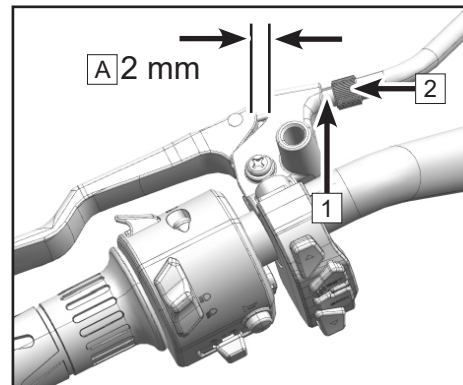
Überprüfen Sie, ob das Spiel an Position A (2 mm) angemessen ist.

WARNUNG

Wenn der Kupplungshebel kein Spiel hat, ist das Kupplungsseil zu straff gespannt. Die Kupplung rutscht dann leicht durch und unterliegt starkem Verschleiß.

Prüfen Sie das Spiel vor jedem Motorstart.

Stellen Sie das Spiel bei Bedarf vorschriftsmäßig ein.



Feineinstellung des Spiels am Kupplungshebel

Richten Sie den Lenker gerade.

Klappen Sie das Kupplungsseil der wasserdichten Hülle um.

Lösen Sie die Sicherungsmutter **1**.

Drehen Sie zum Einstellen die Einstellmutter **2**.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter **1** fest.

SPIEL DES SCHALTHEBELS

Die abgebildete Länge D des Schraubengewindes an beiden Enden der mittleren Verbindungsstange ist einstellbar (der Einstellbereich beträgt 0 bis 7 mm).

Lösen Sie die Sicherungsmuttern **1** an beiden Enden.

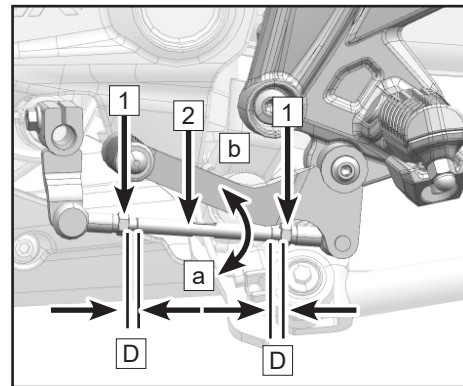
Drehen Sie die Verbindungsstange **2**, um die Höhe des Schalthebels einzustellen.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange im Uhrzeigersinn **2**, um den Schalthebel abzusenken.

Drehen Sie die mittlere Verbindungsstange gegen den Uhrzeigersinn **2**, um den Schalthebel abzusenken.

Ziehen Sie nach der Einstellung die Mutter **1** wieder fest.

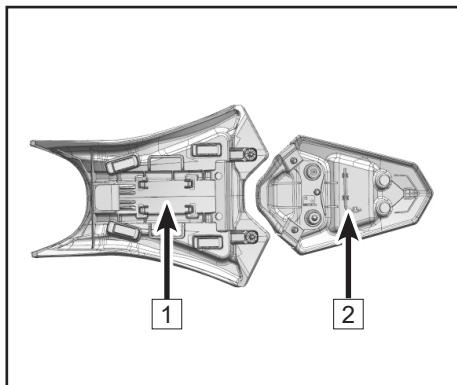
Drehmoment: 6 N•m



BORDWERKZEUG

In der Zubehörbox befindet sich standardmäßig ein Werkzeugsatz, der einfache und grundlegende Wartungswerkzeuge enthält.

Normalerweise befindet sich unter der Sitzbank Platz für das Werkzeug. Sie können es dort **1** nach Bedarf verstauen und mit einem O-Ring sichern. An der Unterseite des hinteren Sitzpolsters kann ein Inbusschlüssel angebracht werden. Sie können den Inbusschlüssel an den Haken unter der Sitzbank **2** befestigen.



KRAFTSTOFFANLAGE

Tanken

Achten Sie beim Tanken darauf, dass kein Kraftstoff außerhalb des Tanks verschüttet wird. Wenn Benzin übergelaufen ist, wischen Sie es sofort auf, um die Gefahrenquelle zu beseitigen und Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: $12,5 \pm 0,5$ l

GEFAHR

Benzin ist entzündlich, daher muss in einem gut belüfteten Bereich getankt werden. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor aus und warten Sie, bis Motor und Schalldämpfer abgekühlt sind. Rauchen oder Handlungen, die zu Funkenbildung führen können, sind im Tankstellen- und Kraftstofflagerbereich nicht zulässig.

Füllen Sie den Tank nie übermäßig. Vermeiden Sie Überlaufen von Kraftstoff auf heiße Teile. Der Kraftstoffstand darf nicht bis in den Einfüllstutzen des Tanks reichen. Bei einem Temperaturanstieg erwärmt sich der Kraftstoff und dehnt sich aus, was zum Überlaufen führen und Motorradteile beschädigen kann.

Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich. Lassen Sie Haut, Augen und Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommen. Atmen Sie Kraftstoffdampf nicht ein.

Wenn Kraftstoff auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn der Kraftstoff in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn der Kraftstoff mit der Kleidung in Berührung kommt, wechseln Sie diese sofort.

Wenn der Kraftstoff versehentlich verschluckt wird, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Nach Wartungsarbeiten oder dem Austausch von Teilen der Kraftstoffanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine vollständige Inspektion durchführen zu lassen und Kraftstoffleckagen oder andere Gefahren zu vermeiden.

Entsorgen Sie Kraftstoff ordnungsgemäß, um eine Schädigung der Umwelt zu vermeiden.

Kraftstoffanforderungen

Der empfohlene Kraftstoff für Ihr Fahrzeug ist Benzin E5 oder 95 (ROZ). Für beste Leistung unter allen Bedingungen wird ethanolfreier Kraftstoff empfohlen.

VORSICHT

Verwenden Sie kein verbleites Benzin, da es den Katalysator zerstören kann. Zum weiteren Verständnis lesen Sie bitte den Abschnitt über den Katalysator.

Achten Sie darauf, frisches Benzin zu tanken. Benzin oxidiert, wodurch sich die Oktanzahl (Klopffestigkeit) verringert und flüchtige Verbindungen verdunsten. Es entstehen auch Kolloid- und Harzablagerungen, die Schäden an der Kraftstoffanlage verursachen können.

Oktanzahl (ROZ)

„ROZ“, kurz für „Research-Oktanzahl“, ist ein technischer Begriff, der die Oktanzahl von Benzin angibt. Je höher die Oktanzahl, desto größer die Klopffestigkeit. Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95.

VORSICHT

Wenn der Motor zum Klopfen neigt, tanken Sie unverbleites Benzin in höherer Qualität bzw. mit höherer Oktanzahl.

MOTOR

Damit Motor, Getriebe, Kupplung und andere Komponenten ordnungsgemäß arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Ölstand zwischen der oberen und unteren Linie am Ölschauglas liegt. Kontrollieren und wechseln Sie das Öl nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Im Motoröl sammeln sich bei längerer Betriebszeit nicht nur Schmutz und metallische Verunreinigungen, sondern es wird auch Öl verbraucht

⚠️ GEFAHR

Ein Motorrad mit zu wenig, gealtertem oder stark verunreinigtem Motoröl unterliegt einem schnelleren Verschleiß. Das kann Schäden an Motor oder Getriebe, Unfälle und Verletzungen zur Folge haben.

Motorölstand prüfen

Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf einer ebenen Fläche ab.

Wenn der Motor unmittelbar vor der Prüfung des Ölstands in Betrieb war, warten Sie zwei bis drei Minuten ab, damit sich der Ölstand stabilisiert. Stellen Sie sicher, dass der Motor ausgeschaltet ist.

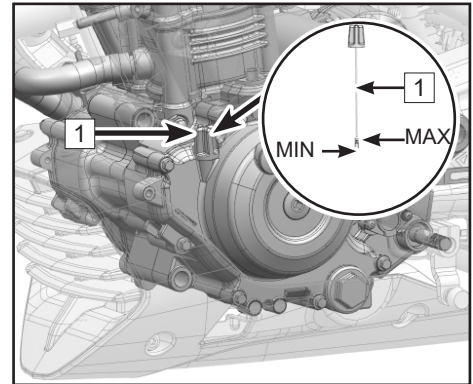
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Drehen Sie den Ölmesstab **1** gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu lösen, und ziehen Sie ihn heraus.

Reinigen Sie zunächst den Ölmesstab **1** und drehen Sie ihn dann wieder in den Motor ein.

Entfernen Sie den Ölmesstab **1** und überprüfen Sie, ob der Ölstand zwischen der oberen Markierung (MAX) und der unteren Markierung (MIN) liegt.

Wenn der Ölstand unterhalb oder auf Höhe der unteren Markierung (MIN) liegt, füllen Sie Öl derselben Marke bis zur oberen Markierung (MAX) nach.



Motoröl und Ölfilter wechseln

Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf einer ebenen Fläche ab.

Lassen Sie den Motor mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Schalten Sie dann den Motor aus.

WARNUNG

Langes Warmlaufen des Motors kann zu hoher Motor- und Öltemperatur führen. Bitte tragen Sie beim Ölwechsel geeignete Schutzkleidung und Sicherheitshandschuhe. Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Entfernen Sie die Schrauben .

Entfernen Sie die untere Motorverkleidung  nach vorne.

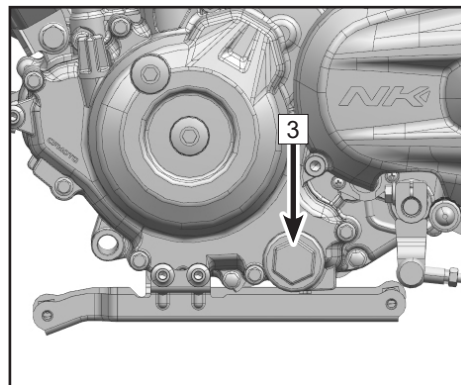
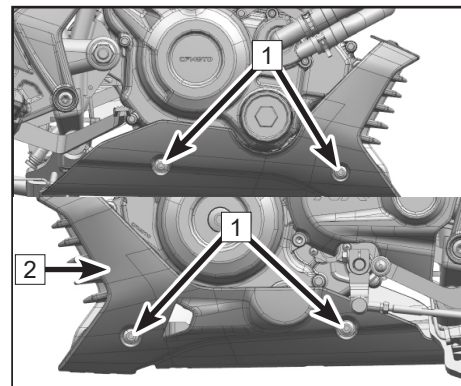
Stellen Sie eine Ölauffangwanne unter den Ölauslauf.

Drehen Sie magnetische Ölablassschraube heraus und entfernen Sie den Dichtring .

Lassen Sie das Altöl vollständig ablaufen.

WARNUNG

Öl ist giftig, deshalb muss Altöl vorschriftsmäßig entsorgt werden.



Entfernen Sie die Abdeckung des Ölfilters **4**.

Entfernen Sie die Feder **5**.

Entfernen Sie den Ölfilter **6**.

Montieren Sie einen neuen Ölfilter **6**.

Setzen Sie die Feder **5** wieder ein.

Bringen Sie den Ölfilterdeckel **4** an.

Reinigen Sie die Ölablassschraube und den Bereich rund um die Ölablaufbohrung.

Setzen Sie die magnetische Ablassschraube **3** wieder ein und ziehen Sie sie mit dem angegebenen Anzugsmoment an.

Magnetische Ablassschraube

Drehmoment: 24–26 N•m

Ziehen Sie den Ölmesstab **7** heraus.

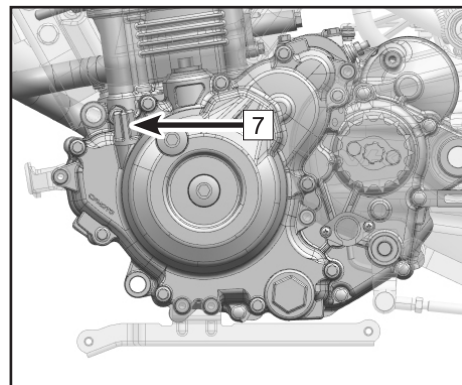
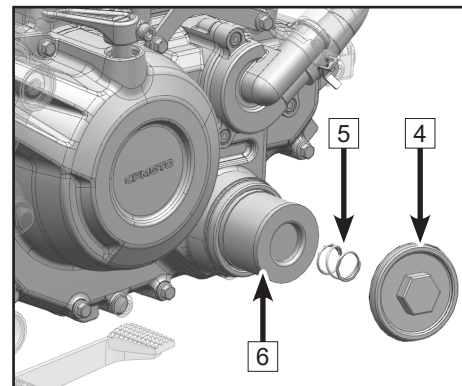
Füllen Sie 1,1 Liter Öl der Klasse SAE 10W-40 SF oder höher, JASO-MA2 ein.

Setzen Sie den Ölmesstab **7** wieder ein.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen, damit der Ölfilter vom Öl durchströmt wird.

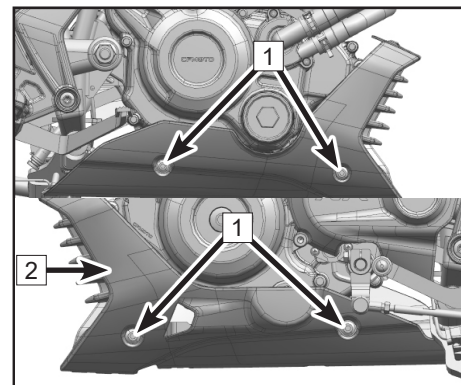
Schalten Sie den Motor aus.

Prüfen Sie Ölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach, bis der gewünschte Ölstand erreicht ist.



Bringen Sie die untere Motorverkleidung **2** wieder an.

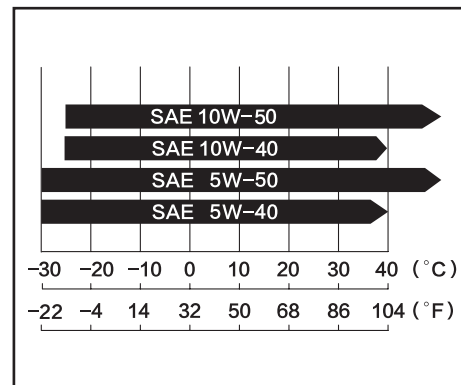
Setzen Sie die Schrauben **1** wieder ein.



Motorölfüllmenge

Bei Ölfilterwechsel: 1,1 l

CFMOTO empfiehlt Öl nach der Spezifikation API SF oder höher, wobei JASO-MA2 als erste Wahl gilt und JASO-MA eine zulässige Alternative ist. Obwohl für die meisten Bedingungen ein Motoröl der Viskositätsklasse 10W-40 empfohlen wird, muss möglicherweise eine andere Ölviskosität verwendet werden, um den klimatischen Bedingungen in Ihrer Region gerecht zu werden. Bitte wählen Sie die Ölviskosität entsprechend der Tabelle.



Zündkerze

Zündkerzen müssen entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung ersetzt werden.

Die Demontage sollte nur von einem autorisierten Händler durchgeführt werden.

Zündkerzentyp: NGK PMR9B

Elektrodenabstand 1: 0,6–0,7 mm

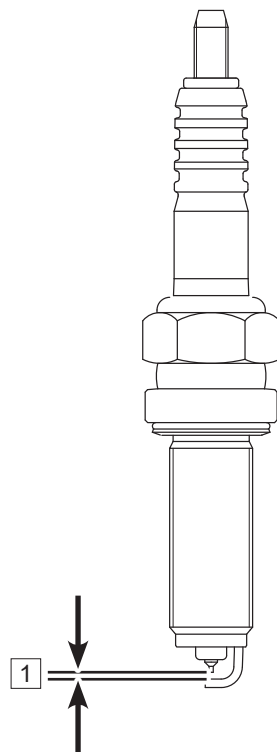
Drehmoment: 12–14 N•m

Leerlauf

Die Leerlaufdrehzahl dieses Fahrzeugs wird bereits bei Auslieferung ab Werk eingestellt und darf nicht vom Fahrzeughalter geändert werden, da andernfalls die Leistung beeinträchtigt wird. Bei einem notwendigen Austausch von Teilen, die Einfluss auf die Leerlaufdrehzahl haben, wenden Sie sich an Ihren Händler, um das Motorsteuergerät mittels PDA neu kalibrieren zu lassen.



Falsche Leerlaufeinstellung kann schwere Folgen haben.



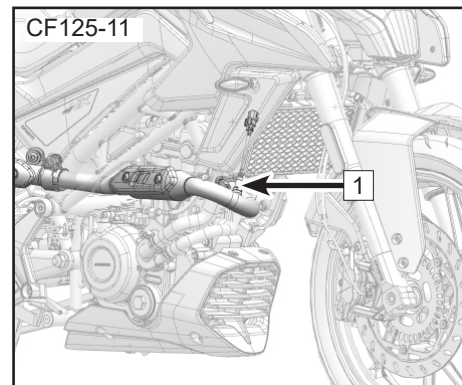
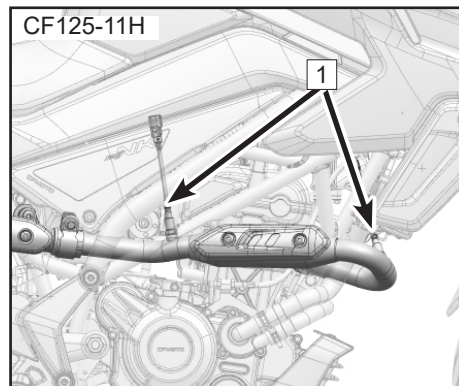
LUFTANSAUG- UND ABGASANLAGE

Abgassensorsystem

Das Abgassensorsystem basiert auf Sauerstoffsensoren **1**, die an den Abgasrohren angebracht ist. Diese messen die Sauerstoffdichte und übertragen sie als elektrisches Signal an das Steuergerät, wodurch der Verbrennungsgrad von Luft und Kraftstoff ermittelt werden kann. Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Verbrennung nicht optimal ist, nimmt es Regeleinriffe an der Kraftstoffeinspritzung vor, wobei auch Signale vom Drosselklappensensor und vom Ansauglufttemperatursensor einfließen. Auf diese Weise wird das Luft/Kraftstoff-Gemisch optimiert, um eine vollständige Verbrennung zu gewährleisten.

Einlass-/Auslassventile

Die Einlassventile lassen Frischluft vom Luftfilter in den Motor strömen, um sie mit dem Kraftstoff für die Verbrennung zu vermischen. So wird der Motor mit dem notwendigen Sauerstoff und Kraftstoff versorgt, um den Verbrennungsprozess abzuschließen. Lassen Sie die Einlassventile nach dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Händler prüfen. Lassen Sie die Einlassventile auch immer dann prüfen, wenn kein stabiler Leerlauf erreicht werden kann, die Motorleistung stark abfällt oder der Motor unnormale Geräusche erzeugt.



Ein Auslassventil ist ein Ventil, das die Abgase aus dem Verbrennungsprozess ausstößt, um Wärme abzuleiten und eine Überhitzung des Motors zu verhindern. Lassen Sie das Auslassventil gemäß dem Wartungsplan für die Routinewartung von einem Fachhändler überprüfen. Überprüfen Sie das Auslassventil, wenn die Beschleunigung kraftlos ist, es bei starker Gasgabe zu leichtem Zurückschlagen kommt, ungewöhnliche Geräusche aus dem Auspuffrohr zu hören sind oder das Fahrzeug nicht anspringt.

Der Ausbau und die Überprüfung der Einlass- und Auslassventile sollten nur von einem autorisierten CFMOTO-Händler durchgeführt werden.

Ventilspiel

Ventile und Ventilsitze verschleifen während des Betriebs, daher ist nach längerer Betriebszeit eine Einstellung erforderlich.

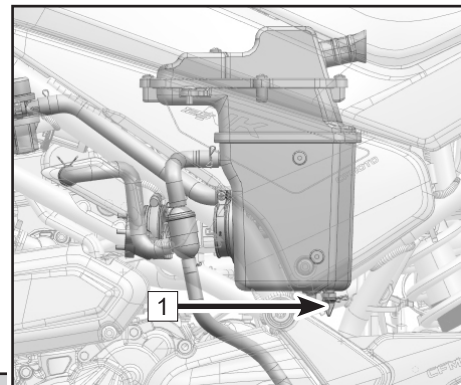
WARNUNG

Wenn die Einstellung des Ventilspiels versäumt wird, kann sich das Spiel im Laufe der Zeit auf Null verringern, was am Ende dazu führt, dass die Ventile teilweise geöffnet bleiben. Die möglichen Folgen sind Leistungsverlust, Ventilgeräusche und schwere Motorschäden. Das Ventilspiel jedes Ventils muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung geprüft und eingestellt werden. Mit dem Ausbau und der Prüfung sollte ein CFMOTO-Händler beauftragt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert den Luftstrom, erhöht den Kraftstoffverbrauch, reduziert die Motorleistung und verursacht Ölkohlebildung an den Zündkerzen. Der Luftfiltereinsatz muss nach dem Wartungsplan für die Routinewartung gereinigt werden. Beim Fahren in staubigen, regnerischen oder schlammigen Bedingungen muss der Luftfiltereinsatz in kürzeren Intervallen gereinigt bzw. ersetzt werden als im Wartungsplan für die Routinewartung empfohlen.

Der Ablaufschlauch **1** befindet sich hinten am Motor und lässt im Luftfilter angesammeltes Öl und Wasser automatisch ab.



VORSICHT

Öl auf Reifen und Kunststoff oder anderen Teilen verursacht Schäden.

Wenn der Motor ungefilterte Luft ansaugt, verkürzt sich seine Lebensdauer. Starten Sie das Fahrzeug niemals ohne Luftfilter.

Drosselklappenstutzen

Die Begrenzungsschrauben am Drosselklappenstutzen wurden präzise eingestellt und sind nicht nachträglich verstellbar. Prüfen Sie, ob der Leerlauf des Motors stabil ist. Falls nicht, lassen Sie das Problem bei CFMOTO von sachkundigen Motorradmechanikern beheben.

KÜHLANLAGE

Kühler und Kühlerlüfter

Prüfen Sie die Kühlerlamellen auf Verformung und Verstopfung durch Schlamm. Entfernen Sie Verstopfungen mit sauberem Wasser.

WARNUNG

Halten Sie Hände und Kleidung von den Lüfterblättern fern, um Verletzungen zu vermeiden.

Der Einsatz eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs kann die Kühlerlamellen beschädigen und Wirksamkeit des Kühlers beeinträchtigen.

Der Einbau nicht freigegebener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Kühlerlüfter kann den Luftstrom durch den Kühler behindern, was zu Überhitzung und infolgedessen zu Motorschäden führen kann.

Wenn mehr als 20 Prozent der Kühlerrohre durch nicht entfernbare Hindernisse blockiert werden oder Lamellen irreparabel verformt sind, muss der Kühler durch ein Neuteil ersetzt werden.

Kühlerschläuche

Prüfen Sie täglich vor Antritt der Fahrt die Kühlerschläuche auf Undichtheiten, Risse, Alterung, Rost, Korrosion und lose Anschlüsse. Gehen Sie bei der Prüfung des Fahrzeugs nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vor.

Kühlmittel

Das Kühlmittel nimmt übermäßige Wärme vom Motor auf und überträgt die Abwärme über den Kühler an die Luft. Bei zu niedrigem Kühlmittelstand überhitzt der Motor und kann schwere Schäden erleiden. Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich vor Antritt der Fahrt und erledigen Sie die Wartung nach dem Wartungsplan für die Routinewartung. Füllen Sie Kühlmittel gemäß Wartungsplan für die Routinewartung nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Zum Schutz der Kühlanlage (Motor und Kühler enthalten Aluminiumteile) vor Rost und Korrosion muss das Kühlmittel korrosionshemmende und für Aluminium unschädliche Zusätze enthalten. Wenn das Kühlmittel diese Zusätze bereits enthält, ist keine weitere Zugabe erforderlich.

GEFAHR

Kühlmittel ist giftig und gesundheitsschädlich.

Lassen Sie Kühlmittel nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.

Wenn Kühlmittel verschluckt wird, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

Wenn Kühlmittel auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut sofort mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Kühlmittel in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen mit reichlich klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Kühlmittel auf die Kleidung spritzt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

Korrosions- oder Rostrückstände aus Motor und Kühler müssen nach besonderen Anweisungen entsorgt werden, weil die darin enthaltenen Chemikalien gesundheitsschädlich sind.

⚠ VORSICHT

Füllen Sie kein Leitungswasser in die Kühlanlage, denn dadurch bilden sich Ablagerungen in der Kühlanlage. Wenn die Temperatur unter 0 °C sinkt, kann die Kühlanlage einfrieren und schwer beschädigt werden.

Das auf dem Markt erhältliche in Flaschen abgefüllte Kühlmittel hat Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Wenn das Kühlmittel verdünnt wird, verliert es seine Korrosions- und Rostschutzwirkung. Halten Sie die Konzentration des Kühlmittels entsprechend den Anweisungen des Herstellers ein.

Grün gefärbtes Kühlmittel enthält Ethylenglykol. Wenn die Umgebungstemperatur unter –35 °C fällt, stellen Sie bitte sicher, dass das Kühlmittel einen Gefrierpunkt unter –35 °C hat.

Das Kühlmittel von CFMOTO basiert auf einer Formel mit organischer Säuretechnologie (Organic Acid Technology, OAT). Überprüfen Sie beim Nachfüllen oder Auswechseln des Kühlmittels auf dem Etikett, ob es mit einer oder mehreren der folgenden Formeln kompatibel ist: OAT oder Si-OAT, G30, G40, G12++.

Kühlmittelstand prüfen

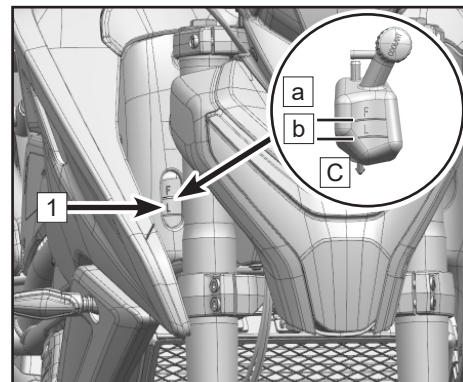
Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend ab.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Vorratsbehälter **1**.

Kühlmittelstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssiges Kühlmittel ab, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.

Füllstand im Bereich „B“: Der Kühlmittelstand ist in Ordnung.

Kühlmittelstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Kühlmittelstand im Bereich „B“ liegt.



WARNUNG

Bei laufendem Fahrzeug wird das Kühlmittel sehr heiß und steht unter Druck.

Öffnen Sie den Kühler, Kühlerschläuche, den Vorratsbehälter oder andere Teile der Kühlanlage erst dann, wenn der Motor bzw. die Kühlanlage abgekühlt ist.

Im Fall von Verbrühungen kühlen Sie den betroffenen Bereich sofort mit fließendem Wasser (mindestens 10 Minuten), bis der Schmerz nachlässt, und sorgen Sie für ärztliche Behandlung.

Kühlmittel einfüllen

Nehmen Sie den Deckel des Vorratsbehälters ab und füllen Sie Kühlmittel nach, bis der Füllstand im Bereich „B“ liegt, wie auf der vorherigen Seite dargestellt.

VORSICHT

Wenn häufig Kühlmittel nachgefüllt werden muss oder der Vorratsbehälter vollständig leer ist, liegt wahrscheinlich eine Undichtheit im System vor. Lassen Sie die Kühlanlage bei einem Vertragshändler prüfen.

Verwenden Sie nur das empfohlene Originalkühlmittel von CFMOTO. Wenden Sie sich zum Wechsel des Kühlmittels an Ihren Händler. Das Mischen verschiedener Kühlmittel kann zu Motorschäden führen.

REIFEN UND KETTE

Bei diesem Fahrzeug werden nur schlauchlose Reifen mit den entsprechenden Felgen und Ventilen montiert. Verwenden Sie nur die empfohlenen normalen Reifen, Felgen und Ventile. Montieren Sie keine Reifen mit Schlauch auf Felgen für schlauchlose Reifen. Falsche Reifenmontage kann Luftverlust verursachen. Montieren Sie keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen.

Reifenspezifikation

Reifenspezifikation	Vorderrad	110/70 R17 M/C 54H
	Hinterrad	140/60 R17 M/C 63H
Reifendruck	Vorderrad	225 kPa
	Hinterrad	225 kPa
Mindestprofiltiefe	Vorderrad	0,8–1,0 mm
	Hinterrad	0,8–1,0 mm

Falscher Reifendruck oder Überschreitung der Tragfähigkeit der Reifen kann das Fahrverhalten beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser und stellen Sie den Reifendruck entsprechend ein.

Zu niedriger Reifendruck kann unnormalen Verschleiß oder Überhitzung der Reifen verursachen.

Der richtige Reifendruck bietet den besten Komfort und die längste Nutzungsdauer.

HINWEIS

Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen.

Der Reifendruck wird durch wechselnde Umgebungstemperatur und Höhe beeinflusst. Wenn sich Umgebungstemperatur und Höhe während der Fahrt stark ändern, muss der Reifendruck geprüft und entsprechend eingestellt werden.

Die meisten Länder haben ihre eigene Vorschrift für die Mindestprofiltiefe. Bitte befolgen Sie die örtlichen Vorschriften. Lassen Sie bei der Montage neuer Felgen oder Reifen immer die Räder auswuchten.

 VORSICHT

Um einen sicheren und stabilen Betrieb zu gewährleisten, verwenden Sie nur die empfohlenen Reifen mit dem richtigen Druck. Wenn der Reifen durch einen Einstich beschädigt und anschließend repariert wurde, darf in den ersten 24 Stunden nach der Reparatur eine Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h nicht überschritten werden. Ansonsten gilt für reparierte Reifen eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h.

Vorder- und Hinterreifen müssen vom gleichen Hersteller stammen und das gleiche Reifenprofil haben.

Neue Reifen können anfangs rutschig sein und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Verletzungen verursachen. Bitte bewegen Sie das Fahrzeug mit moderater Geschwindigkeit und in unterschiedlichen Schräglagen, bis die Reifen über die gesamte Lauffläche eine gute Bodenhaftung entwickeln. Die normale Reifenhaftung wird nach einer Einfahrstrecke von 160 km erreicht. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit plötzliches Bremsen, starkes Beschleunigen und extreme Schräglagen.

Bodenhaftung der Reifen

Wenn das Reifenprofil so stark abgenutzt ist, dass der Reifen nicht mehr brauchbar ist, wird der Reifen empfindlicher gegen Einstiche und Defekte. Eine anerkannte Faustregel besagt, dass 90 Prozent aller Reifendefekte während der letzten 10 Prozent der Profillebensdauer auftreten. Es ist daher gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren.

Messen Sie die Tiefe des Reifenprofils mit einer Profiltiefenlehre entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung und ersetzen Sie Reifen, die bis zur Mindestprofiltiefe abgenutzt sind.

Unterziehen Sie das Reifenprofil einer Sichtprüfung auf Risse und Einschnitte und ersetzen Sie beschädigte Reifen. Wenn beispielsweise eine Ausbeulung am Reifen erscheint, ist das ein Zeichen für eine schwere Beschädigung des Reifens. Entfernen Sie eingeklemmte Steine oder andere Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

VORSICHT

Wenn die Umgebungstemperatur unter -10 °C fällt, sollte das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt werden, wenn es längere Zeit nicht genutzt wird.

Nutzen Sie den Seitenständer nicht, um das Fahrzeug im Winter für längere Zeit zu parken. Nutzen Sie zum Parken des Fahrzeugs den Hinterradständer, um die Reifen zu entlasten.

Lassen Sie die Reifen nicht in Schnee oder Eis einsinken, wenn Sie das Fahrzeug im Winter parken.

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit im Freien geparkt wird, empfiehlt es sich, die Reifen mit Holzbrettern, Pappe oder Sand zu unterlegen, um Kälte fernzuhalten.

Antriebskette prüfen

Spannung und Schmierung der Antriebskette müssen täglich vor Antritt der Fahrt geprüft werden. Hierbei ist nach dem Wartungsplan für die Routinewartung vorzugehen, um die Sicherheit zu gewährleisten und übermäßigem Verschleiß vorzubeugen.

Wenn die Kette stark verschlissen oder die Kettenspannung falsch eingestellt ist, kann die Kette zu lose oder zu straff sein.

Wenn die Kette zu straff gespannt ist, verschleißt sie schneller, ebenso wie die Kettenräder und das Hinterrad. Bei Überladung des Fahrzeugs können Teile reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie vom Kettenritzel oder vom hinteren Kettenrad abspringen, was zum Blockieren des Hinterrads oder zu einem Motorschaden führen kann.

Die Lebensdauer der Antriebskette ist zu einem großen Teil von der Wartung abhängig.

Kette auf Verschmutzung prüfen

Prüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschmutzung, insbesondere nach dem Fahren unter erschwerten Bedingungen.

Wenn die Kette extrem verschmutzt ist, spülen Sie größere Schmutzpartikel mit einem weichen Wasserstrahl ab. Entfernen Sie restlichen Schmutz und Schmiermittelrückstände mit einem speziellen Kettenreiniger.

Sprühen Sie die Kette nach dem Trocknen mit einem Kettenschmiermittel ein.

WARNUNG

Achten Sie beim Aufsprühen des Kettenschmiermittels darauf, dass kein Schmiermittel auf benachbarte Teile gelangt. Schmiermittel auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und Schmiermittel auf den Bremsscheiben beeinträchtigt die Bremswirkung. Reinigen Sie Teile, die von Sprühnebel getroffen wurden, mit einem geeigneten Produkt.

Kettenspannung prüfen

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer.

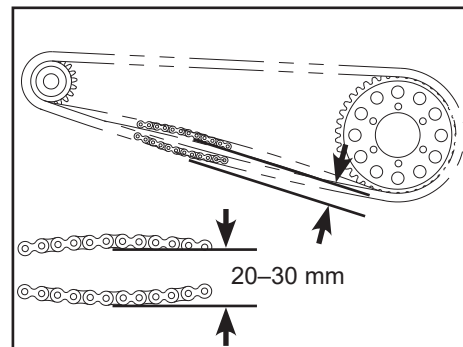
Drücken Sie die Kette nach oben, um ihre Spannung zu prüfen.

Wenn die Kettenspannung nicht den relevanten Angaben entspricht, muss sie richtig eingestellt werden.

Sollwert: 20–30 mm

HINWEIS

Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung nach Drehen des Hinterrads mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.



Kettenspannung einstellen

Lösen Sie die Mutter der Hinterradachse **1**.

Lösen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2**.

Drehen Sie die linke und rechte Einstellschraube **3**, um die Kettenspannung einzustellen.

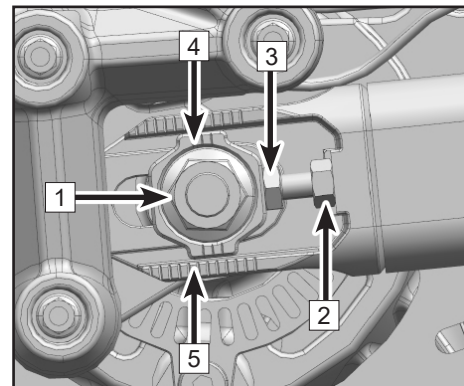
Stellen Sie dabei sicher, dass die Ausrichtungsmarkierungen auf dem linken und rechten Kettenspanner **4** mit der Position auf der Referenzmarkierung **5** übereinstimmen.

Stellen Sie sicher, dass die Einstellschrauben links und rechts **3** dicht am Kettenspanner **4** anliegen.

Ziehen Sie die linke und rechte Sicherungsmutter **2** wieder fest.

Ziehen Sie die Mutter der Hinterradachse **1** mit dem angegebenen Drehmoment wieder fest.

Drehmoment: 105–110 N•m



Verschleiß prüfen

Schalten Sie den Motor und die Stromversorgung des Fahrzeugs aus und schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Hinterradständer.

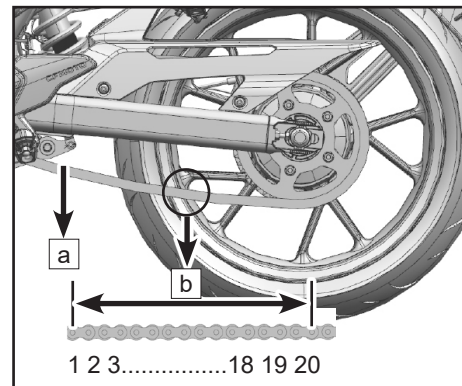
Hängen Sie einen Gegenstand **a** mit einem Gewicht von 10 kg an die Kette.

Messen Sie auf einer Länge von 20 Gliedern **b** die Dehnung der unteren Seite der Kette.

HINWEIS: Der Kettenverschleiß ist nicht immer gleichmäßig, daher muss die Kettenspannung mehrmals an verschiedenen Stellen gemessen werden.

Grenzwert von 20 Gliedern **b: 256,5 mm**

Wenn die gemessene Länge **b** den Grenzwert überschreitet, muss die Kette durch ein Neuteil ersetzt werden.



GEFAHR

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen die Standardkette. Eine gedehnte Kette darf nie aufgetrennt, gekürzt und wiederverwendet werden. Beauftragen Sie mit dem Austausch einen CFMOTO-Vertragshändler.

Wenn Sie eine neue Kette einsetzen, ersetzen Sie gleichzeitig auch das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel. Andernfalls beschleunigt sich der Verschleiß der neuen Kette.

Prüfen Sie die Kette sowie die Zähne des motorseitiges Kettenritzels und des hinteren Kettenrads auf Verschleiß.

Wenn die Kette, das motorseitige Kettenritzel oder das hintere Kettenrad verschlissen ist, ersetzen Sie beide Teile als Satz.

HINWEIS: Die Kette, das hintere Kettenrad und das motorseitige Kettenritzel sollten zum selben Zeitpunkt ausgetauscht werden.

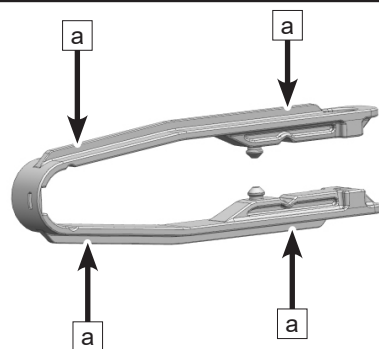
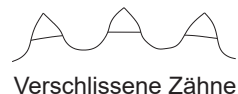
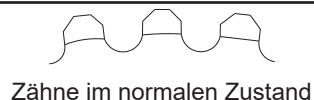
Kettenschutz

Wenn der Kettenschutz auf der Markierung „a“ stark abgenutzt ist, ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

Prüfen Sie den Kettenschutz auf festen Sitz.

Wenn der Kettenschutz locker ist, ziehen Sie ihn mit dem vorgegebenen Drehmoment fest.

Anzugsdrehmoment: 8–10 N•m



BREMSANLAGE

Um eine hervorragende Betriebsleistung Ihres Fahrzeugs und Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, lassen Sie bitte Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrzeug nach dem Wartungsplan für die Routinewartung ausführen. Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Bremsanlage in gutem Zustand sind. Wenn es zu einer Beschädigung der Bremsanlage kommt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Vertragshändler prüfen und instand setzen.

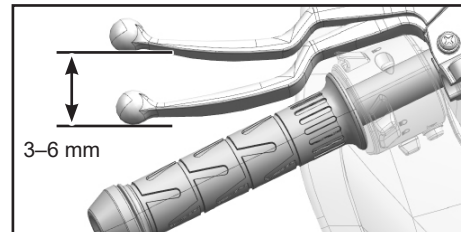
Vorderradbremsehebel prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Ziehen Sie leicht am Vorderradbremsehebel und prüfen Sie das Spiel des Hebels.

Leerweg: 3–6 mm

Prüfen Sie den Vorderradbremsehebel auf Risse oder unnormale Geräusche.

Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Vorderradbremsehebel durch ein Neuteil.



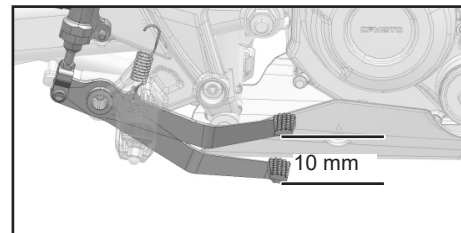
Hinterradbremspedal prüfen

Parken Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer auf waagrechtem Untergrund. Treten Sie leicht auf den Hinterradbremspedal und prüfen Sie seinen Leerweg.

Leerweg: 10 mm

Prüfen Sie den Hinterradbremsehebel auf Risse oder unnormale Geräusche.

Wenn diese Probleme auftreten, ersetzen Sie den Hinterradbremsehebel durch ein Neuteil.



WARNUNG

Wenn sich der Hand- oder Hinterradbremsehebel bei Betätigung weich anfühlt, ist möglicherweise Luft in einen Bremsschlauch gelangt oder es fehlt an Flüssigkeit. In diesem gefährlichen Zustand darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Stützen Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche aufrechtstehend oder mit dem Hauptständer ab und prüfen Sie dann, ob die Bremsflüssigkeitsbehälter in waagrecht Lage sind.

Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im vorderen und hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter.

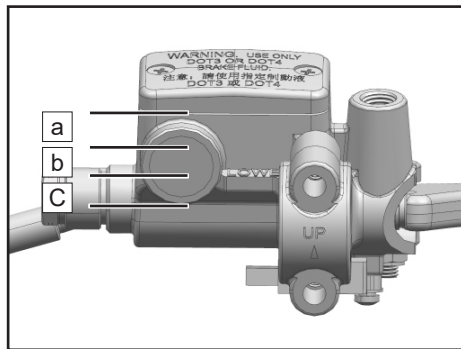
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „A“: Lassen Sie überschüssige Flüssigkeit ab, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „B“: Der Flüssigkeitsstand ist in Ordnung.

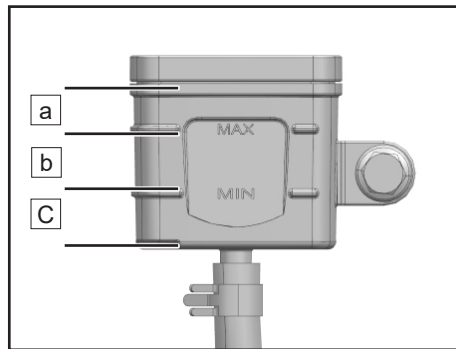
Bremsflüssigkeitsstand im Bereich „C“ oder nicht sichtbar: Füllen Sie gleichwertige Bremsflüssigkeit nach, bis der Flüssigkeitsstand im Bereich „B“ liegt.

WARNUNG

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand häufig bis zum Bereich „C“ absinkt, ist die Bremsanlage undicht oder beschädigt. Lassen Sie die Bremsanlage unverzüglich bei einem CFMOTO-Vertragshändler prüfen.



Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

Bremsflüssigkeit nachfüllen

WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann die Haut reizen.

Halten Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern.

Halten Sie Bremsflüssigkeit von Haut, Augen und Kleidung fern. Tragen Sie beim Betrieb des Fahrzeugs geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Wenn Sie Bremsflüssigkeit verschlucken, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf die Haut gelangt, spülen Sie die Haut mit reichlich klarem Wasser ab.

Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, spülen Sie die Augen sofort mit klarem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.

Wenn Bremsflüssigkeit auf Ihre Kleidung gelangt, wechseln und waschen Sie diese sofort.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit, die lange Zeit ohne Flüssigkeitswechsel in Gebrauch ist, reduziert die Wirksamkeit der Bremsen. Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend dem Wartungsplan für die Routinewartung. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT3 oder DOT4 wie auf dem Flüssigkeitsbehälter angegeben. Das Mischen unterschiedlicher Bremsflüssigkeiten kann zu Beschädigung oder Ausfall der Bremsanlage führen. Daher empfiehlt es sich, immer die originale CFMOTO-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Bremsflüssigkeit der Originalmarke eingefüllt ist, wenden Sie sich an Ihren CFMOTO-Vertragshändler, um die Bremsflüssigkeit wechseln zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand absinkt, entsteht ein Unterdruck im Flüssigkeitsbehälter, was zum Nachgeben der Behälterdichtung führen kann. Nehmen Sie den Behälterdeckel ab, um einen Druckausgleich herbeizuführen. Bringen Sie die Behälterdichtung wieder richtig an und setzen Sie den Deckel auf.

Flüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse

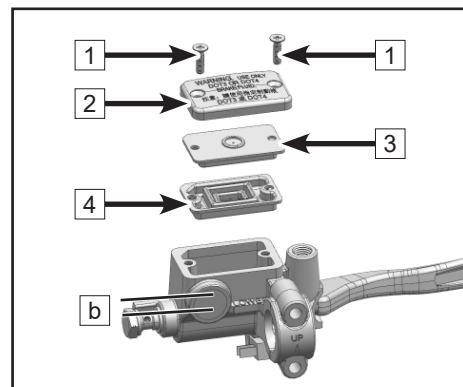
Entfernen Sie die Schrauben [1].

Entfernen Sie den Deckel [2], die Dichtungsplatte [3] und die Dichtung [4] des Ölbehälters.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „b“ nach.

Bringen Sie die Dichtung [4], die Dichtungsplatte [3] und den Deckel [2] des Ölbehälters in dieser Reihenfolge wieder an.

Setzen Sie die Schrauben [1] wieder ein.



Flüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse

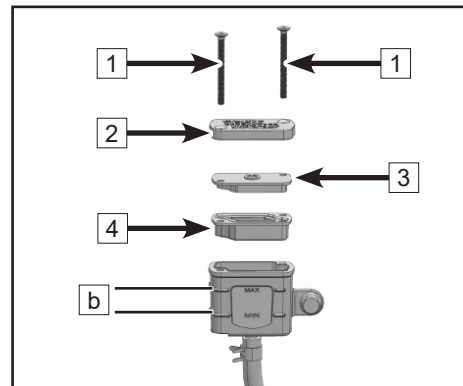
Entfernen Sie die Schrauben [1].

Entfernen Sie den Deckel [2], die Dichtungsplatte [3] und die Dichtung [4] des Ölbehälters.

Füllen Sie Bremsflüssigkeit bis zum Bereich „b“ nach.

Bringen Sie die Dichtung [4], die Dichtungsplatte [3] und den Deckel [2] des Ölbehälters in dieser Reihenfolge wieder an.

Drehen Sie die Schraube [1] ein.



HINWEIS

Achten Sie auf eventuelle Ölflecken und wischen Sie diese gegebenenfalls ab.

Bremsscheiben prüfen

Prüfen Sie die Bremsscheiben regelmäßig auf Beschädigung, Verzug, Risse oder Verschleiß. Beschädigte Bremsscheiben können Bremsversagen verursachen. Abgenutzte Bremsscheiben reduzieren die Bremswirkung. Wenn Bremsscheiben beschädigt sind oder ihre Verschleißgrenze überschritten ist, wenden Sie sich an einen Vertragshändler, um unverzüglich neue Bremsscheiben einbauen zu lassen.

Prüfen Sie die Dicke an mehreren Stellen der Vorderrad- und Hinterradbremsscheiben.

Verschleißgrenze Vorder- und Hinterradbremsscheiben: 3 mm

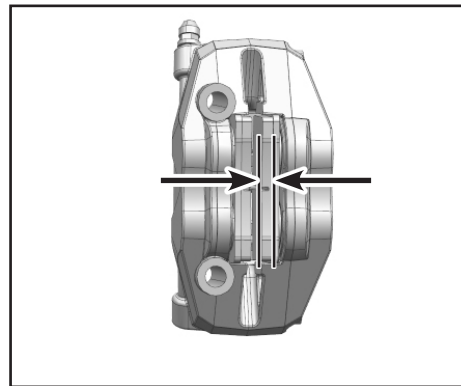
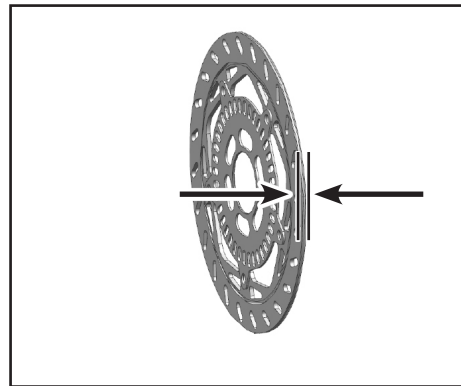
Bremssättel prüfen

Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt die Bremssättel. Prüfen Sie die Bremsbeläge regelmäßig auf die vorgeschriebene Mindestdicke. Wenn die Bremsbeläge zu dünn oder ganz abgefahren sind, reiben ihre Trägerplatten auf den Bremsscheiben, was die Bremswirkung stark reduziert und die Bremsscheiben beschädigt.

Prüfen Sie die Mindestdicke der Bremsbeläge an allen Bremssätteln.

Mindestdicke der Bremsbeläge: 1 mm

Wenn die Bremsbelagdicke den Mindestwert unterschreitet oder die Bremsbeläge beschädigt sind, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Vertragshändler, um die Bremsbeläge paarweise erneuern zu lassen.



Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das ein Blockieren der Räder verhindert, wenn das Fahrzeug ohne seitliche Krafteinwirkung geradeaus oder in einer Kurve fährt.

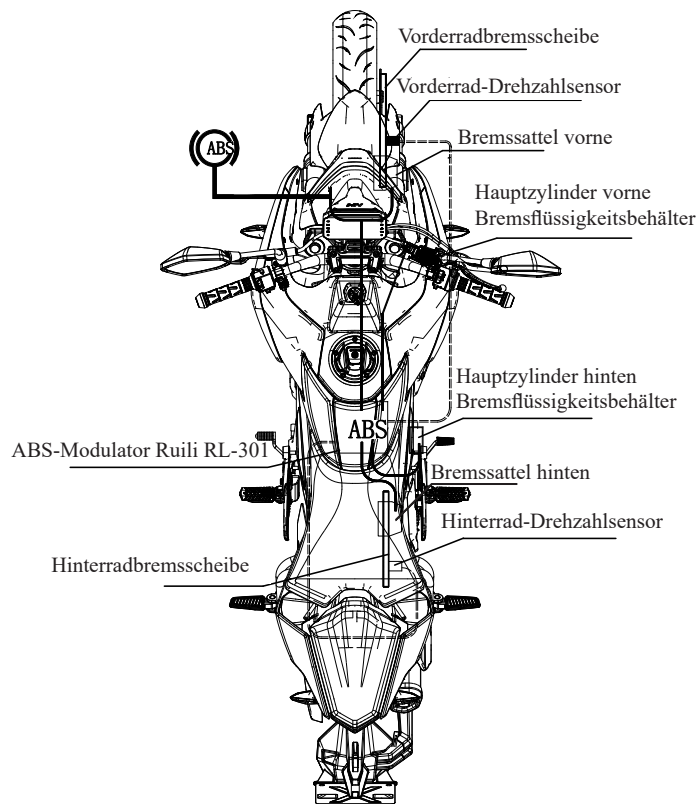
Mit Hilfe des ABS kann das Fahrzeug auf sandigen, nassen, rutschigen oder anderen Straßen mit geringer Haftreibung die volle Bremskraft nutzen, ohne dass die Gefahr eines Blockierens der Räder besteht.

GEFAHR

Dieses Fahrerassistenzsystem kann einen Überschlag des Motorrads nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern. Unter extremen Fahrbedingungen, wie sie bei Gepäckzuladung mit hohem Schwerpunkt, wechselndem Straßenzustand, steilen Steigungen und abrupten Vollbremsungen gegeben sind, kann es zu einem Überschlag des Motorrads kommen.

Das ABS arbeitet mit zwei unabhängigen Bremskreisen (Vorder- und Hinterradbremse). Wenn das elektronische Steuergerät an einem Rad eine Blockierneigung erkennt, beginnt das ABS mit dem Regeln des Bremsdrucks. Der Regelingriff ist als ein leichtes Pulsieren des Vorderrad- oder Hinterradbremshebels spürbar.

Beim Einschalten der Zündung muss die ABS-Anzeige leuchten und nach dem Starten erlöschen. Wenn die ABS-Anzeige nach dem Anfahren oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung am ABS vor. Wenn eine Störung auftritt, arbeitet das ABS nicht und die Räder können beim starken Bremsen blockieren. Die Bremsanlage funktioniert weiterhin normal. Nur das ABS selbst ist deaktiviert.



STOßDÄMPFER

Stoßdämpfer prüfen

Halten Sie den Lenker fest, betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie die Vorderradgabel mehrmals ein, um zu prüfen, ob die Gabel gleichmäßig eintaucht.

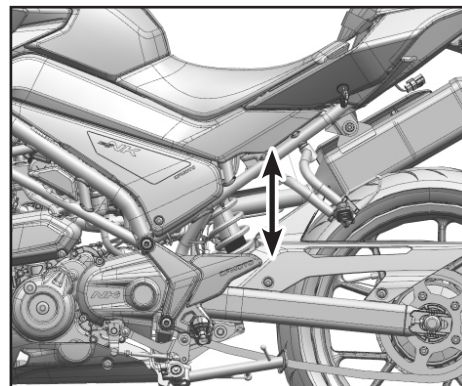
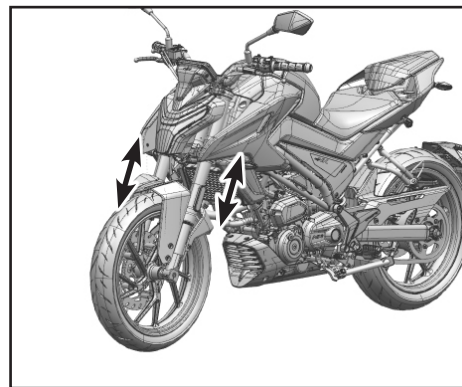
Unterziehen Sie die vorderen Stoßdämpfer einer Sichtprüfung auf Ölverlust, Kratzer oder Reibgeräusche.

Prüfen Sie nach dem Fahren die Vorderradgabel, um festzustellen, ob Schlamm oder Schmutz an den Gabelholmen haften. Wenn ja, reinigen Sie die betroffenen Stellen. Andernfalls kann es zu Beschädigung der Gabeldichtringe und Ölverlust der Stoßdämpfer kommen.

Drücken Sie die Sitzbank mehrmals nach unten und prüfen Sie, ob der Hinterradstoßdämpfer gleichmäßig arbeitet.

Prüfen Sie den Hinterradstoßdämpfer auf Ölverlust.

Wenn Sie Zweifel über die Funktion des Hinterradstoßdämpfers haben, wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO-Vertragshändler.



Hinterradstoßdämpfer einstellen

Der Stoßdämpfer wurde im Werk auf die beste, für die meisten Situationen geeignete Position eingestellt.

Federvorspannung einstellen

Die Einstellung der Federvorspannung sorgt für ein angenehmes Fahrerlebnis, beeinflusst jedoch auch die Stabilität des Fahrzeugs. Durch Einstellen der Federvorspannung lassen sich optimale Stütz- und Dämpfungseigenschaften erzielen.

Notieren Sie die aktuelle Einstellung, bevor Sie die Federvorspannung anpassen, z. B. die Länge der Feder:

Federlänge ohne Kompression **a**: 170 ± 2 mm

Werkseinstellung der Federlänge **b**: $159,5 \pm 2$ mm

Die Differenz zwischen **a** und **b** ist **C**: $10,5 \pm 2$ mm

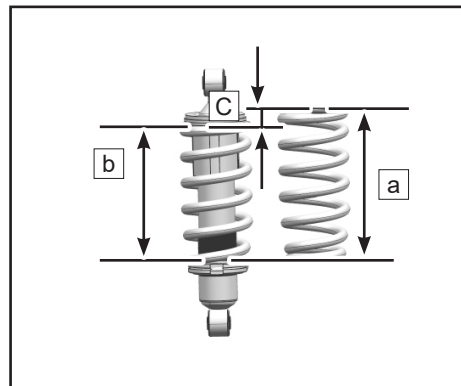
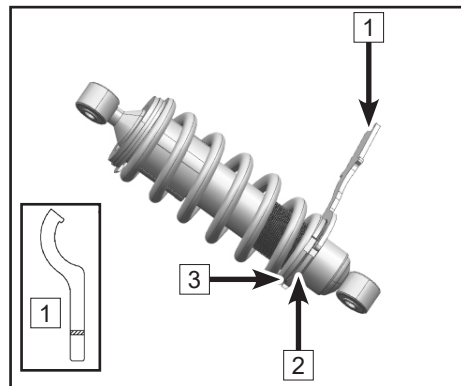
Lösen Sie die Sicherungsmutter **1** mit einem Stoßdämpfer-Einstellschlüssel **2**, drehen Sie die Einstellmutter **3** auf die gewünschte Federvorspannung und ziehen Sie die Sicherungsmutter **2** wieder fest.

Maximale Federlänge (hart): 154,5 mm

Minimale Federlänge (weich): 163,5 mm

HINWEIS: Jede Drehung zur Einstellung beträgt 1,5 mm, der Einstellbereich beträgt -4 bis 5 mm. Die maximale Federspannung beträgt 5 mm oder -4 mm.

Wenden Sie sich an einen CFMOTO-Händler, bevor Sie eine Einstellung der Vorspannung vornehmen.



ELEKTRISCHE ANLAGE UND BELEUCHTUNG

Batterie

Das Fahrzeug ist mit einer Blei-Säure-Startbatterie ausgestattet. Wenn das Fahrzeug längere Zeit (über 2 Monate) nicht in Gebrauch ist, muss die Batterie nicht ausgebaut und eingelagert werden. Um jedoch eine optimale Batterielebensdauer zu erreichen, müssen Sie die Batterie ordnungsgemäß laden, damit sie genügend Energie für den Starter liefert. Bei häufiger Nutzung des Fahrzeugs lädt das Ladesystem automatisch die Batterie. Wenn das Fahrzeug nur gelegentlich oder kurzzeitig genutzt wird, ist die Batterie möglicherweise zu schwach geladen.

VORSICHT

Um Beschädigung und Leistungsverlust der Batterie vermeiden, lassen Sie den Motor nicht länger als 30 Minuten im Leerlauf drehen. Andernfalls kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Batterien können sich bei seltenem Gebrauch des Fahrzeugs auch selbst entladen. Die Geschwindigkeit der Selbstentladung ist abhängig vom Batterietyp und von der Umgebungstemperatur. Wenn beispielsweise die Umgebungstemperatur ansteigt, kann sich die Geschwindigkeit der Selbstentladung um den Faktor 1 für jeden Temperaturanstieg um 60 °C erhöhen.

Sulfatierung der Batterie

Eine häufige Ausfallursache bei Batterien ist Sulfatierung. Wenn die Batterie längere Zeit nicht ausreichend geladen ist, können die Elektroden sulfatieren. Sulfatierung ist eine unnormale Erscheinung, die durch chemische Reaktion in der Batterie hervorgerufen wird. Wenn es zur Sulfatierung der Batterie kommt, können die Batterieplatten dauerhaft geschädigt werden und es dann nicht mehr möglich, die Batterie zu laden. Wenn ein solcher Fehler auftritt, bleibt als einzige Möglichkeit, die Batterie durch eine neue Batterie zu ersetzen.

Batteriewartung

Reinigen Sie das Batteriegehäuse mit einer weichen Bürste, die in eine Mischung aus Natron und Wasser getaucht wurde.

Verwenden Sie eine Drahtbürste, um Korrosion von den Batteriepolen (Plus und Minus) zu entfernen.

Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen, da sie ansonsten beschädigt werden kann.

Wenn das Fahrzeug selten gefahren wird, prüfen Sie die Batteriespannung wöchentlich mit einem Voltmeter. Wenn die Batteriespannung unter 12,8 Volt abfällt, muss die Batterie geladen werden (wenden Sie sich zwecks Prüfung an Ihren Händler). Wenn Sie das Fahrzeug länger als zwei Wochen nicht nutzen, muss die Batterie mit einem Ladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Automobile, denn dadurch kann die Batterie überhitzt und beschädigt werden.

Wartungsfreie Batterien erfordern spezielle Ladegeräte (konstant niedrige Spannung/Stromstärke). Bei Verwendung herkömmlicher Batterieladegeräte verkürzt sich die Lebensdauer der Batterie.

Wenn das Fahrzeug für einen Monat oder länger nicht in Gebrauch ist, bauen Sie die Batterie aus und lagern sie an einem trockenen und kühlen Ort. Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

Die Batterie muss zum Laden aus dem Fahrzeug ausgebaut werden.

Ladegerät

Die technische Daten des Batterieladegeräts erfahren Sie von Ihrem Händler.

Batterie laden

Demontieren Sie die Batterie aus dem Fahrzeug.

Schließen Sie das Ladegerät an und stellen Sie sicher, dass der Ladestrom 1/10 A der Batterienennkapazität entspricht. Beispiel: Für eine Batterie mit einer Kapazität von 10 Ah muss der Ladestrom 1 Ampere betragen.

Stellen Sie vor dem Einbau sicher, dass die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

Entfernen Sie die Batterieabdichtung nicht, andernfalls wird die Batterie beschädigt. Bauen Sie in dieses Motorrad keine herkömmliche Nassbatterie ein, da die elektrische Anlage ansonsten nicht ordnungsgemäß arbeitet. Klemmen Sie beim Ausbauen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Beim Einbauen ist die Anschlussreihenfolge umgekehrt, zuerst Pluspol und dann Minuspol.

HINWEIS:

Befolgen Sie beim Laden einer wartungsfreien Batterie immer die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Batterie ausbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Schalten Sie Motor und Spannungsversorgung des Fahrzeugs komplett aus.

Schieben Sie den hinteren Teil des Fahrersitzes **1** nach vorne und entfernen Sie die Schrauben **2**.

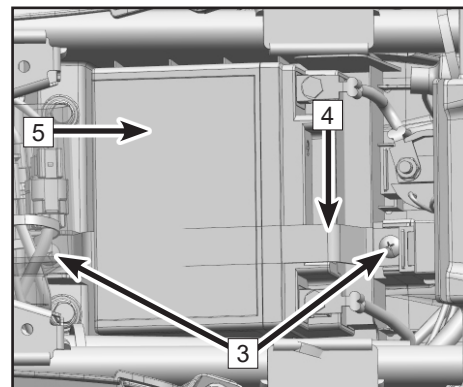
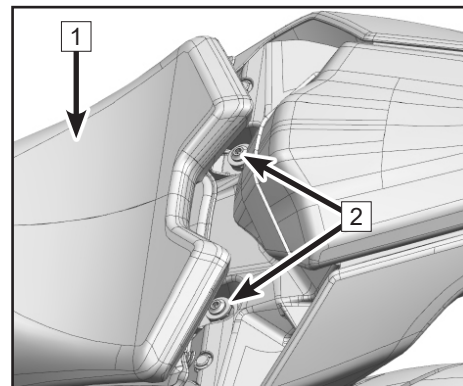
Entfernen Sie den Vordersitz **1**.

Entfernen Sie das schwarze Minuskabel (-).

Entfernen Sie das rote Pluskabel (+).

Entfernen Sie die selbstschneidenden Schrauben **3** und entfernen Sie das Batteriegurt **4**.

Bauen Sie die Batterie **5** aus.



Batterie einbauen

Parken Sie das Fahrzeug auf einer waagrechten Oberfläche.

Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeugschlüssel in der Schließstellung ist.

Setzen Sie die Batterie ein.

Spannen Sie den Batteriegurt.

Setzen Sie die selbstschneidenden Schrauben des Batteriegurts ein.

Montieren Sie das rote Pluskabel (+).

Montieren Sie das schwarze Minuskabel (-).

Bauen Sie den Sitz wieder ein.

WARNUNG

Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung. Schützen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie immer Ihre Augen. Halten Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern. Halten Sie die Batterie von Funken, offenem Feuer, Zigaretten oder anderen Zündquellen fern. Wenn Sie die Batterie in einem beengten Raum nutzen oder laden, belüften Sie den Bereich.

Behandlung nach Kontakt mit Batteriesäure:

Äußerlich: Den mit Batteriesäure in Berührung gekommenen Bereich mit sauberem Wasser spülen.

Bei Verschlucken: Sofort einen Arzt aufsuchen.

Augen: Die Augen 15 Minuten lang mit sauberem Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

VORSICHT

Falsches Abklemmen und Anklemmen des Plus- und Minuskabels kann zu einem Kurzschluss zwischen Batterie und Fahrgestell führen.

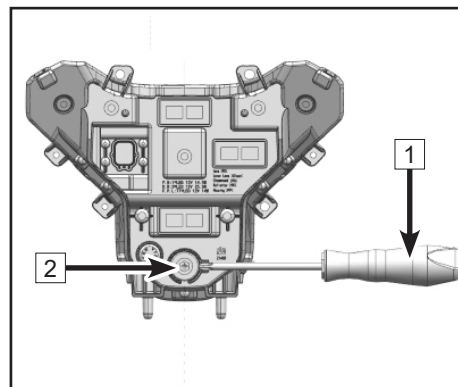
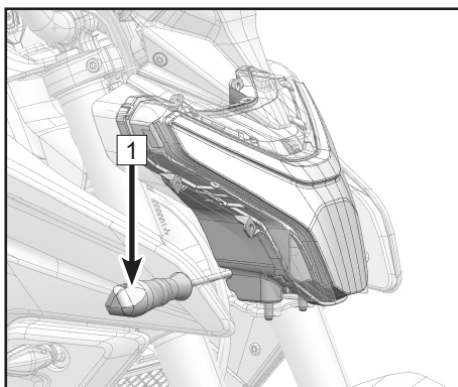
Leuchten

Der Scheinwerfer ist einstellbar. Drehen Sie zum Einstellen der Leuchtweite den Einstellknopf **2** mit einem Schraubenzieher **1**.

VORSICHT

Die Einstellung des Fern- und Abblendlichts muss den örtlichen Vorschriften entsprechen. Die Normaleinstellung bezieht sich auf den Scheinwerferstrahl, der austritt, wenn Vorder- und Hinterrad den Boden berühren und der Fahrer auf dem Fahrzeug sitzt.

Alle Leuchten sind LED-Leuchten. Lassen Sie die gesamte Baugruppe von Ihrem Händler ersetzen, wenn eine LED beschädigt oder ausgefallen ist.



Sicherungen

Der Sicherungskasten **a** befindet sich unter der Sitzbank und ist nach Ausbau des Vordersitzes, des Rücksitzes und der mittleren Verbindungsplatte sichtbar (siehe Kapitel „Batterie ausbauen“). Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, muss die elektrische Anlage auf Beschädigung geprüft und die Sicherung durch eine neue ersetzt werden.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Draht als Ersatz für die vorgeschriebene Sicherung. Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl. Die Amperezahl ist auf der Sicherung angegeben.

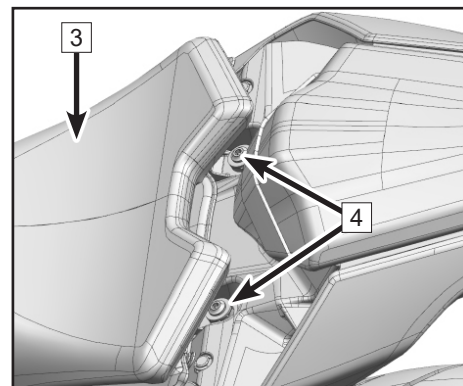
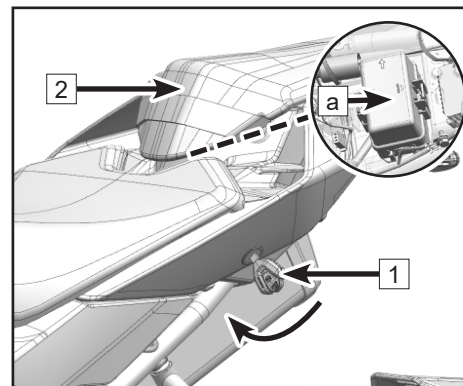
Führen Sie die folgenden Schritte zum Entfernen der Sicherung aus, um sie zu überprüfen:

Stecken Sie den Schlüssel **1** ein und entriegeln Sie den Rücksitz, indem Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

Entfernen Sie den Rücksitz **2**.

Schieben Sie den hinteren Teil des Fahrersitzes **3** nach vorne und entfernen Sie die Schrauben **4**.

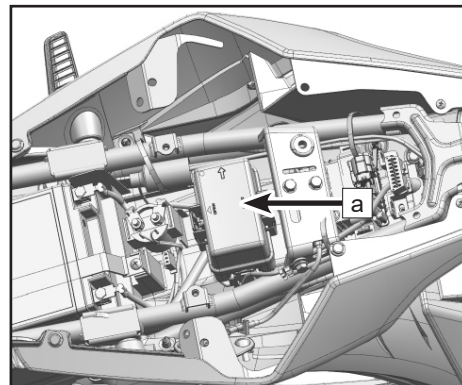
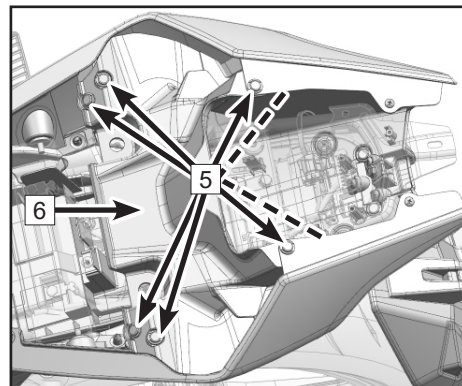
Entfernen Sie den Vordersitz **3**.



Entfernen Sie die Dehnschrauben **5**.

Entfernen Sie die mittlere Verbindungsplatte **6**.

Entfernen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens **a**, um an die Sicherung zu gelangen.



KATALYSATOR

Dieses Motorrad ist mit einem Katalysator in der Abgasanlage ausgestattet. Die im Katalysator enthaltenen Metalle Platin und Rhodium reagieren mit Kohlenmonoxid und wandeln Kohlenwasserstoffe in Kohlendioxid und Wasser um.

Damit der Katalysator einwandfrei arbeitet, müssen die folgenden Sicherheitshinweise befolgt werden:

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Tanken Sie nie verbleites Benzin, weil es die Lebensdauer des Katalysator erheblich verkürzt.

Vermeiden Sie Schubbetrieb des Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Zündschalter oder Not-Aus-Schalter. Versuchen Sie nicht, den Motor durch längere Anlasserbetätigung zu starten, wenn die Batteriespannung niedrig ist. Wenn sich das Getriebe nicht in Leerlaufstellung befindet, ist Schubbetrieb des Fahrzeugs zu vermeiden. Unter diesen ungeeigneten Bedingungen kann zusätzliches unverbranntes Luft/Kraftstoff-Gemisch in die Abgasanlage gelangen und die Reaktion im Katalysator beschleunigen. Das führt zur Überhitzung des Katalysators und reduziert seine Wirksamkeit.

VORSICHT

Tanken Sie ausschließlich unverbleites Benzin. Selbst geringste Mengen an Blei können die Edelmetalle im Katalysator schädigen und den Katalysator unwirksam machen. Geben Sie kein Rostschutzöl oder Motoröl in den Schalldämpfer, denn das kann zum Ausfall des Katalysators führen.

EVAP-SYSTEM (KRAFTSTOFFDAMPFRÜCKHALTESYSTEM)

(falls vorhanden)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Kraftstoffdampfrückhaltesystem (EVAP-System) ausgestattet. Bitte wenden Sie sich bei einem Ausfall des EVAP-Systems an einen CFMOTO-Händler. Nehmen Sie keine Veränderungen am System vor, andernfalls erfüllt das System die Anforderungen der Umweltschutzvorschriften nicht mehr. Schlauchanschlüsse sind nach Ausbau und Reparatur wieder ordnungsgemäß zu befestigen, um Luftundichtheiten und Verstopfungen zu vermeiden. Schläuche dürfen nicht gequetscht, gerissen oder anderweitig beschädigt sein. Kraftstoffdämpfe aus dem Kraftstofftank gelangen durch eine Absaugleitung in den Aktivkohlebehälter. Die Kraftstoffdämpfe werden bei Motorstillstand im Aktivkohlebehälter gespeichert. Bei laufendem Motor werden die im Aktivkohlebehälter gespeicherten Kraftstoffdämpfe dem Motor zugeführt und verbrannt. Das vermeidet Umweltverschmutzung, indem die Freisetzung von Kraftstoffdämpfen in die Atmosphäre verhindert wird. Gleichzeitig kann der Luftdruck im Kraftstofftank durch die Absaugleitung ausgeglichen werden. Wenn der Innendruck des Kraftstofftanks niedriger ist als der Außendruck, kann durch die nach außen führende Leitung des Aktivkohlebehälters und die Absaugleitung ein Druckausgleich hergestellt werden. Daher müssen alle Schläuche und Rohre immer frei bleiben, sie dürfen nicht verstopft, gequetscht oder anderweitig beschädigt sein. Das Überschlagventil muss richtig montiert sein, andernfalls kann die Kraftstoffpumpe beschädigt werden. Auch kann sich der Kraftstofftank verformen oder reißen und es werden möglicherweise weitere Teile beschädigt.

REINIGUNG UND EINLAGERUNG DES MOTORRADS

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Halten Sie Ihr Motorrad immer sauber und in einwandfreiem Zustand, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Schützen Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen, atmungsaktiven Motorradabdeckung.

- Reinigen Sie das Motorrad immer erst dann, wenn Motor und Abgasanlage abgekühlt sind.
- Vermeiden Sie das Auftragen von Waschmitteln auf Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen.
- Reinigen Sie das Fahrzeug von Hand.
- Vermeiden Sie alle Chemikalien, Lösungsmittel, Waschmittel und Haushaltsreinigungsprodukte wie Salmiakgeist.
- Benzin, Bremsflüssigkeit und Kühlmittel greifen Lackoberflächen an. Waschen Sie Spritzer sofort mit Wasser von allen Oberflächen ab.
- Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keine Metallbürsten, Stahlwolle, Scheuerschwämme oder Scheuerbürsten.
- Seien Sie vorsichtig beim Waschen des Windschields, der Scheinwerferdeckscheibe und sonstiger Kunststoffteile, da sie leicht verkratzen.
- Vermeiden Sie den Einsatz eines Hochdruckreinigers, da das Strahlwasser in Dichtungen und Elektroteile eindringt, was zur Beschädigung des Fahrzeugs führt.
- Vermeiden Sie es, Wasser in wasserempfindliche Bereiche zu sprühen, wie Lufteinlässe, Kraftstoffanlage, Elektrikteile, Schalldämpferauslässe und Tankschloss.

Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser ab, um losen Schmutz zu entfernen.
- Geben Sie einen Messbecher Waschmittel (Spezialprodukt für Motorräder oder Automobile) in das Waschwasser. Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads einen weichen Lappen oder Schwamm. Falls notwendig, verwenden Sie ein mildes Entfettungsmittel zum Entfernen von Öl- oder Fettansammlungen. Waschen Sie das Motorrad von oben nach unten.
- Spülen Sie Ihr Motorrad nach dem Waschen mit sauberem Wasser, um etwaige Rückstände zu entfernen (Waschmittlrückstände können die Bauteile Ihres Motorrads beschädigen).
- Trocknen Sie Ihr Motorrad mit einem weichen Lappen und prüfen Sie es auf eventuelle Kratzer.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mehrere Minuten im Leerlauf drehen. Die Motorwärme hilft, feuchte Bereiche des Fahrzeugs zu trocknen.
- Fahren Sie das Motorrad vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremsen. Das hilft, die Bremsen zu trocknen und ihre normale Wirkung wiederherzustellen.
- Schmieren Sie die Antriebskette, um Rost zu verhindern.

HINWEIS

Nach Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder in Meeresnähe sollten Sie das Motorrad sofort mit kaltem Wasser reinigen. Verwenden Sie zum Waschen Ihres Fahrzeugs kein warmes Wasser, da es die chemische Reaktion des Salzes beschleunigt. Behandeln Sie nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle unlackierten Metalloberflächen mit einem Rostschutz- und Korrosionsschutzöl. Beim Fahren an einem Regentag oder auch beim Waschen des Motorrads kann sich Beschlag auf der Innenseite der Scheinwerferdeckscheibe bilden. Wenn das geschieht, starten Sie den Motor und schalten Sie den Scheinwerfer ein, um die Feuchtigkeit zu entfernen.

Oberflächenschutz

Polieren Sie nach dem Waschen des Motorrads die lackierten Metall- und Kunststoffoberflächen mit einem Spezialwachs für Motorräder/Automobile. Wachs sollte alle drei Monate oder nach Bedarf aufgetragen werden, um zu vermeiden, dass die Oberfläche matt oder glanzlos wird. Verwenden Sie immer schleifmittelfreies Wachs und tragen Sie es nach Anweisung auf.

Windschild (falls vorhanden) und sonstige Kunststoffteile

Verwenden Sie nach der Wäsche einen weichen Lappen, um Kunststoffteile schonend zu trocknen. Wenn das Motorrad trocken ist, wenden Sie die vorgeschriebenen Reinigungs- oder Polierverfahren für Windschild, Leuchtenabdeckungen und andere unbeschichtete Kunststoffteile an.

VORSICHT

Kunststoffteile können altern und brechen, wenn sie chemischen Substanzen oder Haushaltsreinigungsprodukten wie Benzin, Bremsflüssigkeit, Fensterreiniger, Gewindekleber oder sonstigen Chemikalien ausgesetzt werden. Wenn ein Kunststoffteil einer chemischen Substanz ausgesetzt wurde, ist die Substanz sofort mit Wasser abzuwaschen und die Oberfläche anschließend auf Beschädigung zu prüfen. Vermeiden Sie den Einsatz von Scheuerschwämmen oder Bürsten zum Reinigen von Kunststoffteilen, weil die Oberflächen dadurch beschädigt werden.

Chrom und Aluminium (falls vorhanden)

Der Luft ausgesetzte Chromteile und unlackierte Aluminiumteile können oxidieren und dadurch stumpf und glanzlos werden. Diese Teile sollten mit einem Waschmittel gereinigt und mit einem Glanzspray poliert werden. Sowohl lackierte als auch unlackierte Aluminiumräder sollten mit einem Spezialwaschmittel gereinigt werden.

Produkte aus Leder, PVC und Gummi (falls vorhanden)

Wenn Ihr Motorrad mit Lederzubehör ausgestattet ist, verwenden Sie zum Reinigen ein Spezialwaschmittel. Waschen von Lederzubehör mit Waschmittel und Wasser schädigt die Teile und verkürzt ihre Lebensdauer.

PVC-Teile sollten separat gereinigt werden.

Reifen und andere Gummiteile sollten mit einem Gummischutzmittel behandelt werden, um ihre Lebensdauer zu verlängern.

GEFAHR

Besondere Pflege erfordern die Reifen, wobei hervorzuheben ist, dass mit Gummischutzmittel behandelte Reifen in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt werden. Wenn Reifen nicht ordnungsgemäß behandelt werden, verringert sich möglicherweise ihre Bodenhaftung, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Vorbereitung für die Einlagerung

Reinigen Sie das gesamte Fahrzeug gründlich.

Lassen Sie den Motor etwa fünf Minuten laufen, schalten Sie den Motor aus lassen Sie sämtliches Motoröl ab.

GEFAHR

Motorradöl ist giftig. Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden.

Füllen Sie neues Motoröl nach.

Füllen Sie Kraftstoff und Kraftstoffzusatz nach.

GEFAHR

Benzin ist leicht entzündlich und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Drehen Sie den Zündschlüssel vor dem Tanken in die Ausschaltstellung „“. Das Rauchen in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs ist strengstens verboten. Stellen Sie sicher, dass der Bereich gut belüftet und frei von Flammen oder Funkenquellen und Geräten mit einer Zündflamme ist. Benzin ist eine giftige Substanz. Entsorgen Sie Benzin ordnungsgemäß. Wenn Öl mit der Haut in Berührung kommt, muss es sofort abgewaschen werden. Halten Sie Altöl außerhalb der Reichweite von Kindern.

Reduzieren Sie den Reifendruck während der Lagerzeit um mindestens 20 Prozent.

Heben Sie die Räder mit Holzbrettern vom Boden ab, um Feuchtigkeit vom Fahrzeug fernzuhalten.

Besprühen Sie alle unlackierten Metalloberflächen dünn mit Motoröl, um Rost zu verhindern. Sprühen Sie nicht auf Gummiteile oder Bremsen.

Schmieren Sie die Antriebskette und alle Seilzüge.

Bauen Sie die Batterie aus. Lagern Sie die Batterie an einem kühlen und belüfteten Ort. Stellen Sie sicher, dass die Batterie gemäß Wartungsplan für die Routinewartung vollständig geladen wird.

Umwickeln Sie das Schalldämpferaustrittsrohr mit Kunststoffbeuteln, um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Legen Sie eine Abdeckung über das Motorrad, um Staub und Schmutz fernzuhalten.

Vorbereitung nach der Auslagerung

Entfernen Sie die Kunststoffbeutel vom Schalldämpfer.

Laden Sie die Batterie bei Bedarf und bauen Sie sie ein.

Erledigen Sie alle täglichen Sicherheitskontrollen.

Schmieren Sie Gelenkpunkte nach Bedarf.

Machen Sie eine Probefahrt.

ALLGEMEINE STÖRUNGEN UND URSACHEN

Problem	Komponente	Ursache	Lösung
Motorausfall	Kraftstoffanlage	Kein Kraftstoff im Tank	Tanken
		Pumpe blockiert oder beschädigt: minderwertige Kraftstoffqualität	Reinigen oder ersetzen
	Zündanlage	Zündkerzenausfall: übermäßige Ölkohleablagerungen, zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zündkerzenstecker defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Zündspulenausfall: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall des Steuergeräts: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Erregerspule: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Stator defekt: mangelhafter Kontakt oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
		Verkabelung defekt: mangelhafter Kontakt	Prüfen oder einstellen
	Zylinder/ Brennräume	Startmechanismus defekt: verschlissen oder beschädigt	Prüfen oder ersetzen
		Einlass- und Auslassventile, schadhafte Ventilsitze: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Zylinder, Kolben, Kolbenringe defekt: zu viel Kolloid im Kraftstoff oder übermäßiger Verschleiß	Prüfen oder ersetzen
		Ansaugrohr undicht: zu lange Betriebszeit	Prüfen oder ersetzen
		Ausfall der Ventilsteuerung	Prüfen oder ersetzen

Leistungsmangel	Ventile und Kolben	Einlass- und Auslassventile, übermäßige Ölkohleablagerungen am Kolben: minderwertige Kraftstoff- und Ölqualität	Reparieren oder ersetzen
	Kupplung	Kupplung rutscht: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit und Überlastung	Einstellen oder ersetzen
	Zylinder und Kolbenringe	Zylinder und Kolbenringe verschlissen: minderwertige Ölqualität, zu lange Betriebszeit	Öl wechseln
	Bremsen	Unvollständiges Lösen der Bremse: zu stramm eingestellte Bremse	Einstellen
	Antriebskette	Zu straff gespannte Antriebskette: falsche Einstellung	Einstellen
	Motor	Motorüberhitzung: zu fettes oder zu mageres Gemisch, minderwertige Öl- oder Kraftstoffqualität, Kühlerabdeckungen usw.	Einstellen oder ersetzen
Leistungsmangel	Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand	Einstellen oder ersetzen
	Ansaugrohr	Eindringen von Falschluf in das Ansaugrohr: zu lange Betriebszeit	Einstellen oder ersetzen
	Zylinderkopf	Luftundichtheiten an Zylinderkopf oder Ventilen	Prüfen oder ersetzen
	Elektrische Anlage	Elektrische Anlage defekt	Prüfen oder reparieren
	Luftfilter	Luftfilter verstopft	Reinigen oder einstellen
Ausgefallene Scheinwerfer und Schlussleuchten	Seilzüge	Mangelhafte Anschlüsse	Einstellen
	Schalter links und rechts	Mangelhafter Schaltkontakt oder beschädigter Schalter	Einstellen oder ersetzen
	Scheinwerfer	Lampenhalter ausgefallen oder beschädigt	Ersetzen
	Spannungsregler	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen
	Zündmagnet	Mangelhafter Anschluss oder Kontaktabbrand	Prüfen oder ersetzen

Ausgefallene Hupe	Batterie	Es liegt keine Spannung an	Laden oder ersetzen
	Linker Schalter	Hupentaster defekt oder beschädigt	Einstellen oder ersetzen
	Seilzüge	Schlechter Kontakt	Einstellen oder reparieren
	Hupe	Hupe beschädigt	Einstellen oder ersetzen

Die aufgeführten Punkte sind die häufigsten Störungen an einem Motorrad. Wenn Ihr Motorrad bestimmte Störungen zeigt (besonders an der elektronischen Kraftstoffeinspritzanlage und dem Kraftstoffdampfdruckhaltesystem), wenden Sie sich bitte an einen CFMOTO Vertragshändler, um das Fahrzeug rechtzeitig zu prüfen und reparieren zu lassen.

** GEFAHR**

Versuchen Sie nicht, die Probleme ohne professionelle Hilfe zu beheben, andernfalls besteht die Gefahr von Sicherheitsrisiken oder Unfällen. Für Reparaturen oder Wartungsarbeiten, die nicht von einem CFMOTO-Händler ausgeführt wurden, trägt der Fahrzeughalter die Verantwortung.

ALLGEMEINE DREHMOMENTTABELLE

Bauart	Drehmoment (N•m)	Bauart	Drehmoment (N•m)
M5, Schraube und Mutter	5 ± 1	Schraube M5	4 ± 1
M6, Schraube und Mutter	10 ± 1	Schraube M6	9 ± 1
M8, Schraube und Mutter	20–30	M6, Flanschschraube und Mutter	12 ± 1
M10, Schraube und Mutter	30–40	M8-Flanschschrauben und Muttern	20–30
M12, Schraube und Mutter	40–50	M10, Flanschschraube und Mutter	30–40

SICHERHEITSRELEVANTE ANZUGSDREHMOMENTE

Bauart	Gewinde	Nummer	Anzugsdrehmoment (N•m)	Gewindekleber
Befestigungsschraube Motor links	M8×35	2	25–28	Nein
Befestigungsschraube Motor rechts	M8×35	2	25–28	Nein
Motor vorne hängende Achse	M10×95	1	58–62	Ja
Schraube Motorbefestigung oben	M10×1,5×60	2	40–50	Ja
Vorderradachse	M12×1,25×192	1	60–70	Nein
Sicherungsschraube Vorderradstoßdämpfer Vorderradachse	M8×40	2	25	Nein
Mutter Hinterradachse	M14×1,5	1	105–110	Nein
Mutter hintere Gabelwelle	M14×1,5	1	95–105	Nein

Sicherungsmutter Lenksäule	A000-050006 A000-050007	1	Ziehen Sie die Mutter A000-050006 mit 50 N•m fest, drehen Sie dann die vordere Aufhängung dreimal von links nach rechts und bringen Sie die Sicherungsmutter wieder auf 120–150° zurück. Ziehen Sie anschließend die Sicherungsmutter mit 25 N•m wieder fest. Ziehen Sie die Mutter A000-050007 mit 20 N•m fest.	Nein
Befestigungsschraube obere Gabelbrücke	M26 × 1	1	85,5–94,5	Nein
Befestigungsschraube Stoßdämpfer obere Gabelbrücke	M8 × 25	2	18–22	Nein
Befestigungsschraube Stoßdämpfer untere Gabelbrücke	M8 × 25	4	18–22	Nein
Befestigungsschrauben Hinterradstoßdämpfer	M10 × 1,25	1	50–60	Nein
Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer (oben)	M10 × 1,25	1	58–62	JA
Befestigungsschraube Hinterradstoßdämpfer (unten)	M10 × 1,25	1	52,5–57,5	NEIN
Schraube Startrelais	M6	2	3	NEIN

CFMOTO RIDE-App/Telematik-Box

CFMOTO RIDE ist eine intelligente, vernetzte, mobile Serviceplattform, deren Kernstück die Verbindung zwischen Mensch und Fahrzeug ist. CFMOTO RIDE hat es sich zur Aufgabe gemacht, Motorsportbegeisterten online umfassende Dienstleistungen anzubieten.

Das Telematikmodul, auch T-BOX genannt, ist ein intelligentes Fahrzeugterminal, das über die CFMOTO RIDE-App eine Kommunikationsbrücke zwischen den Eigentümern und deren Fahrzeugen herstellt. Die T-BOX ermöglicht dem Eigentümer die Nutzung der intelligenten Funktionen von CFMOTO RIDE.

Das Telematikmodul ist als Sonderzubehör in ausgewählten Märkten erhältlich. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, ob Ihr Fahrzeug mit dem Telematikmodul (der T-BOX) ausgestattet ist. Alternativ können Sie auch die CFMOTO RIDE-App herunterladen, Ihre Frage über die Feedback-Option senden und CFMOTO kümmert sich um Ihr Anliegen.



CFMOTO RIDE-App

Scannen Sie den QR-Code, um die CFMOTO RIDE-App aus dem Apple App Store für iPhone oder Google Play für Android herunterzuladen.



CFMOTO RIDE auf Facebook

Scannen Sie den QR-Code, um CFMOTO RIDE auf Facebook zu folgen und immer sofort über App-Updates und Neuigkeiten informiert zu werden.



CFMOTO RIDE via Website

Scannen Sie den QR-Code, um die intelligente Plattform CFMOTO RIDE auf der globalen Website von CFMOTO zu entdecken.

CFMOTO RIDE bietet verschiedene digitale Features wie die Bedienungsanleitung, Fahrdaten, Navigation, Over-The-Air-Updates (OTA), Geofence, statische Erinnerungen usw. Die verfügbaren Funktionen variieren je nach Fahrzeug-/Modellkonfiguration und den Anforderungen des globalen Marktes.

Laden Sie CFMOTO RIDE herunter und genießen Sie das smarte Fahrerlebnis!



MORE FUN.



ZHEJIANG CFMOTO POWER CO., LTD.

No.116, Wuzhou Road, Yuhang Economic Development Zone,
Hangzhou 311100, Zhejiang Province, China

Tel.: 86-571-86258863
E-Mail: service@cfmoto.com.cn

Fax: +86-571-86265788
<http://global.cfmoto.com>

